

AUSGABE **78** FEBRUAR 2024

tam.tam

DAS STADTMAGAZIN FÜR ERFURT UND REGION



Modellbaumesse

Mehr als 100 Aussteller präsentieren ihre Werke auf der »Modell Leben«



Flimmerkiste

Vor 100 Jahren erblickte der erste Fernseher das Licht der Welt



Bernd **Seydel**

Thomas **Wolf**

Fotografie/Makroskopie

Michael **Ernst**

Kinetische Skulpturen

RAUM ODER FLÄCHE

Fotografie und Skulptur im Dialog

KUNSTHALLE ARNSTADT



Ute Mahler und Werner Mahler, Thüringen/Bayern, aus der Werkgruppe »Wo die Welt zu Ende war«, 2011

**An seltsamen Tagen,
über Flüsse, in die Dörfer,
in die Städte
bis ans Ende der Welt**

Fotografien von
Ute Mahler,
Werner Mahler &
Ludwig Schirmer

3.3.–26.5.2024 | Kunsthalle Erfurt

| INHALT |



Fotografien von Ute Mahler, Werner Mahler & Ludwig Schirmer in der Kunsthalle Erfurt 13



Von der Weisheit der kleinen Dinge	4
Kunst als Erlebnis	5
Nihad Dabeet – ein Nachruf	5
Die faszinierende Welt des Modellbaus	7
Jan Plewka und Marco Schmedtje im Interview	8
Free Jazz der Spitzenklasse	9
Geschichten ohne Worte	9
Mein liebstes Ding – Traum-Hochzeiten	10
Unnützes Wissen	11
Ein Märchen und zugleich noch vieles mehr	12
Der kleine Fiets und das weite Meer	14
Große Namen, erstklassige Lesungen	14

Flimmern und Rauschen	15
Meister des Bonmots	18
Zurück in die Zukunft?	19
Neues am DNT Weimar	20
Weltkunst in der Thüringer Provinz	22
Literaturtipps	23
Neue Tonträger	24
OMD mit neuem Album auf Tour	24
Kolumne Dominique Wand	25
Wir fragen, ihr antwortet	38
Kalender	
Kulturkalender Februar 2024	26

| VORWORT |

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

da hatten wir doch tatsächlich mal wieder richtigen Winter. Mit Schnee! Mit viel Schnee sogar! 15 Zentimeter in Erfurt und noch mehr in den höheren Lagen wie Oberhof und Co. Die Wintersportler*innen unter uns hatten ihre wahre Freude. Ihre Freude hatten auch die unzähligen (in Erfurt allein waren es an die 10.000) Menschen, die bei diesen Temperaturen über die vereisten und nicht geräumten Gehwege der Landeshauptstadt zur »Demo gegen Rechts und für Demokratie« anrückten. Sie alle machten sich aber nichts draus, aus Kälte und Vereisung, sondern liefen – mit Kind und Kegel, Alt und Jung – zum Domplatz. Chapeau! So viele Menschen sind dort sonst nur versammelt zum Martinsfest im November, wenn die Laternen der Kinder in den Abend leuchten.

Das erfreuliche Winterwetter war aber nur eine Phase und der Schmuttel mit Hochwasserwarnung hat inzwischen wieder Einzug gehalten. Deshalb geben wir in diesem Magazin wieder eine Menge Tipps, was man an solchen Tagen kulturell und sportlich machen könnte. Auf den egapark lockt immer noch bis zum 18. Februar das »Winterleuchten«, in der Arnstädter Kunsthalle sind die Werke dreier interessanter Künstler zu entdecken, mitten im Zentrum von Erfurt wiederum kann man ein Stückchen von Japan entdecken. Ebenfalls empfehlen wir, etwa in den bevorstehenden Winterferien, eine erneute Reise ins Erfurter Umland. Nach Meiningen vielleicht? Dort bietet das Staatstheater den Kult-Film »Good Bye, Lenin!« als Schauspiel an, mit allerlei Schabernack. Und wer zum Valentinstag am 14. Februar eventuell eine Verlobung mit allem Drum und Dran in Erwägung zieht, der sollte mal überlegen, ob die Hochzeit dann nicht vielleicht sogar im schönen Italien stattfinden könnte ... Außerdem ist ja auch noch Fasching in Thüringen – der Erfurter Umzug findet am Sonntag vor Rosenmontag statt!

Viel Spaß beim Feiern und beim Durchblättern dieses Magazins,

Ihr Stadtmagazin tam.tam



| AUSSTELLUNG |



DIE KÜNSTLER BERND SEYDEL UND THOMAS WOLF (unten stehend) beim Aufbau der Ausstellung in der Kunsthalle Arnstadt. Die Eisenplastiken links und rechts außen sind von Michael Ernst.

Von der Weisheit der kleinen Dinge

»**RAUM ODER FLÄCHE**« – künstlerischer Dialog zwischen Fotografie und Skulptur in der Kunsthalle Arnstadt.

Ein großer leerer Ausstellungsraum, an den Wänden Fotografien von Bernd Seydel und Thomas Wolf. Genügt das den Betrachtern? Sybille Suchy, die Leiterin der Kunsthalle Arnstadt, wollte die Fotoarbeiten mit Plastiken zusammen präsentieren und wählte dafür den Künstler Michael Ernst aus. Er sagte sofort zu, denn er kannte die Arbeiten der beiden Künstlerkollegen. Bis dahin ist es eine ganz normale Geschichte über eine Ausstellung.

Dann trafen sich die drei Künstler und stellten fest: Es gibt etwas, was sie in ihren jeweiligen Werken verbindet. Schnell war deshalb klar, dass sie ein gemeinsames Konzept für die Ausstellung erarbeiten. Ein Dialog sollte es werden, ein künstlerisches Gespräch zwischen den Werken. Ein bloßes Nebeneinander war ihnen zu wenig. Ein Rundgang im Skulpturengarten von Michael Ernst verstärkte diesen Eindruck. Die Freude über das andere und doch Seelenverwandte führte die drei zu einer gemeinsamen Idee, zu einem Ausstellungstitel: »**Raum oder Fläche**«.

Doch ist das nicht schon längst geklärt? Fotografie ist flach, Skulptur dreidimensional. Wer in die Kunsthalle Arnstadt hereintritt, wird sich da nicht sicher sein. Die kleinen Eisenplastiken von Michael Ernst in ihrem Rostbraun wirken aus der Ferne flach. Ihre

räumliche Ausdehnung erschließt sich erst bei der Annäherung, wenn das Auge den Schwüngen und Bögen folgt, wenn man um sie herumgeht. Bei seinen kinetischen Objekten – überlebensgroß – ist das anders. Ein kleiner Anstoß oder ein Luftzug, und schon schwingen und drehen sie sich weich und anmutig durch die Luft.

DIE KUNST DER MAKROSOPHIE

Die großen Fotografien von Thomas Wolf und Bernd Seydel wiederum wirken aus der Ferne dreidimensional. Eine riesige Taubnessel breitet ihre Blütenblätter aus wie ein Mensch seine Arme, wenn er jemanden beschützen möchte. Eine Holunderknospe schmiegt sich scheu an den verholzten Zweig. Die beiden Fotografen haben in Wahrheit winzige Gegenstände fotografiert – ungefähr so groß wie eine halbe Streichholzschachtel. Manche Betrachter dieser Fotografien gehen ganz nah heran und stellen erstaunt fest: Alles ist flach, das Auge hatte sich verwirren lassen. Bernd Seydel und Thomas Wolf nennen das, was sie fotografisch machen, »**Makrosophie**«: die Weisheit der kleinen Dinge.

Annähern und sich wieder entfernen, mit den Augen die Formen der Eisenplastiken nachzeichnen und dann feststellen, dass deren Schwünge in den Fotografien aufgegriffen

werden. Die Bewegungen in den Fotografien entdecken und dann übergehen zur kontemplativen Unruhe der kinetischen Objekte. Die Betrachter werden in dieser Ausstellung allerlei Wechselwirkungen entdecken, heitere Spielräume zwischen den Werken oder auch Strenge und Wucht. Wenn man dann mit den beiden Fotografen spricht, entwickeln sie kühn aus ihren Fotografien neue Weisen der Weltbetrachtung, der Naturwissenschaft und eines umfassenden Formverständnisses des Lebens. **BES**

»**Raum oder Fläche. Fotografie und Skulptur im Dialog.**«
noch bis 22.03.2024, Kunsthalle Arnstadt, Galerie für zeitgenössische Kunst, Angelhäuser Str. 1, 99310 Arnstadt

Künstlertgespräch: 25.02.2024, 17 Uhr

Geöffnet: Mi-Fr 14-18 Uhr, Sa 11-15 Uhr sowie nach Vereinbarung

Weitere Infos unter:
www.kunsthalle-arnstadt.de

BERATUNG & FINANZVERMITTLUNG
VOLKER SROCK BYSTRAL P&A

PLAN



| AUSSTELLUNG |

Kunst als Erlebnis

»INSIDE VAN GOGH« ZEICHNET ALS EINZIGARTIGES MULTIMEDIA-SPEKTAKEL auf nie zuvor gesehene Art und Weise die weltberühmten Kunstwerke des niederländischen Malers Vincent van Gogh nach.

Die neue Ausstellung in der Zentralheize Erfurt ist ein Multimedia-Spektakel, das Leben und Werk eines der genialsten Künstler der Moderne auf völlig neue Art und Weise zugänglich macht: Vincent van Goghs Gemälde werden mit Hilfe von aufwendigen Lichtinstallationen und Projektionen mehrfach vergrößert und an den Wänden der Präsentationsräume zum Leben erweckt. Meisterhafte Kunst trifft auf modernste Technik – das ergibt eine Symbiose, die den Besucher beinahe wortwörtlich in die Werke eintauchen lässt. Die multimediale Lichtinstallation bringt die geballte Farbenpracht von Van Goghs Werken zur Geltung und macht Kunst für den Betrachter in einer immersiven Erfahrung greifbarer als je zuvor. Die Gemälde werden mit Hilfe von übergroßen Projektionen und Videoanimationen in Kombination mit gefühlvollen Melodien spürbar zum Leben erweckt. Van Goghs Werke wie die weltberühmten »Sonnenblumen«, »Das Nachtcafé«, die »Sternennacht«, »Die Kartoffelesser« oder das »Schlafzimmer in Arles« lassen sich aus einer ganz neuen Perspektive erfahren. Der Betrachter

befindet sich quasi inmitten der Gemälde, er wird Teil der Szenerie, versinkt in Licht und Ton, die Kunstwerke interagieren mit ihm. Ab dem 16. Februar ist »Inside Van Gogh« in der Zentralheize Erfurt zu sehen und folgt damit den beiden Erfolgsausstellungen »The Mystery of Banksy – A Genius Mind« und »KÖRPERWELTEN – Der Zyklus des Lebens« aus den vergangenen Jahren. Um die Besucherströme optimal lenken zu können, ist für den Besuch der Ausstellung übrigens die Buchung eines Zeitfensters erforderlich. Mit dem Zeitfensterticket ist der Zugang zur Ausstellung innerhalb des gebuchten Timeslots möglich, die Verweildauer ist dabei jedoch zeitlich unbegrenzt. Tickets können unter www.inside-vangogh.com sowie bei allen bekannten Vorverkaufsstellen erworben werden und sind ab Ausstellungsbeginn auch an der Tageskasse erhältlich. MEI

➔ **Inside Van Gogh**
ab 16.02.2024,
Zentralheize Erfurt
www.inside-vangogh.com

| NACHRUF |

Was bleibt

ZUM TOD DES KÜNSTLERS
NIHAD DABEET – Schöpfer
des Paradiesbaums auf
dem Erfurter Petersberg.

Mit Betroffenheit haben wir erfahren, dass der arabisch-israelische Künstler **Nihad Dabeet** am 15. Januar 2024 im Alter von 55 Jahren in seinem Atelier in Israel verstorben ist. Dabeet war nicht nur durch seine Skulpturen in Thüringen bekannt. Als »Brückenbauer zwischen Israel und Deutschland«, wie ihn Martin Kranz, der ACHAVA-Festspiele-Intendant bezeichnet, war er Botschafter für Frieden und Verständigung zwischen den Völkern.

Gemeinsam mit dem Erfurter Künstler Michael Ritzmann alias



NIHAD DABEET UND DR. MOLROK beim Aufbau des Paradiesbaums auf dem Petersberg

Dr. Molrok hat Dabeet die rund 10.000 der ersten handgefertigten Blätter an jenem Paradiesbaum angebracht, den er selbst mit seiner Künstler-Kollegin Ruth Horam entworfen und eigenhändig im Jahr 2020 auf dem Petersberg aufgebaut hat. Der Olivenbaum steht für die Völkerverständigung, für die Nihad Dabeet, der als Araber in Israel seine Heimat fand, stets eingestanden ist. Martin Kranz ist sich sicher: »Sein Ölbaum und die Sehnsucht, für die er steht, werden bleiben.«

SYO

modell-leben.de

Mit Volldampf nach Erfurt!

09. – 11. FEBRUAR 2024

JETZT drei Hallen und Modellflug-Area

DIE THÜRINGER MODELLBAUMESSE

ÖFFNUNGSZEITEN
Fr: 11.00 – 18.00 Uhr
Sa: 10.00 – 18.00 Uhr
So: 10.00 – 17.00 Uhr

Wir warten auf dich!

GUTSCHEIN

Code „sparen@mol24“ auf www.modell-leben.de eingeben und

2 € ERMÄSSIGUNG

auf den regulären Eintrittspreis erhalten.
(Gilt nicht für Familien- und ermäßigte Tickets.)



MESSE ERFURT



IM EHEMALIGEN ERFURTER GASTHAUS »ZUR BÖRSE« ist heute ein Stück Japan zuhause.



AM TRESEN KANN MAN SITZEN UND ZUSCHAUEN, WIE ALLES ZUBEREITET WIRD. Fürs Foto haben hier Geschäftsführer Rico Rassbach und Chefkoch Maximilian (re.) Platz genommen. Dahinter arbeitet Istvan in der Küche.

Willkommen im NASHI Dining!

»Hier vereinen wir japanische Küche auf höchstem Niveau mit einer gemütlichen und schlichten Eleganz im traditionellen Stil. Unsere moderne Küche legt großen Wert auf Geschmack und ästhetisch ansprechende Gerichte mit erlesenen saisonalen Zutaten und das wird durch eine sorgfältig kuratierte Wein- und Sake-Auswahl ergänzt. Unser hoch motiviertes Team freut sich darauf, Ihnen die japanische Kultur mit Hilfe von Speisen, Getränken und einem einzigartigen Ambiente näherzubringen«, betont Rico Raßbach.

Wir treffen Rico Raßbach am Wenigemarkt 19. Das Haus kennt wohl jede Erfurterin und jeder Erfurter, schließlich haben hier mehrere Jahre die Balken bloß gelegen und den Einblick in die alten Strukturen eines Bauwerks gewährt, welches 350 Jahre alt ist und mitten im schönsten Teil vom Zentrum der Stadt liegt. Nicht weit von der Krämerbrücke entfernt. Inzwischen ist dort wieder Leben eingezogen, ein Restaurant und ein Hotel locken Erfurter und Gäste an: »NASHI Dining«. Es ist etwas ganz Besonderes geworden. Das war uns einen Besuch wert.

Rico Raßbach, der Geschäftsführer und ein Erfurter thüringischer Abstammung empfängt uns. Sein Vater hat in Suhl einst den »Waffenschmied« geführt, ein japanisches Restaurant mit gesamtdeutscher Wirkung – wohl bemerkt zu DDR-Zeiten! Wer den Besuch dort einst erlebt hat, wird ihn wohl ein Leben lang nicht vergessen. Das beschwören noch heute einstige Besucher*innen. Dort ist Raßbach aufgewachsen und hat von Kindheit an zwischen den japanischen Kochkünsten gelebt. Später ist er in die Welt gezogen, um Erfahrungen und Fertigkeiten zu sammeln. Davon profitiert er heute. Und seine Gäste. »Unsere moderne japanische Küche basiert

auf unserer Überzeugung, dass der Geschmack immer im Vordergrund steht. Wir glauben daran, dass Essen nicht nur eine Notwendigkeit ist, sondern ein Erlebnis, das alle Sinne ansprechen sollte. Deshalb legen wir großen Wert darauf, dass unsere Gerichte nicht nur optisch ansprechend, sondern auch geschmacklich perfekt ausbalanciert sind.« Das ist sein Credo, welches er gemeinsam mit seinem Chefkoch Maximilian Perdacher pflegt, den er aus Tirol mitgebracht hat. Beide folgen der Philosophie, ausschließlich Produkte von höchster Qualität zu verwenden und fokussieren sich auf erlesene saisonale Zutaten. »Wir haben in Erfurt gute Verbindungen, vom Heimathafen angefangen über Annas Dachgemüse auf dem »Kontor« bis hin zu weiteren lokalen Lieferanten«, betont Raßbach und ergänzt sich selbst: »Wir glauben an ehrliches Handwerk und die Leidenschaft für das Kochen. Ich verfolge mit meinem Team ein gemeinsames Ziel – glückliche und zufriedene Gäste. Wir wollen unser Handwerk leben!«

Die Atmosphäre dafür ist eine äußerst gediegene. Es empfangen kleine Sitzgruppen aus gemütlichen Sesseln und Bankreihen – mit einem spektakulären Blick auf den Wenigemarkt durch bodentiefe Fenster. »Unsere Räumlichkeiten sind im Kintsugi-Design gestaltet. Bei dieser traditionellen japanischen Technik werden Bruchstellen von Keramik oder Porzellan mit Gold oder Silber repariert, anstatt sie zu verstecken.« Dies verleihe den Objekten nicht nur eine einzigartige Ästhetik, sondern symbolisiere auch die Schönheit der Reparatur. Im »NASHI« sieht man die Goldreife an den Wänden hinter den Tischen, und ausgeführt auf – wohlgemerkt! – Thüringer Schiefer!

Unbedingt erwähnenswert ist wohl noch, dass aus der langen Geschichte des Hauses aus dem Baujahr 1761 erfreulicherweise auch im angegliederten Hotel so einiges erhalten wurde. Beispielsweise das Zimmer des einstmaligen Börsianers, der seine Stube mit einer Stuckdecke verziern ließ. Auch sie ist heute wieder erlebbar. Ebenso wurden die alten Türen erhalten und erneuert. In einer Suite ist gar (psssst...) eine Badewanne im Schlafzimmer integriert ...

»Ein Besuch im NASHI Dining soll sich anfühlen wie eine kurze Reise nach Tokio in der Kirschblütenzeit«, sagt der Chef. Im dazugehörigen Hotel ebenso. Das hat übrigens ein Erfurter Fotograf ausgestattet mit wahrlich unter die Haut gehenden Bonsai-Fotografien... Und das NASHI-Symbol ist natürlich die Darstellung des Kerngehäuses der Nashi-Birne. »Irasshaimasse!« – Herzlich willkommen! Bei NASHI Dining.



➔ **NASHI Dining, Erfurt**
Wenigemarkt 19, 99084 Erfurt
Di-So: 17-23 Uhr
Mo Ruhetag
Tel. Restaurant: 0361-21852140
Tel. Hotel: 0361-21852442
Weiter Infos: www.nashi.de

| MESSE |

Die faszinierende Welt des Modellbaus

DIE MODELLBAUMESSE »MODELL LEBEN« startet mit voller Kraft durch und präsentiert vom 9. bis 11. Februar 2024 auf dem Erfurter Messegelände erstmals in drei Hallen ein beeindruckendes Modellbauevent.

Auf einer Gesamtfläche von erstmalig 20.000 m² zeigen rund 100 Aussteller, bestehend aus Firmen, Vereinen, Institutionen, Händlern und Privatausstellern, auf der Messe Erfurt ihre beeindruckenden Werke im Modellbau. Von Flugzeugen über Autos, Eisenbahnen, Panzern, Schiffen bis hin zu Trucks, Baggern und Multikoptern – die »Modell Leben« bietet eine umfangreiche Palette für Modellbauer, Bastler, Sammler und alle Modellbauinteressierten.

Die diesjährige »Modell Leben« hebt sich besonders durch eine brandneue Modellflug Area hervor, die am Samstag und Sonntag in Halle 1 errichtet wird. Hier können große und kleine Besucher und Besucherinnen die Kunst des Modellflugs hautnah erleben und beein-

druckende Flugmanöver bewundern oder gar selbst fliegen. Die Modellbaumesse präsentiert zudem eine Vielzahl an Modellbaubereichen, darunter malerische Berglandschaften, imposante Industriegebiete, idyllische Wälder und detailgetreue Bahnhofsanlagen im Miniformat mit fahrenden Zügen.

Auch der international bekannte Modellbauer und Modelltrucker Raik Stäber ist mir von der Partie und wird auf der »Modell Leben« mit voller Hingabe aus Tonnen an Erde und Sand eine Landschaft zaubern, durch die sich zahlreiche Trucks über die verschiedensten Sehenswürdigkeiten und Baustellenparcours, gespickt mit Spezialeffekten, schlängeln. Ein Parcours der Extraklasse zum Mitmachen und Bestaunen.



Die »Modell Leben« hat natürlich auch in diesem Jahr nicht nur für die Modellbahnfans viel zu bieten. Besucher und Besucherinnen, die sich für Modellflug, Schiffsmodellbau, Militärmmodellbau oder auch Kirmesmodellbau interessieren, kommen an allen drei Tagen auf ihre Kosten und werden von der Vielfalt der Modellbaumesse elektrisiert sein.

Der Online-Ticket-Shop unter www.modell-leben.de steht allen Modellbaubegeisterten offen, um lange Warteschlangen am Einlass zu vermeiden. **FLB**

» »Modell Leben«
09.-11.02.2024, Messe Erfurt
www.modell-leben.de

Foto: Annett Weigelt

**TAG DER BERUFE
AM 14. MÄRZ 2024**

**Einfach mal schauen,
was geht.**

Mach Dir Dein eigenes Bild von Unternehmen in der Nähe und finde Deinen Traumjob.

Bundesagentur für Arbeit
 Regionaldirektion
 Sachsen-Anhalt-Thüringen

bringt weiter.



JAN PLEWKA & MARCO SCHMEDTJE

»Eine musikalische Tombola«

MIT SEINER BAND »SELIG« GEHÖRT JAN PLEWKA seit Mitte der 1990er-Jahre zur Elite der deutsch-sprachigen Musikszene. Seit einiger Zeit hat er zusammen mit Marco Schmedtje, seinem Freund und langjährigen musikalischen Weggefährten, der ihn an der Gitarre begleitet, ein anderes Projekt am Start: »Between the Bars«. Ihr aktuelles Album heißt »Between the 80s«. Darauf spielen sie voller Seele und Leidenschaft ihre Lieblingssongs aus den 1980er-Jahren. Vor ihrem Konzert am 16. Februar in Jena sprechen Plewka und Schmedtje im Interview.

Zwei Stimmen, eine Gitarre – und das Publikum bestimmt, was gespielt wird. Was für ein schönes Konzept. Wie kam es zu dieser Idee?

MARCO SCHMEDTJE: Auf Benefiz-Konzerten haben wir hauptsächlich nur Lieder von Rio Reiser gespielt. Unsere Band hatte keine Zeit und wir wurden zu zweit dahin geschickt. Wir spielen nur mit einer Gitarre und haben irgendwann damit angefangen das alles ein bisschen runter zu brechen.

JAN PLEWKA: Eines Tages waren wir dann einfach zu faul, eine Setliste zu schreiben und haben auf Zettel alle Lieder geschrieben, die wir spielen können. Diese Zettelchen landeten dann in einen Beutel und das kam sehr gut an. So entscheidet das Publikum unser und deren Schicksal des Abends. Es ist eine musikalische Tombola. (lacht) Manchmal schmeißen uns Zuschauer auch Zettel rein. »Der Hummelflug« und Roland Kaisers »Santa Maria« waren auch schon dabei. In unserem Repertoire sind immerhin rund 320 Lieder.

Ihr seid Freunde, habt schon bei Zinoba zusammengespield. Wie hab ihr euch kennengelernt?

PLEWKA: Marco kam in einem Park daher und ich habe ihn nach Feuer gefragt. Wir kannten uns schon vom Sehen. Als wir uns dann kennenlernten, sind wir drei Tage gemeinsam rumgezogen. Einen Tag davon haben wir biertrinkend auf einer Fähre verbracht, die zwischen Landungsbrücken und Finkenwerder pendelt.

Sind in dem Beutel eigentlich mehr Song-Zettel drin als während des Konzerts gespielt werden? Oder gibt es ein Lied, bei dem ihr hofft, dass ihr es spielen könnt?

PLEWKA: In dem Beutel sind tatsächlich nur Songs drin, die uns am Herzen liegen. Am Ende bleiben natürlich viele Lieder übrig, es ist eine große Auswahl. Es sind alles Stücke, die wir selbst geschrieben und performt haben und die wir sehr lieben. Wir freuen uns auf jedes Lied, das sich die Leute wünschen. Und es werden lange Abende, weil wir zwischen den Songs immer nette Geschichten erzählen.

Inwieweit ist das gemeinsame Ding ein schöner und idealer Gegenpol zu Selig?

PLEWKA: Das ist tatsächlich ein Gegenpol. Selig ist sehr laut auf der Bühne und wir

beide sind sehr sanft und leise. Wir sind zwei ruhige Musiker. Bei Selig (da spielt Marco Schmedtje nicht mit, d. Red.) geht es schon rauer zur Sache. Wir beide sind der perfekte Gegenpol zu Selig.

Warum heißt es eigentlich »Between the Bars«?

SCHMEDTJE: Als wir damals damit angefangen haben, waren wir noch krass unterwegs von Gaststätte zu Gaststätte. Also zwischen den Kneipen. Und da findet der Titel auch seinen Sinn. Auch kann man die Nähe zu Elliott Smith nicht verleugnen, der unter anderem durch den Soundtrack zum Film »Good will hunting« bekannt geworden ist. Ein berühmter Song von ihm ist »Between the Bars«, den finden wir auch gut. Es gibt für uns nur diese beiden Themen beziehungsweise Zeiten – Musik und Kneipen.

Ihr habt auch das Album »Between the 80s« aufgenommen – wie schwer war die Auswahl?

SCHMEDTJE: Eigentlich gar nicht so schwer. Wir hatten eine sehr große Auswahl und haben uns von oben nach unten durchgearbeitet. Wir haben zwölf Lieder geprobt und

dann war Schluss. Es wurden also nicht 50 Songs geübt. A-ha und Cindy Lauper haben es leider nicht auf die Platte geschafft.

Gibt es eigentlich einen Lieblingssong der »80s« für euch?

SCHMEDTJE: Ich verbinde mit den 80s ganz stark Depeche Mode. Ich mochte die anfangs überhaupt nicht, aber das ist eine geniale Band. Für mich ist die Musik der Achtziger jetzt erst in fortgeschrittenem Alter interessant geworden. Ich habe sie damals nicht so sehr gemocht. Jetzt spüre ich, wieviel Substanz die Lieder haben und finde sie zunehmend sehr schön. Damals konnte ich noch nicht so viel damit anfangen.

PLEWKA: Die Lieder, die wir spielen, haben sich alle zu meinen Lieblingsliedern entwickelt. Ein Lied ist für mich besonders, nämlich »Such A Shame« von Talk Talk. Bei diesem Song bekomme ich ganz mystische Gedanken und fühle mich wieder wie 17. Wir spielen die Nummer nicht, aber das ist mein 80s-Song.

Es ist für euch inzwischen schon mehr als nur ein Spaßprojekt geworden, oder?

PLEWKA: Es ist beides – ein Spaßprojekt und zum Glück unser Beruf.

SCHMEDTJE: Hauptberuflich Spaß! (beide lachen) Das ist unsere Devise.

Wie war der Prozess bei eurem Duo-Projekt? Inwiefern ist es ein schöner Rückblick auf euer Schaffen?

PLEWKA: Es ist herrlich, dass wir alles, was wir gelernt haben, anwenden können und nicht verwerfen müssen. Wir haben so viel Freude mit ganz wenig Aufwand. Ein Theaterstück wird nur eine gewisse Zeit aufgeführt, danach nie mehr. Wir können alles aus unseren Projekten weiter recyceln und es ist immer wieder reizvoll zu sehen, dass gute Lieder so mit einer Gitarre und dem Gesang funktionieren. Das macht auch den Reiz aus. Wir haben Spaß dabei.

Gibt es ein Lied, das für euch zwingend dabei sein muss?

PLEWKA: Es gibt zu jedem Song eine Geschichte. Manchmal lassen wir die auch weg, weil sonst der Abend zu lang wird.

Die Geschichte mit der Minibar darf an keinem Abend fehlen. Wir wurden mal fehlgebucht von Geschäftsleuten aus Frankfurt. Keinen hat es interessiert, dass wir aufgetreten sind und unsere Liebeslieder gesungen haben. Die Gage war aber sehr gut. Später im Hotel habe ich meine Minibar mit zu Jan ins Zimmer genommen und wir haben dort beide Minibars ausgetrunken.

Die Rechnung war dementsprechend, oder?

SCHMEDTJE: Jan hatte von einer befreundeten Journalistin mal gehört, dass man nicht dafür belangt werden kann, wenn man die Rechnung für die Minibar nicht zahlt. Das stellte sich natürlich als riesige Fehlinformation heraus. Es kamen über Monate hinweg Mahnungen. Aber irgendwann kam der erlösende Brief: Letzte Mahnung! Da waren wir froh, dass der Spuk endlich ein Ende hatte. Wo früher deine Leber war, ist heute eine Minibar. (lacht) Das ist das Lied »Säufermond«, das darf nie fehlen.

Bei euch ist auch viel Improvisation dabei, oder?

SCHMEDTJE: Ja. Es ist wie bei einem Orchester, das fängt zusammen an und hört zusammen auf. Was dazwischen passiert, ist alles improvisiert. Das ist bei uns auch so.

Gab es mal ein lustiges Erlebnis mit Zuschauern, wenn ihr mit dem Zettelbeutel rumgeht?

SCHMEDTJE: Lustig nicht direkt. Manche Leute glauben, dass das mit denzetteln gar nicht stimmt, dass da wirklich etwas drauf steht. Es kursieren auch die wildesten Gerüchte um diese Zettel. Mittlerweile sind diese Zettel auch mal mit gewaschen worden und man kann sie kaum noch lesen. Das geht auf meine Kappe. Aber sie duften gut – dank Wäscheduft Spring.

Vielen Dank für das Gespräch. Interview: Reinhard Franke

➔ **Plewka & Schmedtje**
»Between the 80s«
16.02.2024, 20 Uhr,
Paradiescafé Jena, Vor dem
Neutor 5

| KONZERT |



Free Jazz der Spitzenklasse

NOUT

Foto: Sylvain Grippax

NOUT ZELEBRIEREN DEN PUNK-JAZZ-AUFSTAND – mit Verstärkung durch Mats Gustafsson!

Flöte, Harfe und Drums. Angesichts dieser Kombination schließt man als Zuhörer seine Augen in der Absicht, feiner Musik zu lauschen – und entdeckt plötzlich, wie die Klänge einen in den Sessel drücken! Die exotische Triobesetzung von NOUT lotet mit Volldampf die Möglichkeiten ihrer Instrumente aus – weit über deren vermeintlichen Grenzen. Rebellisch und böse, aber auch genussvoll und intelligent stellen die drei Frauen den Klang auf den Kopf.

Aber damit nicht genug: NOUT bringen auch noch Mats Gustafsson mit! Der schwedische Saxofonist zeigt seinen hochexplosiven, körperlichen Stil seit Jahren weltweit mit seiner Band »Fire!« oder seinen Formationen »Nu! Ensemble« und dem »Fire! Orchestra.« Wohl niemand könnte besser zu Nout passen als dieser internationale Star des freien Jazz! **MST**

➔ **NOUT & Mats Gustafsson**
28.02.2024, 20 Uhr, Haus
der sozialen Dienste HsD

| KONZERT |



Geschichten ohne Worte

JOHANNES WASIKOWSKI

Foto: Lukas Diller

NEO-KLASSIK UND AMBIENT-POP im Kultur: Haus Dacheröden.

Johannes Wasikowski ist die neueste Entdeckung in der Welt der kontemporären Klavierszene. Inspiriert von der Natur durch ihren improvisativen Charakter erzählt er am Piano Geschichten, die sich stetig fortentwickeln. Es sind Stücke voller Klarheit, introvertierte Schätze und Landschaften zum Hören. Sein gefühlvoll und perfekt austariertes Spiel bildet die Basis für Stücke, die zwar immer in Melancholie schweben, aber stets dem Licht folgen.
Der junge Pianist lebt und ar-

beitet in Leipzig. Beeinflusst von den Werken von Erik Satie und Edvard Grieg, aber auch zeitgenössischen Künstlern wie Nils Frahm und ausgestattet mit hervorragender Technik, Spielfreude und Kompositionstiefe zeigt Johannes Wasikowski, dass dem Genre Solo Piano durchaus noch etwas hinzuzufügen ist. **MST**

➔ **Johannes Wasikowski**
23.02.2024, 19.30 Uhr,
Kultur: Haus Dacheröden

| MEIN LIEBSTES DING |

WAHLERFURTERIN CAMILLA POESIO sorgt dafür, dass Traum-Hochzeiten in Italien auch wirklich zu Traum-Hochzeiten werden

Traum-Hochzeit in der Toskana?

DIE WAHLERFURTERIN CAMILLA POESIO organisiert das Heiraten in und um Florenz.

Justament, in diesem Monat, am 14. Februar feiern alle Verliebten wieder mal den Valentinstag. Sie schwören sich ewige Liebe und Treue, sie küssen sich, sie gehen gut essen, sie tanzen und sie verloben sich vielleicht. Mit dem Gedanken an eine Hochzeit? Und da ja genau das der schönste Tag des Lebens werden soll, fragen wir mal anlässlich des Valentinstages: Heiraten in der Toskana – ist das nicht ein einzigartiger schöner Traum? Ein Traum, der wahr werden kann. Denn in

Erfurt gibt es eine junge Frau, die aus der Toskana – genauer: aus Florenz – stammt und einen Erfurter geheiratet hat. Beide haben sich übrigens bei einem Bruce-Springsteen-Konzert in Spanien (!) kennengelernt. Inzwischen ist sie hier ansässig, aber ihre Heimatliebe ist ungebrochen. Die 44-jährige Italienerin vermittelt genau das, was sie selbst erlebt hat: eine Traum-Hochzeit in Italien. Wir treffen sie, um mehr zu erfahren.

»Liebe Erfurterinnen und Erfurter, lieber

Das **WWW** der Liebhaberin:

Wer: Camilla Poesio

Was: Wedding-Planerin

Seit wann: seit 2018 in Thüringen

Wo: Erfurt und Italien: Toskana – Florenz

Thüringerinnen und Thüringer, es freut mich zuerst einmal sehr, dass Sie sich vielleicht am 14. Februar dazu entschieden haben, JA zu sagen und genau das mit einem unvergesslichen und einzigartigen Hochzeitsfest feiern wollen! Ich kann Ihnen dabei helfen und Sie unterstützen. Als Ihre Wedding-Planerin! Natürlich ist eine Hochzeit meistens ein Ereignis, das einer perfekten Vorbereitung bedarf. Dazu habe ich in meiner Heimat die beste Unterstützung, ich kenne die Dienstleister*innen vor Ort sehr genau, spreche nicht nur ihre Sprache, sondern sogar den Slang (ähnlich wie im Thüringischen). So kann ich bestens vermitteln. Die Kombination aus Ihren Träumen, meiner Erfahrung und meinen Netzwerken in Italien macht es möglich, eine wundervolle Zeit zum Genießen zu ermöglichen.« So klingen ihre ersten Worte. Voller Begeisterung.

Und schon sprudeln die Vorschläge. Sie könne beispielsweise ein Museum in Florenz vermitteln, in welchem durch einen Standesbeamten auch getraut werden darf und welches sowohl über einen sich anschließenden Park sowie eine Orangerie verfügt, wo dann auch gefeiert werden kann und darf. Es kann aber ebenso auf dem Land getanzt werden – unter den Olivenbäumen. Beispielsweise an einem Ort, wo sowohl die Hochzeitsparty als



HOCHZEITSEXPERTIN Camilla Poesio

auch die Unterkunft der Gäste gebucht werden können. Selbstverständlich gibt es enge Beziehungen zu Floristen, Caterern, Gastronomen, Hoteliers, Friseuren und Fotografen in der gesamten Region in und um Florenz! Camilla Poesio ist sehr umtriebig und eine leidenschaftliche Tänzerin, besonders der Steptanz hat es ihr angetan. So kann sie auch ungewöhnlich anmutende Wünsche wie Tanz- oder andere Performances erfüllen.

»Ich kenne alle Vor- und Nachteile vor Ort, ich kenne den Dialekt ...«, betont Camilla. »Und auch meine Partnerinnen und Partner in Florenz kennen die Wünsche von Brautpaaren sehr genau. Ich bin sozusagen eine Vermittlerin zwischen deutschen Wünschen, von »la dolce vita« quasi, und dem italienischen Flair, den Gegebenheiten sowie den Schönheiten des Landes. Das ist es doch auch, was man erleben will – mit seinen Gästen – wenn man in Italien den Bund fürs Leben schließt.«

SCHÖNSTER JOB DER WELT

Die studierte Historikerin hat sich diesem Sujet als Wedding-Planerin verschrieben, weil sie gern eine Vermittlerin zwischen ihrer alten und neuen Heimat sein will. »Und das dann zu einem solch schönen Thema und für diesen einen »perfekten Tag«, gesteht die hübsche agile Frau. Interessierte Paare können bei ihr anrufen oder sich per Email melden, dann wird ein erstes Treffen vereinbart per Video-Call. Das Brautpaar sagt dann, was es will: Strand oder Villa, Museum oder Schloss, es geht um die Anzahl der Gäste und eine erste mögliche Budgetaufstellung.

»Natürlich ist solch eine Hochzeit eine preisintensive Sache, das wissen wir alle. Aber, soviel ich weiß, gibt es viele Paare, die für diesen »Tag der Tage« lange sparen oder gar einen Kredit (bei Oma, Opa, den Eltern o. ä.) aufnehmen. Es ist ja schließlich dann auch ein Erlebnis für die Ewigkeit ...«, erklärt die Wedding-Spezialistin. »Im Verlauf meiner Vermittlungstätigkeit werden wir dann auch etwa vier Monate vor dem Hochzeits-Termin alles vor Ort anschauen, begutachten, Änderungswünsche anmelden sowie eine Verkostung des Menüs vornehmen – DAS Vorfreude-Erlebnis. Habe ich alles schon erlebt«, meint lächelnd Frau Poesio.

»Was ich mir bei alledem am meisten wünsche? – Ein fröhliches und glückliches Paar! Wenn man das erleben kann, hat man doch den schönsten Job der Welt gefunden!«, lacht sie.

svs

➔ **Camilla Poesio Events.**
Eure Hochzeit in der Toskana
Wedding Planner

Mobil DE +49 0172 966 97 99
info@camillapoesio.de
www.camillapoesio.de
Instagram: poesio.events

| WISSEN |

Hätten Sie's gewusst?



NÜTZLICH WIE EIN SCHOKORIEGEL für
Zwischendurch: tam.tam verbreitet unnützes Wissen. Bitte miteinander teilen und schmecken lassen!

- 976** 40 Prozent aller Herzinfarkte treten zwischen 6 und 12 Uhr auf.
- 977** Die Tabakpflanze enthält das Nervengift Nikotin, um sich vor Fressfeinden zu schützen.
- 978** Wer 1,3 Kilogramm Nutella pro Tag isst, hat seinen Tagesbedarf an Vitamin B6 gedeckt.
- 979** Die krankhafte Abneigung gegen das Heiraten bezeichnet man als Gamophobie.
- 980** Aufgrund des Quotienten aus Leistung und Gewicht erhält der deutsche Leopard-II-Kampfpanzer eine grüne Umweltplakete.
- 981** Der Haarball, den Katzen mitunter herauswürgen, heißt Bezoar.
- 982** Die größte Beere der Welt ist der Kürbis.
- 983** Pilot und Kopilot essen während eines Fluges nie das Gleiche, um auszuschließen, dass beide eine Lebensmittelvergiftung bekommen.
- 984** Der Begriff »Puff« stammt von einem Würfelbrettspiel ab, das im Mittelalter in Gasthäusern gespielt wurde, in denen Prostituierte ihre Dienste anboten.
- 985** Im Mittelalter wurden auch Fliegenpilze zum Bierbrauen verwendet.
- 986** In den meisten Armaturen Brettern im Auto zeigt bei der Tankanzeige ein kleiner Pfeil neben der Zapfsäule an, auf welcher Seite sich der Tankdeckel befindet.
- 987** Es gibt drei Arten von Watt: Sandwatt, Mischwatt und Schlickwatt.
- 988** Das Wasser einer Kokosnuss kann bei einem sehr starken Blutverlust als Serum intravenös injiziert werden.
- 989** Die Erde wird nach und nach immer leichter.

| INTERVIEW |

Ein Märchen und zugleich noch vieles mehr

GUY MONTAVON bei den Endproben zur Dvořák-Oper »Rusalka« mit Ilija Papandreou, welche die Rusalka verkörpert

IM INTERVIEW MIT GUY MONTAVON, der derzeit die Oper »Rusalka« von Antonín Leopold Dvořák am Erfurter Theater inszeniert.

Die Sehnsucht nach einem Prinzen sowie der unerfüllte Wunsch nach Liebe und menschlichen Begegnungen treiben die Wassernixe Rusalka aus ihrem Element, dem Wasser, in die Welt der Menschen. Doch werden ihre Hoffnungen bald nicht mehr erwidert, sie fühlt sich nicht zugehörig und irrt ruhelos in einer hedonistischen Welt voller zerstörerischer Begierde umher. Die Hexe, die ihr ermöglichte, in die Welt der Menschen einzutreten, lässt ihr zum Schluss nur eine einzige Chance, ihr früheres Leben zurückzubekommen: Der Tod ihres Geliebten ist besiegt – durch einen Kuss von Rusalka selbst. Hans Christian Andersens Märchen »Die kleine Meerjungfrau« und Friedrich de la Motte Fouqués »Undine« fanden Einzug in das volkstümliche Libretto des Dichters Jaroslav Kvapil und inspirierten Dvořák zur Komposition der zarten und kraftvollen Naturklänge in »Rusalka«, welche heute zu einem seiner bedeutendsten Werke zählt. In Erfurt inszeniert Guy Montavon die Oper. Wir sprachen mit ihm während der Endproben.

Was reizte Sie daran, innerhalb der Spielzeit »Uferlos« ausgerechnet diese Märchenoper zu inszenieren?

GUY MONTAVON: Wir leben ja gerade in einer schwierigen Zeit. Die Menschen um uns herum sind unzufrieden und begehren auf, weil sie Veränderungen wünschen. Wir haben als Kultureinrichtung u. a. auch die Aufgabe, Identität zu stiften. Unsere Aufgabe muss es sein, zwischen Hoffnung und Hoffnungslosigkeit zu vermitteln. Mit »Rusalka«

liegt zwar ein Märchen, aber auch eine ziemlich grausame Geschichte vor uns. Da hat die Nixe die Hoffnung, ihre Identität zu wechseln, aber sie scheitert. Wir haben nun die Story quasi ins Heute geholt und übersetzen: Die Nixe möchte in eine andere soziale Schicht wechseln ... und scheitert grausam. Man weint mit ihr und möchte ihr helfen, aber sie lässt sich nicht helfen. Sie will ein neues Leben. Dvořáks lyrisches Märchen über die Unvereinbarkeit zweier Welten, über das Gefühl von Hilflosigkeit, Hoffnungslosigkeit und Entwurzelung hat ihn selbst sehr berührt. Hinter der scheinbar naiven Geschichte einer Wassernixe, die an ihrer Liebe zum Menschen scheitern muss, steht eine tiefgründige Botschaft über die grundlegende Ordnung von Elementen, wirkenden Kräften und Emotionen in der Natur und unter den Menschen. Und an diese natürliche Weltordnung hat Dvořák tief geglaubt.

Alle Märchen haben mehr oder weniger etwas Tragisches oder gar Grausames an sich, oder?

MONTAVON: Ja, genau. Daraus entsteht schließlich die ungeheure Spannung. Es gibt kein zurück mehr. Und diese Rusalka ist ja – wie wir heute sagen würden – eine starke Frau. Die Geschichte spielt in zwei Welten, im Wasser und auf der Erde. Somit finden sich die Zuschauer*innen wieder inmitten von Nixen und Elfen. Wir haben das ziemlich spektakulär inszeniert im Bühnenbild von Hank Irwin Kittel und unter der musikalischen Leitung von Clemens Fieguth. Ja, es ist

ein modernes Aschenputtel zu erleben ... Es gibt viele fantastische Elemente zu sehen und es ist auch ein Spiel zwischen Arm und Reich.

Was sagen Sie zur Musik? Wie bewegt Sie die Musik Dvořáks?

MONTAVON: Die Musik ist wunderschön! Denken Sie nur an die »Moldau«, das ist wahrscheinlich das Musikstück, was wir alle kennen. Oder die 9. Sinfonie »Aus der Neuen Welt« ... Aber Antonín Dvořák hat zehn Opern komponiert, einige von ihnen gibt es in verschiedenen Fassungen. Man kennt aus seinem umfangreichen Operschaffen aber eigentlich nur diese eine: »Rusalka«. Es ist Musik, die fasziniert. Weil sehr viel Folklore integriert ist und die slawische Seele zum Vorschein kommt. Wir mussten allerdings einiges streichen, sonst hätte es länger als drei Stunden gedauert. Aber Dvořák selbst hat die Streichungen vorgegeben, woran wir uns gehalten haben. Für mich ist es die erste slawische Oper, die ich inszeniere. Ein Novum. Es wird auch in tschechisch gesungen, mit deutschen Übertiteln.

Vielen Dank für das Gespräch.

Interview: Sylvia Obst

Das Interview führten wir am 15. Januar, während der Endproben zu »Rusalka« und vor der Beurlaubung des Generalintendanten.

» Die nächsten Aufführungstermine von »Rusalka« am Theater Erfurt:

**04.02.2024, 15 Uhr; 10.02.2024, 19 Uhr;
25.02.2024, 18 Uhr; 03.03.2024, 15 Uhr;
06.03.2024, 19.30 Uhr**

Infos und mehr: www.theater-erfurt.de

| AUSSTELLUNG |

An seltsamen Tagen ...



WERNER MAHLER: »Ein Dorf«, 1977/78

FOTOGRAFIE VON LUDWIG SCHIRMER, UTE UND WERNER MAHLER – ab März in der Kunsthalle Erfurt.

Es ist ein etwas ausufernder Ausstellungstitel, dafür klingt er äußerst poesievoll: »An seltsamen Tagen, über Flüsse, in die Dörfer, in die Städte bis ans Ende der Welt« – Fotografien von Ute und Werner Mahler & Ludwig Schirmer. Die Künstler haben sich das so gewünscht, erklärt Prof. Dr. Kai-Uwe Schierz, Direktor der Erfurter Kunstmuseen zur bevorstehenden Ausstellung in der Kunsthalle Erfurt. Und weiterhin: »Als Ute und Werner Mahler 2008 begannen, an ihrem ersten gemeinsamen Projekt zu arbeiten, waren sie schon mehr als 40 Jahre lang ein Paar und hatten jeweils eine beachtliche fotografische Karriere vorzuweisen – sowohl in der DDR, in der sie aufwuchsen, als auch in der Zeit nach der Wende. Beide hatten in Leipzig Fotografie studiert und als freie Fotografen gearbeitet, an Aufträgen ebenso wie an eigenen Themen. Gemeinsam mit fünf anderen bedeutenden DDR-Fotograf*innen gründeten sie 1990 die renommierte Fotoagentur Ostkreuz.«

Seit dieser Zeit seien sechs Werkgruppen entstanden, die ab März 2024 in der Kunsthalle Erfurt gezeigt werden, betont Schierz: »Moralisieren der Vorstädte«, »Wo die Welt zu Ende war«, »Seltsame Tage«, »Kleinstadt«, »An



LUDWIG SCHIRMER: »Ein Dorf«, 1950-1960

den Strömen« und »Das Dorf«. Letztgenanntes Projekt steht im Mittelpunkt der aktuellen Ausstellung und untersucht Aspekte von Zeit und Wandel. Das Projekt selbst hat seinen Ursprung in einem kleinen Dorf in Thüringen gefunden: in Berka, dem Geburtsort von Ute Mahler sowie dem Ort, wo ihr Vater Ludwig Schirmer Müllermeister war, dessen große Leidenschaft der Fotografie gehörte. Einige Jahre nach Ende des 2. Weltkrieges begann Schirmer, sein Leben, die Feste und den Alltag im Dorf zu dokumentieren. Nach seinem Tod im Jahr 2001 wurden seine Negative aus Berka entdeckt, die zuvor noch nie vergrößert worden waren.

MULTIPERSPEKTIVISCHE ANSICHTNAHMEN

Werner Mahler wiederum entschloss sich 1977 – ohne die Bilder seines Schwiegervaters zu kennen – seine Diplomarbeit für die Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig in Berka zu fotografieren. Das Ergebnis war eine Arbeit mit über 150 Fotografien, die methodisch und zugleich nachdrücklich das Bild eines Dorfes und seiner Gemeinschaft zeichnen. In den Jahren 1997/1998 fotografierte Werner Mahler noch einmal das Dorf. Auch Ute Mahler widmete sich dem Thema, sogar kürzlich nochmals. Somit stellt das Projekt »Das Dorf« aus drei Blickwinkeln und über die Jahrzehnte hinweg Fragen nach Heimat, nach Kindheit, nach Wegziehen und Zurückkommen, nach Alt und Neu, nach Bekanntem

und Unbekanntem. Aus dem Dreiklang der Autoren ergibt sich so eine dokumentarische Langzeitbetrachtung, die das Leben in einem Dorf über 70 Jahre aus drei unterschiedlichen Positionen in noch nie da gewesener Weise dokumentiert.

Das Folgeprojekt »Wo die Welt zu Ende war« thematisiert die ehemalige innerdeutsche Grenze. Diese bildeten einmal 1.393 Kilometer Stacheldraht, Soldaten mit Schießbefehl, Kolonnenwege, Minenfelder und Auto-Sperrgräben, die die Landschaft zerschnitten und beide deutsche Staaten teilten. Heute findet man hier ein einzigartiges Biotop für Pflanzen und Tiere, die sich aufgrund der Isoliertheit ungestört entwickeln konnten. Ute Mahler und Werner Mahler sind entlang dieser ehemaligen Grenze gefahren, von Mecklenburg-Vorpommern, über Sachsen-Anhalt bis Thüringen. In einem Gemeinde zwischen Spuren der Grenzanlagen und ihrem Verschwinden, romantischer Natur und menschengemachtem Schrecken verlangen die Bilder ein Nachdenken, aber geben auch Hoffnung. Weitere Foto-Projekte wie »Die seltsamen Tage« und die Serie »Kleinstadt« werden ebenfalls mit in der Schau in der Kunsthalle Erfurt präsentiert.

Last but not least: Für ihr jüngstes Projekt »An den Strömen« richtete sich der Blick der Fotografen auf die Ströme Europas, denen sie auf ihren Wegen folgten. »Für die Ausstellung erscheint übrigens erstmalig ein Buch mit den Arbeiten – und noch nie gezeigte Bilder sind ebenfalls Teil der Schau«, betont Prof. Schierz abschließend. **SYO**



UTE MAHLER: »Ein Dorf«, 2022

» »An seltsamen Tagen, über Flüsse, in die Dörfer, in die Städte bis ans Ende der Welt« – Fotografie von Ute Mahler, Werner Mahler & Ludwig Schirmer
03.03.-26.05.2024, Kunsthalle Erfurt

www.kunstmuseen-erfurt.de

| THEATER |



Foto: Lutz Edelhoff

Der kleine Fiete und das weite Meer

IM THEATER WAIDSPEICHER wartet eine ungewöhnliche Inszenierung auf junge Gäste ab 6 Jahre.

Die Mädchen und Jungen einer ersten und zweiten Klasse nehmen auf der Bühne Platz. Jetzt könnten sie ihn quasi anfassen, den Berg, der eine Insel ist mit einem blinkenden Leuchtturm. Doch die Kinder sind sehr diszipliniert und warten geduldig, bis die Akteurin Melissa Stock ganz in Schwarz gehüllt, mit einer Laterne die Bühne betritt. Man hört das Meer rauschen, entfernt ein Gewitter vorüberziehen. Dann geht im Leuchtturm das Licht an und an den Geräuschen ist zu erkennen: da putzt sich jemand die Zähne, wäscht sich und das Radio verbreitet Stimmung. Die Kinder im Saal lachen, sie kennen diese allmorgendlichen Geräusche. Nun taucht am Fuße des Leuchtturms ein kleiner Junge auf und beschäftigt sich auf dem Gelände rund um den Turm. Melissa Stock zeigt die Handlung mit einer Winzling-Marionette und alles erinnert daran, dass wohl die davorsitzenden Kinder so oder ähnlich mit den Puppen in ihrer Puppenstube spielen. Alles passiert ohne Text, ohne Worte.

Im Flyer zum Stück »Fiete und das Meer« kann man lesen, dass es sich um die Geschichte von Fiete handelt, der allein auf sei-

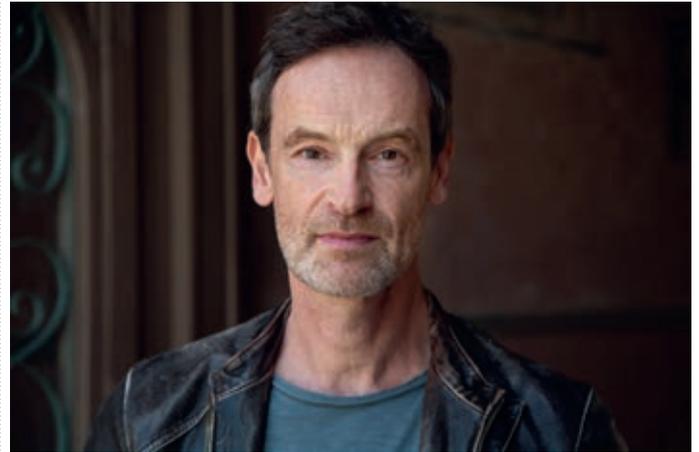
ner kleinen Insel im Meer glücklich und zufrieden lebt. Natürlich muss da etwas passieren! Klar doch, denn eines Tages ist nichts mehr, wie es mal war. Das Meer verändert sich, sein Wasser steigt höher und höher und verschlingt alles um sich herum. Auch Fietes Insel. Als auch die Spitze des Leuchtturms verschwindet, muss Fiete sein Zuhause verlassen. Er begibt er sich auf eine Reise übers Meer, das gar nicht mehr so friedlich ist, wie es einmal war. Fiete begegnet einem schönen Teufelsrochen, ebenso einem verirrten Wal, dazwischen verfängt er sich in Abfall-Geisternetzen und Müllteppichen, die überall das Meer verschmutzen. Wird es Fiete gelingen, ein neues Zuhause zu finden?

Diese Uraufführung zum Thema Meeresverschmutzung entstand nach einer Idee von Melissa Stock, die das 50-minütige Stück auch selbst spielt. **sv**

»» »Fiete und das Meer«
nächste Vorstellungen:
07.02./15.03./18.03.2024
jeweils 10 Uhr sowie am
17.03. um 11 und 15 Uhr
www.waidspeicher.de

| LESUNG |

Große Namen, erstklassige Lesungen



DER SCHAUSPIELER JÖRG HARTMANN wird am 20. März mit seinem Buch »Der Lärm des Lebens« zur Frühlingslese im Atrium der Stadtwerke erwartet

NACH DER HERBSTLESE KOMMT DIE FRÜHLINGSLESE
– und die Vorfreude auf Katja Riemann, Martin Sonneborn, Jörg Hartmann und Sarah Bosetti.

Wie im vergangenen Herbst sind es abermals bekannte Namen, die sich zum Frühlings-Lesefest angesagt haben. Am 4. März lockt bereits **Katja Riemann** ins Erfurter Gewerkschaftshaus mit »Zeit der Zäune. Orte der Flucht.« Einem Buch, in dem die bekannte deutsche Schauspielerinnen von Orten erzählt, zu denen sie im Rahmen ihres humanitären Engagements gereist ist. Ein wenig »Krawall und Satire« bringt **Martin Sonneborn** mit, wenn er am 18. März im Evangelischen Ratsgymnasium ein Multimediaspektakel präsentiert mit lustigen Filmen und Einblicken in ein Paralleluniversum namens Europaparlament ... Es folgen u. a. **Jörg Hartmann** mit »Der Lärm des Lebens« am 20. März und **Uschi Glas** mit »Ein Schätzchen war ich nie« am 23. März. Beide sind im Atrium der Stadtwerke zu erleben. **Rüdiger Safranski** kommt am 24. April in die Kaufmannskirche und **Sarah Bosetti** am 27. April wiederum ins Atrium der Stadtwerke.

Doch der Erfurter Herbstlese e.V. wäre nicht der Verein, den wir kennen und lieben, wenn

man sich dort nicht schon wieder etwas ganz Besonderes für den Frühling hätte einfallen lassen. Nennt sich »Nachgefragt. Der Politische Salon im Kultur: Haus Dacheröden«. Dabei möchte man im Vorfeld der Thüringer Landtagswahlen in drei Salons Themen aufgreifen und mit kompetenten Gesprächspartnern diskutieren, die den Menschen in Thüringen unter den Nägeln brennen und sicher auch im Wahlkampf eine Rolle spielen werden. Das Publikum ist dabei ausdrücklich eingeladen, sich ganz aktiv in das Gespräch einzubringen. Die Themen lauten »Sind unsere Krankenhäuser noch heilbar?« am 20. Februar, gefolgt von »Welchen Medien können wir noch vertrauen?« am 16. April und »Ist der Osten wirklich anders?« am 10. Juni, jeweils 19.30 Uhr im Kultur: Haus Dacheröden. **sv**

»» Mehr Infos zur Erfurter Frühlingslese:
www.herbstlese.de

| AKTION |

ANZEIGE

Werde Lokalheld!

ANMELDEN UND VORTEILE ABSAHNEN – beim SWE LOKALHELD-Bonusprogramm.

Hinter dem Begriff »SWE LOKALHELD« verbirgt sich ein Bonusprogramm der SWE Energie. Einen Bonus den jeder Strom-, Gas- oder Wasserkunde der Stadtwerke Erfurt einmal jährlich erhalten kann und damit sogar den lokalen Handel unterstützt. Wie das geht? Ganz einfach:

1. Flieg ins Kundenportal unter mein-swe.de/bonus
2. Melde dich an oder registriere dich neu, falls du zum ersten Mal drin bist
3. Geh auf die Kachel »SWE LOKALHELD«
4. Suche dir einen von momentan 7 exklusiven Vorteilen aus
5. Du erhältst eine E-Mail mit einem Code/ weiteren Anweisungen

WELCHE VORTEILE GIBT ES?

Alle SWE LOKALHELDEN können sich zwischen den folgenden Boni entscheiden:

Kostenloser Vitaltest und 25% Rabatt auf Startpaket
Im Sportpark Johannesplatz in der Neu-

sißstraße 8 erhältst du als Neu-Mitglied 25% Rabatt auf das Startpaket sowie einen kostenlosen Vitaltest!

10% Rabatt auf Zoopark-Tagesticket + Schlüsselband

Erlebe im Erfurter Zoopark Tiere aus aller Welt. Die großzügigen Anlagen sind dem natürlichen Lebensraum der Tiere nachempfunden.

Artgerechtes Entenfutter

Mit dem artgerechten Entenfutter von »Erfurt MITTE« am Fischmarkt 21 kannst du sorglos Enten füttern und anlocken!

50% Rabatt auf das 2. Ticket

Die Buchhandlung Peterknecht hat neben Büchern auch abwechslungsreiche Lesungen im Programm. Auf das zweite Ticket für eine Lesung deiner Wahl erhältst du 50% Rabatt.

10% Preisvorteil auf Schwimmtickets

Ziehe deine Bahnen in den Erfurter Schwimmhallen. Schwimmen ist zwar kein



Allheilmittel, jedoch einer der besten Wege, um fit zu bleiben.

5€-Gutschein für FAIRTIQ

Mit der FAIRTIQ-APP musst du nur noch in die Bahnen und Busse der EVAG einchecken und losfahren.

Signiertes Kochbuch zum Gregor Meyle-Konzert

Zum großen Tour-Auftakt von Gregor Meyle im Kaisersaal Erfurt am 01.11.2024 schenkt dir der Kaisersaal sein signiertes Kochbuch.

➔ Alles Weitere unter: mein-swe.de/bonus

SWE Strom Gas Wasser

WERDE LOKALHELD!

Stärke Erfurts Innenstadt!

Jetzt anmelden!

Profitiere auch Du!

Wähle deinen Lokalhelden-Bonus. Jetzt im SWE-Kundenportal anmelden:
www.mein-swe.de/bonus



WOHL EINE DER ERFINDUNGEN DES 20. JAHRHUNDERTS SCHLECHTHIN – und heute Fluch und Segen zugleich: der Fernseher

Flimmern und Rauschen

IM FEBRUAR VOR 100 JAHREN stellte der Schotte John Logie Baird den ersten wirklich funktionierenden Fernsehapparat vor. Er brachte auch den mechanischen Fernseher »Televisor« auf den Markt. Olaf Neumann und Sabine Göttel über die Anfänge einer einzigartigen Erfolgsgeschichte.

Paul Julius Gottlieb Nipkow legte das Fundament. 1883 konstruierte der deutsche Ingenieur so etwas wie den mechanischen Urfernseher, als er an Heiligen Abend allein in seinem möblierten Zimmer in Berlin vor einer Petroleumlampe sich hintüfelnd ein elektronisches Teleskop erfand: Die spiralförmig gelochte »Nipkow-Scheibe« zerlegte Bilder durch Rotation in Hell-Dunkel-Signale und setzte sie anschließend wieder zusammen.

Auf Grundlage dieser »Nipkow-Scheibe« entwickelte 30 Jahre später wiederum der schottische Erfinder John Logie Baird in einer Werkstatt in der Queens Arcade in London den ersten voll funktionierenden Fernsehapparat – aus einer alten Hutschachtel, gebrauchten Umzugskartons, einer Schere, Stopfnadeln, ein paar Fahrradlampen, Siegelwachs und Klebstoff. Im darauffolgenden Jahr – im Februar 1924 – demonstrierte der damals 35-Jährige vor Reportern der Radio Times erstmals sein halbmechanisches analoges Gerät, welches in der Lage war, bewegte flackernde Schattenbilder zu übertragen. Bald darauf glückte ihm auch eine konturriertere Wiedergabe.



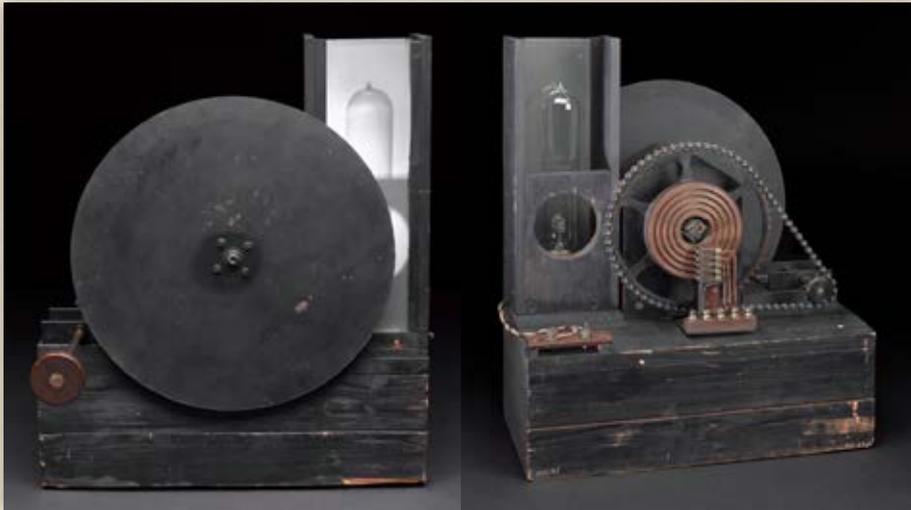
TRÄGT EINEN WESENTLICHEN ANTEIL AN DER ENTSTEHUNG DER »FLIMMERKISTE«: der schottische Erfinder John Logie Baird (1888-1946)

Dank öffentlicher Vorführungen seiner Erfindung konnte er Unterstützer finden und 1926 die Baird Television Development Company gründen. 1927 gelang Baird dann

die Langstreckenübertragung eines Fernsehbildes von London nach Glasgow über eine Telefonleitung zu einem Kurzwellensender. Die Strecke betrug 707 Kilometer. 1928 vollbrachte er schließlich die erste transatlantische Übertragung eines Fernsehbildes von London nach Hartsdale/New York. Noch im gleichen Jahr gelang es ihm mit Hilfe von synchron rotierenden Farbfiltern vor Kamera und Empfänger erstmals 12,5 farbige Bilder pro Sekunde zu übertragen. Bairds Verfahren wurde für einige Jahre zum Standard sowohl bei der BBC als auch der Berliner Fernseh-AG.

BAIRDS »TELEVISOR«

Jon Logic Baird vermarktete seine Erfindung unter dem Namen »Televisor«. Derartige Televisoren wurden zwischen 1928 und 1935 mit einer Auflösung von 30 Zeilen sowohl als fertige Geräte als auch als Bausätze angeboten. Letzterer kostete in Deutschland um 1930 etwa 30 Reichsmark. 1930 markiert auch den Zeitpunkt, an dem der deutsche Physiker Manfred von Ardenne mit der Umsetzung einer revolutionären Idee den Übergang zur vollelektronischen Fernsehübertragung vollzog: Für die erste drahtlose Transmission von



ANSICHTEN DES VON BAIRD ENTWICKELTEN »Ur-Televisors«

Bildern mittels Radiowellen am 14. Dezember 1930 in seinem Laboratorium Berlin-Lichtenberg setzte er die zuvor von Karl Ferdinand Braun entwickelte Kathodenstrahlröhre (Bildröhre) ein: Der Röhrenfernseher war geboren. Eine Sensation, denn mit dieser innovativen Technik ließen sich Bilder deutlich präziser übermitteln, wobei schnelle Bewegungen für den Zuschauer überhaupt erst erfassbar wurden.

Baron von Ardenne, dessen Erfindungen nicht nur in der Funk- und Fernsehtechnik bahnbrechend waren, führte sein neues Verfahren 1931 auf der Funkausstellung in Berlin vor und schaffte es damit auf das Titelblatt der New York Times. Ab 1934 war dann die Übertragung von Fernsehsendungen mit Bild und Ton technisch möglich. Ein Jahr später ging in Berlin-Witzleben der erste öffentliche TV-Sender der Welt an den Start. In Rückbesinnung auf den Erfinder der »Flimmerschei-

be« erhielt dieser den Namen »Fernsehsender Paul Nipkow«.

TECHNISCHE WEITERENTWICKLUNG

Im Nationalsozialismus wurden Einsatz und Verbreitung des Fernsehens zu einer Frage des nationalen Prestiges. Denn auch die BBC arbeitete an der Weiterentwicklung des Mediums und konnte bereits kurz nach dem sensationellen Weltstart der Deutschen mit technisch weit ausgereifteren Fernsehbildern punkten. In Großbritannien startete ein regelmäßiges öffentliches Fernsehprogramm im Jahr 1936; Frankreich folgte 1937, die USA 1939.

Die Olympischen Spiele boten 1936 die Chance, die neuen Übertragungsmöglichkeiten erstmals bei einem internationalen Großereignis auszuprobieren. Um den Charakter der Unmittelbarkeit bei der Übertragung der Wettkämpfe zu steigern, entwickelte Telefun-

ken eigens für die Olympischen Spiele die erste fahrbare Großkamera mit verbesserter Leistungsfähigkeit. Interviews rund um das sportliche Geschehen konnten zudem mit dem sogenannten »Fernseh-Sprechdienst« per Ferngespräch aus Telefonzellen heraus auch visuell verfolgt werden, indem der Gesprächspartner im Bild zu sehen war – ein früher Vorläufer von Bildtelefonie und Skype-Verfahren.

AUF DEM WEG ZUM MASSENEDIUM

Bis zum Beginn des Zweiten Weltkriegs stand die Verbesserung der Bildqualität im Mittelpunkt der Forschung. Wenn sich das Fernsehen als Massenmedium gegen das Kino behaupten sollte, musste das störende Flimmern beseitigt oder zumindest reduziert werden. Mit optischen Tricks wie dem heute noch gebräuchlichen Zeilensprungverfahren konnte man die Illusion einer höheren Bildfrequenz pro Minute erzeugen – Voraussetzung für den Eindruck einer fließenden Abfolge der Bilder.



FRONTBLATT DER FACHZEITSCHRIFT »SCIENCE AND INVENTION« mit einer Darstellung von J. L. Bairds Erfindung – gut erkennbar: die »Nipkowscheibe«



MUSEUMSMODELL von Bairds »Televisor«, konstruiert um 1930

Auch das Projekt »Fernsehen im heimischen Wohnzimmer« erhielt noch vor dem Krieg entscheidende Impulse. Auf der Berliner Funkausstellung 1939 präsentierte man den »Deutschen Einheits-Fernsehempfänger E1« mit der innovativen, zimmertauglichen Rechteckbildröhre, die einen Sitzabstand von zwei Metern zum Gerät ermöglichte. Kostenpunkt: 650 Reichsmark.

Der Krieg verhinderte die geplante Serienherstellung, lediglich 50 bereits produzierte Geräte wurden an Lazarette geliefert. 1939 kam das vorläufige Aus für die europäische Fernsehindustrie: Man prüfte die Fernseh-technik lediglich auf militärische Verwendbarkeit, wie etwa in der Luftaufklärung. Im besetzten Frankreich gab es zu Propagandazwecken ab 1942 noch einen »Fernsehsender

» Paris«; 1944 wurde das Fernsehprogramm allerdings im gesamten Reichsgebiet eingestellt.

ENTSTEHUNG DER ARD

Nach 1945 stand das deutsche Fernsehen wie auch die Presse, der Rundfunk und der Film unter Besatzungsrecht. Nach und nach wurden neue Sendeanstalten unter der Kontrolle der Besatzungsmächte errichtet. 1950 kam es beim Zusammenschluss aller Landesrundfunkgesellschaften in den Westzonen zur Entstehung der »Arbeitsgemeinschaft der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland« (ARD), die schließlich am 25. Dezember 1952 ihren regulären Sendebetrieb aufnahm. Bereits vier Tage früher konnte man auch in der DDR wieder Fernsehbilder empfangen.

Grundsätzlich fristete das Fernsehen in den 1950er Jahren eher noch ein Nischendasein im deutschen Kulturbetrieb; kaum jemand konnte sich einen Apparat leisten, dessen Anschaffungspreis mit ca. 1.000 Mark weit über einem Monatsgehalt lag. Dennoch setzte eine Diskussion ein, ob das neue Medium dazu beitrage, dass sich Menschen von Geistes- zu Augenmenschen zurückentwickeln.

ENDGÜLTIGER SIEGESZUG

Seine euphorisierende Wirkung auf die Massen bewies das Fernsehen erstmals 1953,



EIN LEBEN OHNE FERNSEHEN – für viele heute kaum noch vorstellbar

als die Krönung Elisabeths II. elf Stunden lang europaweit gesendet wurde. Ein Jahr später war es wiederum die Übertragung der Spiele der Fußball-Weltmeisterschaft aus Bern, die Tausende an die Geräte in Gaststätten und Freizeithäusern lockte.

Endgültig eroberte der Bildschirm die heimischen Wohnzimmer dann in den 1960er Jahren, als der allgemeine Wirtschaftsaufschwung in der BRD den meisten Familien den Kauf eines eigenen Geräts ermöglichte – seit der Internationalen Funkausstellung 1967 auch in Farbe. Seither bestimmt der Fernseher das Freizeitverhalten der Deutschen

in erheblichem Maße. Die seit 1975 übliche bequeme Fernbedienung, die Verlockungen des Werbe- und Privatfernsehens, ein Rund-um-die-Uhr-Sendebetrieb, Mediatheken im Internet und nicht zuletzt die überdimensionalen Flachbildschirme, die den Kinobesuch überflüssig machen, erzeugen die Illusion des Fernsehens als ständig präsentem und unverzichtbarem Begleiter des modernen Menschen. Niemand muss sein Heim mehr verlassen, um umfassend informiert und unterhalten zu sein. Es scheint, als sei das Fernsehen immer schon an unserer Seite gewesen.

ONE*SGÖ

| BUCHTIPP |

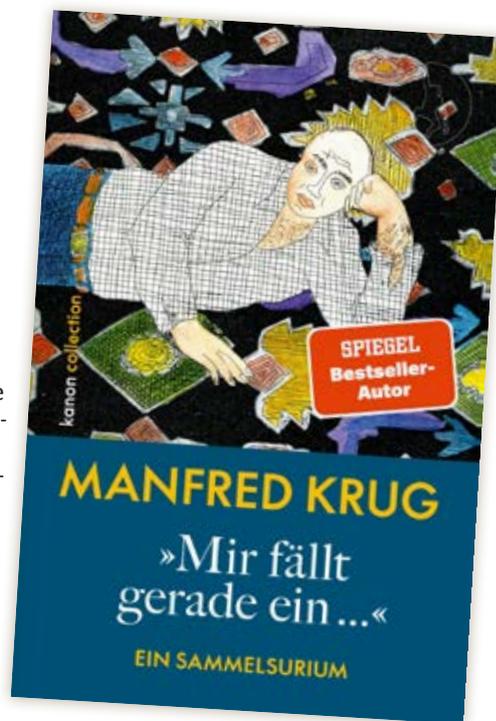
Meister des Bonmots

BEI WEITEM NICHT NUR FÜR FANS: *kanon Verlag veröffentlicht die schönsten Geistesblitze Manfred Krugs.*

Manfred Krug muss man eigentlich niemand mehr vorstellen. Als Schauspieler, Sänger und Schriftsteller hat er über Jahrzehnte hinweg in Ost und West gleichermaßen Fans gewonnen, die sich auch nach seinem Ableben vor sieben Jahren noch über jeden neue bzw. nachgereichte CD-, DVD- oder Buchveröffentlichung freuen. Auf Letztgenanntes hat sich insbesondere der *kanon Verlag* spezialisiert. Nach zwei hymnisch gefeierten Tagebuchbänden veröffentlicht der Verlag unter der neuerlichen Regie von Herausgeberin Krista Maria Schädlich jetzt im Februar ein weiteres literarisches Kleinod Manfred Krugs. »Mir fällt gerade ein ...« erweist sich als ein hinreißendes Sammelsurium der Krugschen Gedankenwelt – und ist zugleich ein überaus amüsantes Zeugnis seines Stöberns, seiner Neugier, seiner Leidenschaft für alles Geschmackvolle, oder zumindest Besondere.

Als regelmäßiger Flohmarktgänger sammelte er mit großer Vorliebe ganz besondere Artefakte und Kuriositäten. So oft wie möglich durchstreifte er mit Ehefrau Ottilie oder allein die Berliner Flohmärkte auf der Suche nach Ausgefallenem, Historischem oder einfach schönen Dingen. »Entdeckte Manfred Krug auf dem Flohmarkt Dinge, an denen andere achtlos vorbeigingen, wollte er es genauer wissen«, erinnert sich Krista Maria Schädlich. »Zu Hause schraubte er historische Maschinen und Apparate auseinander, spürte den Geschichten hinter Kunstgegenständen nach, um dann staunend davorzusitzen und zu wissen, dass er der Einzige sein würde, der sich darüber freute.«

Illustriert wurde das inspirierende Sammelsurium übrigens vom Maler und Grafiker Moritz Götzke, der schon die Krugschen Gedichte mit sehr treffenden Radierungen ver-



sehen hat. Ein Büchlein genauso schön zum Verschenken wie für das eigene Bücherregal.

FGO

» Manfred Krug: »Mir fällt gerade ein ...«. Ein Sammelsurium
kanon Verlag, 108 Seiten (geb.)

| THEATER |

DAS STAATSTHEATER MEININGEN ÜBERRASCHT mit der Neu-Aufbereitung des berühmten Film-Stoffs von »Good Bye, Lenin!«.



SCENENBILD aus »Good Bye, Lenin!«

Zurück in die Zukunft?

»75 Jahre DDR« prangt in großen Lettern auf einem Transparent über dem Eingang zum Staatstheater Meiningen. Daneben wehen DDR-Flaggen, ein Barkas der Volkspolizei steht auch da, umgeben von einer Schaar Neugieriger. Die Gäste des Premierenabends sind überrascht und neugierig zugleich, Handys werden gezückt für Fotos. Im Foyer tummeln sich Alt-Devotionalien: eine Lenin-Büste neben Schlagbaum mit Häuschen sowie Aufforderungen mit »HALT! HIER GRENZE!« – Was hier los ist? Ganz einfach: Premiere von »Good Bye, Lenin!«, dem Theaterstück nach dem gleichnamigen erfolgreichen Film von 2003. Aber jetzt schreiben wir 2024!

Auf der Bühne sind dann in einem Bühnenbild von heruntergekommener Gebäudesubstanz fast die gleichen Personen versammelt, die man einst im Film erlebte. Und doch ist alles ganz anders, ist ja schließlich Theater! Die Tragikomödie von Wolfgang Becker und Bernd Lichtenberg (nach dem Film von

Wolfgang Becker und Bernd Lichtenberg!) hat Thomas Dannemann inszeniert und alles in allem einen sehr vergnüglichen Abend zusammengestellt. Gleichzeitig aber auch einen Abend zum Nachdenken. Oder wie es Jana Hensel im Programmheft formuliert: »Womöglich ist die Chance da, sich auf neue Weise mit der DDR auseinanderzusetzen.« Natürlich in erster Linie sehr humorvoll, eine Komödie eben. Mit Auftritten von überlebensgroßen Figuren wie dem Sandmännchen und einem gelben Verporten-Huhn. Hinzu gesellt sich der Pionierchor (Kinder- und Jugendchor des Evangelischen Gymnasiums Meiningen) mit Ex-DDR-Ohrwürmern wie »Meine Heimat, das sind nicht nur die Städte und Dörfer ...«. Die Chormitglieder können nicht nur prächtig singen, in so mancher Szene spielen sie zudem auch noch perfekt.

Und sonst? Eine zu Herzen gehende Christiane Kerner mit ihren um sie besorgten Kindern Alexander und Ariane. Dazu die

Hausgemeinschaftsmitglieder, die die Story um die ins Koma gefallene begeisterte Sozialistin so richtig ins Rollen bringen und gewährleisten, dass die Protagonistin das Ende der DDR nicht wahrnehmen kann. Damit allerdings auf der Bühne für Abwechslung und einiges Durcheinander sorgen. Auch ein im Abtransport befindlicher Lenin unterhält bestens. Nein, dieses Stück ist kein sentimentaler Rückblick auf die Ex-DDR, mehr ein Blick »zurück ... in die Zukunft«. Ein zweistündiges Pendeln zwischen augenzwinkernder Ostalgie und dem Versuch der Analyse deutscher Befindlichkeiten. **SYO**

» »Good Bye, Lenin!«
Staatstheater Meiningen

Nächste Termine: 07.02., 29.02.,
9.3.2024, je 19.30 Uhr;
24.03.2024, 15 Uhr

Weitere Termine und Infos unter:
www.staatstheater-meiningen.de



23
24

staatstheater
meiningen

(c) Christina Ilbert

SCHAUSPIEL

Asyl im Paradies (UA) Ein Tamara Danz-Abend

Hamlet William Shakespeare

Ich bin wie ihr, ich liebe Äpfel Theresia Walser

Wer Wind sät (DSE) Paul Grellong

Good Bye, Lenin! B. Lichtenberg, W. Becker

Die Affäre Rue de Lourcine Eugène Labiche

AB 15.03.2024 Drei Schwestern Anton Tschechow

AB 25.05.2024 Kleists »Kohlhaas« dargestellt durch das Liebhabertheater »Die freche Distel« (UA) Björn SC Deigner

AB 07.06.2024 Amadeus Peter Shaffer (open air)

Karten: 03693/451-222 | www.staatstheater-meiningen.de

| DNT WEIMAR |

Groove Symphony

CLUBMUSIK-KONZERT Dapayk und Alec Troniq performen am 25. Februar mit der Staatskapelle Weimar und Weimarer Schüler*innen.



DAPAYK UND ALEC TRONIQ

Was entsteht, wenn sich zwei Top-Protagonisten der elektronischen Clubmusik-Szene und ein klassisches Orchester die Hand reichen? Ein Konzerterlebnis auf Augenhöhe und auf jeden Fall ein Groove-Feuerwerk, das Konzertgänger*innen und Clubbesucher*innen aller Generationen in seinen Bann zieht. Der in Thüringen geborene Musiker und Techno-Produzent Niklas Worgt alias Dapayk gehört seit 2001 zu den wichtigsten und experimentierfreudigsten Minimal-Protagonisten in Deutschland. Sein Bühnenpartner Alec Troniq ist das Radar in Sachen elektronischer Musik. Sein ungebrochener Anspruch ist es, aus Techno und

House mehr als nur Clubmusik zu machen. In seinen Tracks und Live-Performances entwickelt er ein dynamisches Spektrum, das auch seine eigenen Grenzen immer wieder sprengt.

Für das interaktive Konzertformat **GROOVE SYMPHONY** haben Dapayk und Alec Troniq mit Weimarer Schüler*innen Samples und Tracks, digital-elektronische Klänge und Rhythmen sowie auch farbenreiche Orchesterarrangements produziert. Gemeinsam mit der Staatskapelle Weimar präsentieren sie einen Mix aus Minimal Techno, House, Dancefloor, Bigband-Jazz und klassischem Orchestersound, der dem Abend die

Aura einer pulsierenden Clubnacht verleiht. So cool und spontan war Konzert im DNT Weimar noch nie!

Das Projekt wird gefördert vom Förder- und Freundeskreis Deutsches Nationaltheater und Staatskapelle Weimar e.V. **KKL**

➔ **GROOVE SYMPHONY – FEAT. DAPAYK SOLO UND ALEQ TRONIQ**

Ein partizipatives Konzertprojekt der Staatskapelle Weimar

Musikalische Leitung: Christian Dellacher

25.02.2024, 18 Uhr, Großes Haus

Flüchtige Wahrheiten

WEIMARER REDEN 2024: In der 31. Ausgabe sprechen Kenza Ait Si Abbou (3.3.), Carsten Brosda (10.3.) und Dirk Oschmann (17.3.) im DNT Weimar.

»Die Wahrheit ist die Erfindung eines Lügners«, hat der Kybernetiker Heinz von Foerster gesagt. Eine gehörige Portion Skepsis sollte also mitschwingen, wenn jemand behauptet, im Besitz gültiger Wahrheiten zu sein. Die meisten Menschen haben schließlich die Erfahrung gemacht, dass das, was als wahr gilt, grundsätzlich in Frage gestellt werden kann. Und gerade in der Gegenwart hat sich das Vexierspiel von »wahr und unwahr«, »falsch und richtig« um ein Vielfaches beschleunigt.



KENZA AIT SI ABBOU

Sind Wahrheiten daher immer flüchtig und die Suche danach »mission impossible«? Die **Weimarer Reden** der KI-Expertin Kenza Ait Si Abbou, des Hamburger Kultursenators und Bühnenvereinspräsidenten Dr. Carsten Brosda und des Literaturwissenschaftlers und Autors Prof. Dr. Dirk Oschmann werden darauf keine eindeutige Antwort, aber interessante Denkanstöße geben. Mit ihren Ausführungen zu künstlicher Intelligenz, mutmachender Politik und ostdeutschen Perspektiven beteiligen sie sich dabei an der lebhaften Debatte, die versucht, »Fake« von »Wahrheit« zu trennen und Gültiges zu formulieren.

Als Hauptsponsoren ermöglichen die Thüringer Netkom GmbH und die Weimarer Wohnstätte GmbH die Weimarer Reden 2024, die zudem vom Dorint Hotel Weimar unterstützt werden. Medienpartner der seit 1994 von der Stadt Weimar und dem DNT Weimar veranstalteten Reihe sind die Thüringische Landeszeitung und mdr Thüringen. **BSE**



CARSTEN BROSDA



DIRK OSCHMANN

➔ **Weimarer Reden 2024**
»Flüchtige Wahrheiten«

03.03.2024: Kenza Ait Si Abbou

10.03.2024: Carsten Brosda

17.03.2024: Dirk Oschmann

jeweils 11 Uhr, Großes Haus

Weitere Veranstaltungen, Informationen und Karten unter: www.nationaltheater-weimar.de

DEINE BLUTSPENDE KANN BIS ZU 3 KRANKEN UND VERLETZTEN MENSCHEN HELFEN



**TERMINE + ÖZ
MOBILE BLUTSPENDE
PLASMASPENDEZENTREN**



blutspendesuhl.de
Facebook/blutspende123
Instagram/blutspendesuhl



**VEREIN[t] PLASMA SPENDEN
+
Lieblingsverein unterstützen!**
Informationen zur AKTION:



AKTION Blutspenden rockt - Teil 2
... noch bis 29. Februar spenden und
an der großen Verlosung teilnehmen

SPENDE JETZT . SPENDE BLUT . SPENDE REGELMÄSSIG

Gültigen Personalausweis/Reisepass nicht vergessen!

| AUSSTELLUNG |

AUSSTELLUNG »REMBRANDT - MEISTERWERKE DER RADIERKUNST« IM KUNSTHAUS APOLDA - Arbeiten aus dem Kupferstichkabinett der Akademie der bildenden Künste und der Universitätsbibliothek Wien sowie der Stiftung Weimarer Klassik - Erstmals für Gruppen auch montags geöffnet.



MÄNNLICHER AKT AM BODEN SITZEND, 1646

Weltkunst in der Thüringer Provinz

Ein besonderes Geschenk zu seinem 30-jährigen Bestehen macht der Kunstverein Avantgarde Apolda sich und seinen Besuchern mit der aktuellen Ausstellung »Rembrandt - Meisterwerke der Radierkunst«. Damit ist es dessen rührigen Mitgliedern einmal mehr gelungen, Weltkunst in die Thüringer Provinz zu holen. »Die Ausstellung ist ein Ritterschlag für uns und gleichzeitig die wohl bedeutendste, aufwändigste und auch teuerste, die der Verein je gemacht hat«, betont dessen Vorsitzender und Mitbegründer Hans-Jürgen Giese. Immerhin reicht das Spektrum der bislang offerierten Expositionen von Lyonel Feininger und William Turner, über Henri Matisse und Pablo Picasso bis zu Joan Miró, Andy Warhol und Helmut Newton.

Die aktuelle Schau nun vereint knapp 80 Arbeiten des Rembrandt Harmensz van Rijn

(1606-1669). Dazu gehören einige Selbstporträts, etwa jenes mit federgeschmücktem Samtbarett von 1638, dem Titelmotiv der Ausstellung, sowie biblische Motive wie »Der predigende Christus« von 1648. Dieses so genannten »Hundertguldenblatt« ist eines der bekanntesten Werke des niederländischen Barockkünstlers. Ihnen stehen solche von Albrecht Dürer, Jacques Calot oder Lucad von Leyden vergleichend gegenüber.

Die Technik der Radierung kommt der Zeichnung mehr als jede andere Druckgraphik nahe und war deshalb bereits im 17. Jahrhundert ein begehrtes Objekt der Sammel Leidenschaft. Im Gegensatz zum Kupferstich verwendete Rembrandt die Radierung nicht zur Wiederholung der Kompositionen, die er für Gemälde gefunden hatte, sondern sie ist für ihn ein eigenes - vielfach variiertes - Mittel des künstlerischen Ausdrucks. Da er sich dabei an den Interessen des Kunstmarktes orientieren musste, bildeten sich bei den Themen einzelne Gruppen heraus, die auch in der Gliederung der Ausstellung ihren Niederschlag finden.

Wesentliche Gemeinsamkeit der Blätter ist aber eine scharfe Beobachtungsgabe, die fern jeder Idealisierung Menschen und Schauplätze festhält, sowie ein subtiles Einfühlungsvermögen in dargestellte Charaktere. Grundlage ist die intensive Beschäftigung Rembrandts mit dem Selbstportrait, in dem er sich selbst als Modell vor dem Spiegel studiert. Fast alle diese Blätter tragen die Signatur des selbstbewussten Künstlers, der wie seine prominenten italienischen Vorbilder Michelangelo oder Raffael dafür nur seinen Vornamen verwendet.

Im Besonderen widmet sich die Ausstellung der Gegenüberstellung unterschiedlicher Variationen desselben biblischen Themas. Dazu gehören Adam und Eva im



DER PREDIGENDE CHRISTUS (»DAS HUNDERTGULDENBLATT«), um 1648

Paradies. Während etwa Albrecht Dürer das Paar idealisierend schön darstellt, sind es bei Rembrandt Menschen mitten aus dem prallen Leben.

Die Ausstellung - ein Gemeinschaftsprojekt des Apoldaer Kunstvereins mit PONTE Wien in Zusammenarbeit mit dem Kupferstichkabinett der Akademie der bildenden Künste Wien - lädt den Besucher ein, in Rembrandts Gedankenwelt einzutauchen. Und damit dem Auge auch nichts auf den kleinformatischen Bildern entgeht, kann sich der Besucher eine Lupe ausleihen.

ULE

➔ **Ausstellung. Rembrandt - Meisterwerke der Radierkunst bis 28.04.2024, Kunsthaus Apolda Avantgarde, Bahnhofstraße 42, 99510 Apolda**

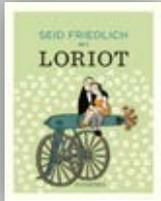
Di-So/Feiertag 10-17 Uhr auf Anfrage für Gruppen auch montags
www.kunsthauseapolda.de



SELBSTPORTRAIT MIT FEDERGESCHMÜCKTEM SAMTBARETT, 1646

| SCHÖNE BÜCHER |

Unruhige Zeiten mit Humor bekämpfen



Loriot wird natürlich nicht vergessen. Zu seinem 100. Geburtstag gab es im Fernsehen einige Dokumentationen, in der Mediathek der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten kann man immer noch seine Sketche und Filme bewundern und natürlich darüber lachen. Im Schweizer Verlag Diogenes, der immer noch als sein Hausverlag gilt, erscheinen alte und neue Zusammenstellungen.

Irgendwie hatte Loriot zu jedem Thema beste Zeichnungen zu bieten, so begegnet man seinen Figuren in der wahren Liebe, in der Natur und zu Weihnachten. Verdammt aktuell ist das gerade erschienene »Seid friedlich«. Ok, Kriege werden die 126 Seiten nicht verhindern und auch ein Waffenstillstand kann leider damit nicht erreicht werden. Aber wir Menschen haben in diesen unruhigen Zeiten, in der der Frieden immer brüchiger wird, etwas Humor verdient. So darf gelacht, geschmunzelt und sich gefreut werden über Soldaten mit kessen Hüten auf dem Kopf, über Bundestagsabgeordnete, die ihre Wohnung mit der Axt auseinandernehmen, um Abhörgeräte zu finden, und über Räuber, die durch ihre Marotten fast schon sympathisch sind. Gleich die Karikatur auf dem Titelbild sollte an alle Krieg führenden Völker verteilt werden, denn hier sitzt ein verliebtes Pärchen auf einer Kanone, in deren Rohr ein Strauß Blumen gesteckt ist. Auch wenn die lustigen Bilder, Cartoons und Karikaturen (egal wie man sie nennt) schon einige Jahre auf den Buckel haben, treffen sie zu und zaubern ein befreiendes Lächeln in die Gesichter der Betrachter. So ist es die Wahrheit, wenn der Verlag als Werbung schreibt: »Friede, Freude, Loriot«.

TBE

➔ Loriot: »Seid friedlich mit Loriot« Diogenes, 128 Seiten (geb.)

Ein gutes Buch über Schnee und Kälte



Kinder freuen sich über die kalte Jahreszeit, wenn es schneit und sie ganz spontan Schlitten fahren oder einen Schneemann bauen können. Viele Erwachsene mögen auch den Schnee, aber dann nur in den Urlaubs- und Wintersportgebieten. Ansonsten denken sie an verspätete Züge, Unfallschwerpunkte, Heizungskosten und Straßenreinigung. Nach Matsch oder Schnee am Tag einfach am Abend mit einem guten Buch hinsetzen, etwas Wärmendes trinken, das Handy mal in der Tasche lassen und ein gutes Buch lesen. Da hat euer Rezensent auch gleich das passende Druckerzeugnis. Geschichten und Gedichte, die sich ganz konkret mit der kalten Jahreszeit beschäftigen: »Reclams Winterbuch«. Das Buch ist nicht teuer und beherbergt Geschichten und Gedichte aus aller Welt und aus allen Zeiten über Schneemänner, Eisköniginnen, herrlich anzusehende Winterwälder und Sportereignisse im Schnee. So darf man u. a. von Christian Morgenstern, Heinz Erhardt, Heinrich Heine, Klabund und Hermann Hesse allerlei Schönes lesen. Ergänzt wird der herrliche Band durch Winterlieder und Rezepte, bei dem der Leser Nussecken backen und einen richtigen Eierpunch anrichten kann. Bis zum März sollte das Buch gelesen sein, denn dann beginnt der Winter zu nerven.

TBE

➔ »Reclams Winterbuch. Geschichten und Gedichte für die kalte Jahreszeit« Reclam, 175 Seiten (geb.)

WER LIEST DENN DA?

Kai Meyer

Die Bibliothek im Nebel

Dienstag, 20. Februar 2024

19:30 Uhr

Buchhandlung Peterknecht



Eintritt 15 €

buchhandlung peterknecht

Buchhandlung Peterknecht
Anger 51, 99084 Erfurt
Tel: 0361-244060
Mail: lesungen@peterknecht.de
www.peterknecht.de

Mitreißend, erschütternd, aufrüttelnd



Die elfjährige Dasani lebt mit ihrer zehnköpfigen Familie auf 48 Quadratmetern in einer Brooklyn Sozialunterkunft. Drogen und Ungeziefer stehen an der Tagesordnung und ständig droht der Rauschmiss oder die Trennung der Geschwister in Pflegefamilien ... Kein erfundenes Sozialdrama, sondern das wahre Leben erzählt Andrea Elliott in ihrer mit dem Pulitzerpreis gekrönten Investigativrecherche »Kind im Schatten«. Vor dem Hintergrund einer statistischen Erhebung, der zufolge mehr als 1,3 Millionen Schulkinder in den USA von Obdachlosigkeit betroffen sind und davon jedes Zwölfte in New York City lebt, begann die Journalistin zunächst für ein Jahr lang Dasani zu begleiten – musste dann aber recht schnell feststellen, dass es weitaus mehr Zeit bedarf, um ein von Gewalt, Hunger, Rassismus, Diskriminierung und Unstetigkeit geprägtes Kinderleben in all seinen Facetten wirklich allumfassend einzufangen. Acht Jahre befasste sich Elliott in der Folge intensiv mit Dasani, folgte ihrem Lebensweg bis zur Volljährigkeit, begleitete die Familie auf Ämter und zu Gerichtsterminen, arbeitete sich durch Tausende Seiten Behördendokumente und recherchierte umfassend zur Entwicklungsgeschichte und den Folgen ungleicher sozialer Herkunft in der amerikanischen Großstadt – um diesem einen Kinderschicksal stellvertretend für die große Masse ein greifbares, lebensnahes Gesicht zu geben. Das daraus hervorgehende fast 750 Seiten umfassende Lebensporträt Dasanis ist so mit- und herzerreißend geschildert, dass man der Sunday Times nur zustimmen kann: Dieses Buch hat das Zeug zu einem »Klassiker, der einen Platz neben Orwell einnehmen wird«.

MEI

➔ Andrea Elliott: »Kind im Schatten. Armut, Überleben & Hoffnung in New York City« Ullstein, 750 Seiten (geb.)

| TONTRÄGER |

Neue Platten



CLIFF RICHARD:
»THE BRITS ARE
ROCKING« &
V/A: »120 YEARS
HOLLYWOOD COMMU-
NITY«
(Bear Family)

Das Plattenlabel Bear Family reißt Rock'n'Roll Fans regelmäßig zu Begeisterungstürmen hin. So werden u. a. in der Reihe »The Brits Are Rocking« die Stars und Sternchen des Königreiches vorgestellt. 34 Songs von 1959 bis 1961 animieren zum Tanzen und stellen klar, dass der Rock'n'Roll in Europa ohne Cliff Richards nicht denkbar gewesen wäre. Mit dem zweiten Album wird Hollywood beleuchtet, wo seit 100 Jahren in Filmen musiziert wird. Wir treffen auf Connie Francis, Stan Laurel & Oliver Hardy, Kirk Douglas, Twiggy und Doris Day. Perfekte Alben.



JASON ALDEAN:
»HIGHWAY
DESPERADO«
(BMG/Warner)

Das Album des Country-Stars Jason Aldean hat in den USA und auch in der deutschen Presse für Aufsehen gesorgt, denn die Nummer 1-Single »Try That In A Small Town« wurde als Kampfansage gegen Rassismus gedeutet. Wenn wir uns ganz mit der Musik beschäftigen, dann haben wir ein erstklassiges Country-Album mit modernen Elementen, einem Hauch Rockmusik und eben urigem Country-Sound. Wer gute Musik mag, den Schwerpunkt nicht unbedingt auf die Texte legt und sich selbst als Desperado bezeichnet, kann zu Aldeans »Highway Desperado« greifen.



**V/A: »A TRIBUTE TO
THE JUDDS«**
(BMG/Warner)

Seit 40 Jahren gibt es die The Judds, die mit tollen Alben begeistern. Für diesen Sampler haben sich große Künstler mit deren Songs beschäftigt und eigene Interpretationen aufgenommen. Mit dabei sind Carl Perkins, Dolly Parton, Gwen Stefani, Jamey Johnson, Sonya Isaacs und viele weitere Musikhelden. Insgesamt sind es 14 bestens bekannte The Judds-Lieder im neuen Gewand. Selbst sagt Wynonna Judd dazu: »Es ist etwas Besonderes, dass all diese Künstler, von denen die meisten meine Freunde sind, zusammenkommen, um diese Songs neu zu interpretieren.«



**WHITIN
TEMPTATION:**
»BLEED OUT«
(Force Music/Bertus)

Seit ihrer Gründung 1996 sind die Niederländer nicht mehr aus dem Heavy Metal Bereich wegzudenken. Sie machen aber nicht nur Krach, sondern begeistern ihre Fans mit ausgeklügelten und wunderbar anzuhörenden Stücken, bei denen aufheulende Gitarren, ein dumpf bullernder Bass und das überbordende, perfekte Schlagzeugspiel mit symphonischen Momenten verbunden werden. Der Gesang von Sharon ist einmalig, eindringlich und verdammt hörensenswert. »Bleed Out« verarbeitet eine dynamische Bandbreite, ist politisch tiefgründig und sehr heavy.



SIO STEINBERGER:
»FARBSPIELER«
(Visionen Records)

Sio, gebürtiger Weimarer, hat jetzt seinen Lebensmittelpunkt in Aßling gefunden. Von dort aus schickt er eigene Musik in die Welt, veröffentlicht Bücher und arbeitet hauptsächlich mit benachteiligten Kindern und Jugendlichen zusammen. In den vergangenen fünf Jahren hat Sio 17 Lieder entwickelt, die sich in Geist und Körper festsetzen, die Menschlichkeit an erste Stelle setzen und mit eigenwilligen musikalischen Mitteln besonders die Herzen verzaubert. »Farbspieler« ist Pop, Energie geladene Songs voller Poesie, Blues, Country und Schönheit.



RICHARD HAWLEY:
»NOW THEN: THE
VERY BEST«
(BMG/Warner)

Vom britischen Musiker Richard Hawley gibt es nun endlich auch für den deutschen Markt eine 2-CD Zusammenstellung, die alle Facetten seiner Musik enthält: Von filmischen Momenten, wundervoll einfühlsamen Balladen, typischen Brit-Pop bis hin zu ausgesuchten Perlen aus dem Frühwerk. Besonders gelungen ist die Version von Bob Dylans »Ballad Of A Thin Man«. Hawley-Fans werden von der Zusammenstellung begeistert sein, Filmliebhaber herrliche Momente wiedererkennen und Neueinsteiger sich ärgern, dass sie nicht früher auf Richard Hawley gestoßen sind. **TBE**

Cover: Labels, Agentur



Protestsongs, Synthi-Pop und neue Lieder

So manche Band aus den 1980er Jahren hat das Handtuch schon geworfen, andere touren immer mal wieder durch jene Clubs, die sich als Motto eben diese Zeit auf die Plakate geschrieben haben. Doch Ausnahmen bestätigen bekanntlich die Regel. So eben auch das Duo mit dem phantastisch langen Namen **Orchestral Manoeuvres in the Dark**, auch **OMD** genannt. Bekannt geworden sind Andy McCluskey und Paul Humphreys mit den heute zu Klassikern gewordenen Songs »Enola Gay« und »Maid Of Orleans«. Damit hätten sie sich bequem zur Ruhe setzen können, denn die Lieder laufen immer noch regelmäßig im Radio. Doch sie veröffentlichen weiterhin Alben, gehen auf Tournee und ignorieren gekonnt 1980er-Partyanfragen. Nach dem letzten Werk »The Punishment Of Luxury« (2017) brachten sie nun endlich ein weiteres Meisterwerk auf den Markt: »Bauhaus Staircase« (The Orchid). Es ist angefüllt mit musikalischen Perlen, die typisch elektronisch gestaltet wurden, mit Balladen (»Healing«) und Protestsongs (»Kleptocracy«). Doch am interessantesten und ungewöhnlichsten ist das Titelstück »Bauhaus Staircase«, das OMD einem Gemälde des deutschen Künstlers Oskar Schlemmer nachempfand. Es ist eine Anspielung auf McCluskeys Liebe zur Bauhaus-Ära und hat trotzdem jede Menge OMD-Musik zu bieten. Nichts ist überbordend oder verschnörkelt. Kein Ton ist zu viel, jeder Song hörensenswert und alle machen Lust auf Konzerte mit dem Orchestral. **TBE**

»» **Orchestral Manoeuvres in the Dark (OMD): »Bauhaus Staircase« (The Orchid)**

Live: 03.02.2024, Chemnitz
11.02.2024, Leipzig

| KOLUMNE |

Alles auf Anfang!



DOMINIQUE WAND

Ach Mensch Leute, ehrlich jetzt? Da haben wir dieses ziemlich verkackte 2023 endlich hinter uns gebracht. Und dann kommt 2024 um die Ecke, breit grinsend wie einer dieser hässlichen Pausenhofschläger aus längst vergangenen Schultagen.

Aber gut liebes 2024, ich nehme die Herausforderung an. Ich wage etwas ganz wirklich Großes. Ich fahre mit der Deutschen Bahn. »Langweilig« werdet ihr jetzt denken. Aber langsam. Ich mache das nicht einfach so. Während ich hier an meinem Küchentisch sitze und diese Zeilen schreibe, braut sich draußen der perfekte Sturm zusammen. Wir schreiben den 16. Januar 2024. Tief »Gertrud« ist im Anmarsch. Mit angenehm frühlinghaften Temperaturen wird es sich in den nächsten Stunden hoch droben am Himmelszelt in die eiskalte Luft am Boden Süd- und Mitteldeutschlands bohren. Ergo – es wird glatt und – leck die Ziege – es wird schneien. Wasser ändert seinen Aggregatzustand. Soll ich euch sagen, was passieren wird? Die Deutsche Bahn wird überrascht sein! Ganz sicher. Neuschneemengen von 10 bis 20 Zentimeter – das ist der SUPERGAU. SCHNEE! Und vielleicht kommt hier und da auch noch etwas Eisregen!!!! dazu. What the fuck? Und das wunderbare Wetterereignis wird bis übermorgen richtig abgehen. Glatteis und Schnee und Glatteis und Schnee!

Und da will ich rein. Einmal quer durch Deutschland. Von Erfurt nach Aachen, mit dem ICE. Und mit so richtig schön kurzen

Umsteigezeiten. Als Erstes werde ich mir mal eine kleine Checkliste der wichtigsten Dinge machen. Dinge, die man brauchen kann, wenn Wasser zu Schnee und die Deutsche Bahn mit dieser Tatsache konfrontiert wird. Tee ist sicher nicht schlecht, wer weiß, auf wie vielen Bahnhöfen ich stehen und warten werde. Schlafsack und ein paar Klamotten habe ich ohnehin dabei, da bin ich professionell vorbereitet.

Als nächstes sollte ich mir vielleicht ein Spotify-Abo zulegen, wer weiß, wie lange ich mich musikalisch beschäftigen muss. Das bringt mich gleich mal auf die nächste Idee. Vielleicht packe ich einfach meine Ukelele ein. Dann könnte ich zum Beispiel auf dem Frankfurter Hauptbahnhof ein paar Klassiker der »Ton, Steine, Scherben« anstimmen. Vielleicht hat ja jemand Bock mitzusingen. »Macht kaputt, was euch kaputt macht ...!«

Eine andere Variante der zeitlichen Überbrückung wäre natürlich, sich heute Abend noch ein GDL-Streikwestchen zu basteln. Da knüpft man beim Warten auf den nächsten Zug ganz mühelos neue Kontakte, da bin ich mir sicher.

Da fällt mir ein, ich habe in der Speisekammer noch zwei, drei Flaschen Glühwein aus den Weihnachtstagen stehen. Ich selbst komme an das Zeug nicht ran, mir schaltet dieses »Getränk« schon nach dem ersten Schluck direkt die Synapsen aus. Aber sicher könnte man Mitreisenden auf die Art und Weise eine kleine Freude bereiten und gleichzeitig die Reisekasse etwas aufbessern. Denn seien wir

ehrlich, ist man ein bisschen angeschickert, dann glaubt man die aus den Lautsprechern sprudelnden Verspätungsbegründungen der Deutschen Bahn viel eher und ist beruhigt. »Aufgrund einer Waschbärpaarung zwischen Kleinkleckersdorf und Bumshausen hat der ICE Gustav Gans heute leider 84 Minuten Verspätung.« Schade eigentlich, das Marihuana noch nicht legal ist, das könnte noch besser werden.

Oder ich packe meinen kleine Taschenverstärker und ein Mikro ein und mache die Ansagen einfach selbst. Da ist der Phantasie dann keinerlei Grenze gesetzt. »Ladies and Gentlemen. The ICE Gustav Gans is late today. On platform number nine we offer Glühwein for you. Thank you for wating with the Deutsche Bahn.«

Sollte allerdings alles reibungslos laufen – ich muss jetzt schon lachen – dann muss ich mich trotzdem vorbereiten. Denn auch der Aufenthalt im Zug ist beschwerlich, spätestens seit dem Aufstieg des Smartphones bei gleichzeitigem Niedergang der Hemmschwelle. Gab es früher mal einen reflexartigen Hang zur Diskretion, muss heute alles direkt raus. Ein flockiges »Nee, nee, ist wohl doch Scheidenpilz« hallt dann schon mal locker durch das Abteil. Aber dann kann ich ja immer noch meine Ukelele rausholen und ein munteres Liedchen anstimmen. Ich freu mich jetzt schon auf die Fahrt. Draußen schneit es seit gut fünf Stunden durch ...

Euer Dominique Wand

Foto: Lutz Edelhoff



3-2-1 Liftoff – Elon der Raketenhamster

NEUE KINDERSHOW im Zeiss-Planetarium Jena.

Ab dem 8. Februar zeigt das Zeiss-Planetarium Jena ein neues bezauberndes Abenteuer für Kinder: Elon, ein liebenswerter Wis-

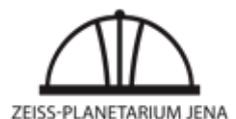
senschaftler unter den Hamstern, entdeckt eines Tages im Garten seines kuriosen Schrottplatzes einen großen Krater mit einem beschädigten Roboter darin.

Er findet heraus, dass der Blechkamerad von einem Raumschiff kommt, welches im Erdorbit schwebt. Da das Raumschiff bereits am nächsten Tag seine Reise zurück ins Universum antreten soll, bleibt Elon nur wenig Zeit, um den Roboter zu reparieren und zu seinen außerirdischen Freunden zurückzubringen. Wird es Elon schaffen?

Auf lustige und sehr anschauliche Weise wird verdeutlicht, wie Auftrieb und Schwerkraft funktionieren. Kinder lernen spielerisch wie Weltraum-Raketen, Luftballons und Flugzeuge

fliegen können. Ein preisgekröntes Abenteuer über Mut, Herz, Köpfchen und Witz – perfekt für eine sichere Reise ins All und zurück für alle Kinder ab 6 Jahren.

Vor der Show wird kindgerecht und leicht verständlich der Sternhimmel erklärt.



➔ Zeiss-Planetarium Jena
Am Planetarium 5,
07743 Jena

Infos und Termine unter:
www.planetarium-jena.de

Termine & Tagestipps Februar 2024

VOM 05.02. – 02.03.2024

Verband Bildender Künstler Thüringen e.V., Krämerbrücke 4
Ausstellung: »Frank Naumann – Tuschezeichnung auf Seidenpapier«

VOM 16.02. – 20.05.2024

Zentralheize

»Inside van Gogh«

Diese Ausstellung ist ein völlig neu konzipiertes Multimedia-Spektakel, das auf noch nie zuvor gesehene Art und Weise die weltberühmten Kunstwerke des niederländischen Malers Vincent van Gogh (1853-1890) präsentiert: »Inside Van Gogh« zeichnet die Geschichte des zweifelsohne genialen Künstlers der Moderne nach. Seine Gemälde werden mit Hilfe von aufwendigen Lichtinstallationen und Projektionen mehrfach vergrößert und an den Wänden der Präsentationsräume zum Leben erweckt. Eine Erfahrung, die den Besucher in die Werke eintauchen lässt. Meisterhafte Kunst trifft auf modernste Technik – eine Symbiose, die Van Goghs Genialität in ein neues Zeitalter tragen und unvergessen machen wird.

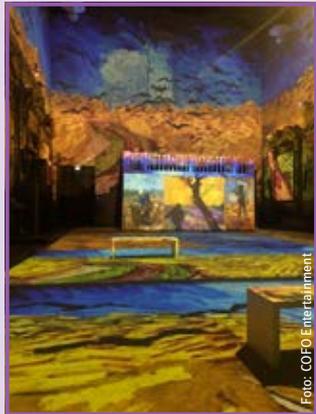


Foto: COFO Entertainment

VOM 23.02. – 05.05.2024

Naturkundemuseum

»Urban Wildlife«

Der Fotoclub Erfurt zeigt Natur in der Stadt.

NOCH BIS 04.02.2024

Augustinerkloster

»Florian Schmigalle – Yo_Are«
[Holzfiguren]

Galerie Waidspeicher

»Constance Victoria Thieleke – Wie sieht Dein Herz aus?«

Es sind die großen Formate und die großen Gesten, die Constance Victoria Thieleke sucht. Ihre Malereien entstehen durch intensiven körperlichen Einsatz. Ausladende Armbewegungen, energetischer Farbtrieb, mehrmaliges Auf- und Abspannen der Leinwände auf den und wieder vom Keilrahmen, ihr Falten, Aufeinanderlegen, Pressen und Abdrücken sorgen dafür, dass Körperkraft in ihre Malgründe eindringt – und damit viel von ihrer Person selbst. Am Ende dieser sehr aufwendigen Entwicklungsprozesse sind abstrakt-expressive Bildwerke in gedeckten Farben und Erdtönen entstanden.

NOCH BIS 11.02.2024

Kunsthalle Erfurt

»René Burri – In Deutschland«

Der Schweizer Fotograf René Burri (*1933, Zürich, † 2014, Zürich) war einer der großen Bildjournalisten des 20. Jahrhunderts. 1957 begann Burri, dessen Mutter aus einem Dorf in der Nähe Frei-

burgs stammte, die Nachbarn zu fotografieren. Vierzig Jahre lang begleitete er dann die Entwicklung in Ost- und Westdeutschland. 1962 erschien die erste Fassung seines Buches »Die Deutschen« mit Texten von Hans Magnus Enzensberger – ein Meilenstein der Fotopublizistik. Mit seiner Kamera war René Burri auf der Suche nach einem anderen Deutschland, dem der Literatinnen und Literaten sowie Denkerinnen und Denker.

Kunsthalle Erfurt

»Euer Unser Wir – Zur Fragen kultureller Identität«

Angeregt vom »neutralen« Blick auf eine geteilte Nation mit gemeinsamer Geschichte (René Burri »Die Deutschen«), zeigt der Erfurter Kunstverein eine Ausstellung, bei der Künstlerinnen und Künstler auf verschiedene Formen kollektiver Identitäten schauen.

NOCH BIS 28.02.2014

Stasi-Unterlagen-Archiv, Petersberg 19

»Der Weg zur deutschen Einheit«

Sommer 1989. Tausende DDR-Bürger nutzen die Sommerferien, um über Ungarn sowie die Botschaften der Bundesrepublik in den Ostblockstaaten einen Weg in den Westen zu finden. Derweil formiert sich in der DDR die Opposition. Im Herbst 1989 machen die Ostdeutschen Weltgeschichte, als sie mit ihrer Friedlichen Revolution die hochgerüstete kommunistische Diktatur binnen weniger Wochen überwinden. Mit dem Mauerfall rückt die Wiedervereinigung plötzlich auf die Tagesordnung der deutschen und internationalen Politik. Derweil treiben Bürgerrechtler in der DDR die Demokratisierung voran. Nach den ersten und letzten freien Volkskammerwahlen bildet sich eine große Koalition, die mit der Bundesrepublik Verhandlungen über eine rasche Wiedervereinigung aufnimmt. Doch in Fragen, die Deutschland als Ganzes betreffen, haben sich die vier Siegermächte des Zweiten Weltkriegs 1945 das letzte Wort vorbehalten. Es beginnt die Stunde der Diplomatie. Eintritt frei!

NOCH BIS 03.03.2024

Museum für Thüringer Volkskunde

»Schweinskram – Ein besonderes Tier im Spiegel der Privatsammlung Eberhard Frank«

Anhand der umfangreichen Privatsammlung von Dr. Eberhard Frank aus Erfurt überrascht die Sonderausstellung mit ihren vielfältigen Verweisen auf die Beziehungen zwischen uns und dem allzu oft unterschätzten Tier Schwein.

NOCH BIS 17.03.2024

Alte Synagoge

»In and Out – Between and Beyond. Jüdisches Alltagsleben im mittelalterlichen Europa«
Sieben israelische Künstler schufen zeit-

genössische Arbeiten, die sich mit den verschiedenen Aspekten des alltäglichen Lebens jüdischer Gemeinden im mittelalterlichen Aschkenas auseinandersetzen.

NOCH BIS 23.03.2024

Kultur: Haus Dacheröden

»13. Landesfotoschau Thüringen«

Fotograf:innen des Freistaats hatten die Möglichkeit, ihre besten Bilder der letzten Jahre zum Wettbewerb einzureichen und damit ihre fotografischen Sichtweisen einzubringen. Die Jury wählte daraus 75 Einzelbilder und sechs Serien aus, die in der Landesfotoschau gezeigt werden. Die Fotografien gehören verschiedenen Genres an, darunter Porträts, Landschaften, Architektur, Abstraktes und vieles mehr. Die Ausstellung zeigt die Kunst der Fotografie in vielen Facetten.



Foto: Jens Schmidt

Kultur: Haus Dacheröden

»60 Jahre Nackt unter Wölfen – Zwischen Mythos, internationaler Filmgeschichte und regionaler Erinnerungskultur«

Seit 2023 tourt die von Studierenden der Universität Erfurt kuratierte Ausstellung durch Thüringen. Anlass ist das 60. Jubiläum der Premiere des weltbekannten und zum großen Teil im KZ Buchenwald gedrehten DEFA-Films »Nackt unter Wölfen« mit Armin Müller-Stahl in der Hauptrolle. Themen der 15 Stationen umfassenden Exposition sind der Erfolg der gleichnamigen Romanvorlage, dessen Autor (Bruno Apitz) und dessen autobiografische Erlebnisse im KZ Buchenwald.

NOCH BIS 26.04.2024

Druckereimuseum und Schaudapot im Benary-Speicher

»Die Familie Benary und die Samenzucht in Erfurt«

Die Ausstellung zeigt die Geschichte des Familienunternehmens Benary, das 1843 in Erfurt durch Ernst Benary gegründet wurde und sich sehr bald zu einem florierenden Gartenbaubetrieb entwickelte. Das Unternehmen fungierte nicht nur als Samenproduzent und Samenhändler, sondern der Schwerpunkt lag von Anfang an auf dem Gebiet der Samenzucht. Bereits 1859 wurde die erste eigene Züchtung präsentiert bis heute ist die Firma Benary weltweit berühmt für ihre innovativen und kreativen Neuzüchtungen. Bis Anfang der 1950er Jahre war die Geschichte der

Firma Benary eng mit Erfurt verbunden. Nach der Enteignung des Erfurter Betriebsgeländes wurde das nach dem 2. Weltkrieg gegründete Tochterunternehmen in Hannover Münden zum Hauptstandort der Firma. Dort und inzwischen auch an zahlreichen internationalen Standorten wird bis heute gezüchtet und produziert.

NOCH BIS 30.04.2024

Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße

»Randgebiete – Geschichten von Drüben«

Die Ethnologin Juliane Stückrad und der Fotograf Ulrich Kneise sind unweit des Sperrgebiets an der Grenze zwischen BRD und DDR im thüringischen Eisenach aufgewachsen. Sie teilen Grenzerfahrungen ebenso, wie sie die Umbrüche nach dem Fall der Mauer erlebten und auch dokumentierten. Entlang der Thüringischen Grenze zu Niedersachsen, Hessen und Bayern gehen sie in dieser Ausstellung und dem Buch nun der Frage nach, ob uns in Ost und West mittlerweile mehr verbindet als trennt. Sie zeigen die Unteilbarkeit einer Kulturlandschaft ebenso, wie sie Menschen in Wort und Bild nahekommen, die im »Randgebiet« ihre Heimat gefunden haben. Diese fotografisch-ethnologische Vermessung des Standes der deutschen Einheit im ehemaligen Grenzgebiet will erzählen, wie Bewohner*innen der betroffenen Regionen nahezu in aller Stille diesen Transformationsprozess in Ost und West gemeistert haben. Eintritt frei!
Ausstellungstipp!

NOCH BIS 05.05.2024

Schloss Molsdorf

»Ulf Rickmann – Gestrandete Arche«
Die Natur in ihrer scheinbaren Realität geben Rickmann Inspiration in der künstlerischen Auseinandersetzung in Malerei und Grafik. Die ins Bild gebrachten Darstellungen von scheinbar existierenden Kleinstlebewesen wie z.B. Insekten, im Schwarm oder einzeln, geben dem Bild einen rätselhaften wie mystischen Ausdruck. Oft auch ins Skurrile gesteigert, findet Rickmanns Kunst Anerkennung auf nationalen wie internationalen Ausstellungen.

NOCH BIS 23.06.2024

Stadtmuseum

»Modell Innenstadt – Planungen für die Mitte von Erfurt«

Die Sonderausstellung präsentiert eine Geschichte von Stadtvorstellungen anhand städtebaulicher Planungen für die Erfurter Innenstadt. Konfliktfelder und Schauplätze waren im 19. und 20. Jahrhundert konkrete Stadträume, an denen sich die jeweiligen Visionen in Form von Bauprojekten manifestierten.



NOCH BIS 12.01.2025

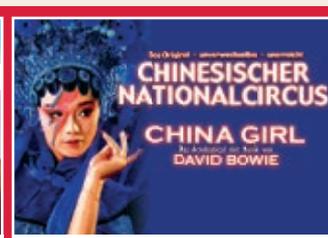
Erinnerungsort Topf & Söhne

»Miriams Tagebuch – Die Geschichte der Erfurter Familie Feiner / Wohin bringt ihr uns? Die Euthanasie-Verbrechen im Nationalsozialismus«



07.03.2024 Erfurt Messe

semmel.de



09.03.2024 Erfurt Messe

03681 / 79 24 13

Tickets: eventim

Do, 01. Februar

THEATER & BÜHNE

Theater Waidspeicher, 10 Uhr
Puppentheater: »Gold Macht Liebe Tod – Das Nibelungenlied«
Das alte Lied von Liebe und Verrat, von Treue und Rache.
Ab 12 Jahren!

Theater Erfurt, Studio.Box, 20 Uhr
PREMIERE: »Denis & Katya«
Kammeroper über Verschwörungstheorien, Trolling, Fake News und Online-Gelungssucht.

KABARETT & COMEDY

Die Arche, 19.30 Uhr
Kabarett: »Wir halten die Stellung«

KONZERT

Theater Erfurt, 20 Uhr
»6. Sinfoniekonzert«
Werke von Ludwig van Beethoven und Bedřich Smetana.

KINO & FILM

KinoKlub am Hirschlachufer
»A Great Place to call Home«, 16.40 Uhr
»Rickerl – Musik ist höchstens a Hobby« (OmU), 18.30 Uhr
»Las Vegas«, 20.40 Uhr

LESUNG & BUCH

Buchhandlung Peterknecht, 19.30 Uhr
Lesung: »Ursula Poznanski – Die Burg«
Willkommen zu einem mörderischen Escape Game: Der KI-Thriller »Die Burg« von Bestseller-Autorin Ursula Poznanski kombiniert Mittelalter-Atmosphäre mit einem topaktuellen KI-Szenario zu Nervenkitzel, der atemlos macht!

VORTRAG & FÜHRUNG

Mittelalterliche Mikwe, 14 Uhr
»Öffentliche Führung zum jüdischen Ritualbad«
Eintritt frei!

Kunsthalle Erfurt
Kuratorenführung: »René Burri – In Deutschland«, 18 Uhr
Kuratorinnenführung: »Euer Unser Wir – Zur Fragen kultureller Identität«, 19.30 Uhr

SONSTIGES

Kultur: Haus Dacheröden, 16-18 und 18.30-20.30 Uhr
Workshop: »Zeichenkurs mit Julia Kneise«
In diesem Kurs lernen Sie alles über die Schönheit der Zeichnung und die Vielseitigkeit der Linie.

REGION

Weimar, DNT, 20 Uhr
Monolog: »Ich liebe Dir. Aber lass Dich nicht über'n Haufen schießen«
Papa Maik bewohnt seit 2020 die Studiobühne des DNT und sinniert angesichts der Tatsache, dass sein Sohn Chris ihn im sogenannten »Dunkeldeutschland« nicht besuchen mag, über das komplizierte deutsch-deutsche Binnenverhältnis. Inzwischen aber ist Chris erwachsen geworden und fällt eigene Lebensentscheidungen, die mit Maiks Weltsticht nicht unbedingt übereinstimmen. Chris will zur Bundeswehr, Papa Maik dagegen war, die Wende 1989/90 hat es möglich gemacht, Wehrdienstverweigerer. Das Gespräch zwischen Vater und Sohn darüber findet allerdings wieder nur fiktiv statt. Denn Maik sitzt immer noch allein in seiner Bude und wartet voller Sehnsucht auf seinen Sohn

Fr, 02. Februar

THEATER & BÜHNE

Galli Theater, 19 Uhr
Komödie: »Froschsalat«
Eine mythologisch herrliche One Woman Show.

DASDIE Live, 20 Uhr
Travestie-Revue: »Pretty Wo(man)«
Comedy, Parodie & freche Conférences.

Die Schotte, 20 Uhr
»Anleitung zum Unglücklichsein«
Nach dem Bestseller von Paul Watzlawick.

Messe Erfurt, 20 Uhr
»Cornamusa – World of Pipe Rock and Irish Dance«
In der diesjährigen Cornamusa-Show wird nahtlos an die beeindruckende Geschichte der letzten Aufführung angeknüpft. Erleben Sie eine mitreißende Show voller Leidenschaft, Tradition und unvergesslicher Momente und erfahren Sie die bewegende Geschichte von Aileen und Cathal, deren Familien im 19. Jahrhundert nach Amerika auswanderten und nun den Wunsch verspüren, ihre keltischen Wurzeln zu erkunden.

KABARETT & COMEDY

Alte Oper, 19.30 Uhr
Live: »Eure Mütter – Fisch fromm Frisör!«
Mit ihrem achten Programm begeistern »Eure Mütter« wieder ihr Publikum durch den einzigartigen Mix aus lustigen Songs, skurrilen Sketchen und absurden Performances.

Die Arche, 19.30 Uhr
Kabarett: »Wir halten die Stellung«
Kann man in diesen Zeiten, wo die globalen Katastrophen immer mehr die Existenz der Menschheit bedrohen, überhaupt noch ins Kabarett gehen und lachen, ohne dort von den Problemen eingeholt zu werden?

Kabarett Erfurter Puffbohne, 19.30 Uhr
»Am Anfang war es schön...«
Vom ersten Treffen, über den ersten Kuss bis hin zur Goldenen Hochzeit – das Kabarett-Duo nimmt die Ehe auf amüsante Art und Weise unter die Lupe.



Foto: Robert Maschke

DASDIE Brettli, 20 Uhr
Live: »Osan Yaran – Gut, dass Du fragst!«
Mit seinem neuen Bühnen-Programm tourt der waschechte Berliner mit türkischen Wurzeln durch seine geliebte Republik. Charmant und virtuos erzählt er seine Geschichten aus dem Clash der Kulturen und wundert sich über kleingeistige und großmütige Vorstellungswelten. Mit brillantem Timing und viel Schwung zelebriert Osan seine Show und stolpert dabei hinreißend komisch über die Eigenheiten seiner Familie, seines Umfeldes und natürlich auch über sich selbst.

KONZERT

Café Tikolor, 20 Uhr
Live: »The Melmacs / The Roxies«
[PowerPop-Punk / IndiePunkRock]
»The Melmacs« aus Leipzig und Dresden spielen feinsten PowerPop-Punk bis das Fett brennt mit ZackZack-Gitarren, Zipp-Zipp-Keyboards, PowPow-Drums und Ka-

wumm-Bass: Ein gar mächtiges Potpourri, das einem superfies und supersonnig in den Rücken fällt und allen Zuhörer*innen blitzartig den Schmalz aus den Ohren zutscht. Bei »The Roxies« werden Einflüsse aus '77er Punk Rock, Garage, Post Punk, Power Pop verknüpft und inhaltlich viel Liebe versprüht. Liebestrunken und smarter Beat als Symbiose für Punk und Pop, beeinflusst von Bands wie den Beatles, den Rolling Stones, Velvet Underground, den New York Dolls und den Ramones.

Haus der sozialen Dienste HsD, 20 Uhr
Live: »Bosstime – A Tribute to Bruce Springsteen«
[Rock]

Die Band wurde im Jahr 2003 gegründet und hat sich zur Aufgabe gemacht, Bruce Springsteen, dem »hardest workin' man in Rock 'n Roll Business«, und seiner legendären E – Street Band zu Lebzeiten ein lebendiges, musikalisches Denkmal zu setzen. Bosstime zelebrieren alle Hits des Rock-Stars gepaart mit reichlich Spielfreude und Authentizität, auf musikalisch höchstem Niveau.

Kalif Storch, 20 Uhr
Live: »Bibiza – Wiener Schickeria Tour 2024«
[Hip Hop / Rap]

Theater Erfurt, 23 Uhr
»6. Sinfoniekonzert«
Werke von Ludwig van Beethoven und Bedřich Smetana.

CLUB & PARTY

Engelsburg, 23 Uhr
Queer Party: »Liebe für Alle!«
Mit Mary Mystique & Selavie.

KINO & FILM

KinoKlub am Hirschlachufer
»A Great Place to call Home«, 16.40 Uhr
»Rickerl – Musik ist höchstens a Hobby« (OmU), 18.30 Uhr
»Las Vegas«, 20.40 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

Mittelalterliche Mikwe, 14 Uhr
»Öffentliche Führung zum jüdischen Ritualbad«
Eintritt frei!

Augustinerkloster, 20 Uhr
Führung: »Luthers schlaflose Nächte in Erfurt«
Führung bei Kerzenschein im Augustinerkloster.

KIDS, TEENS & FAMILY

Theater Waidspeicher, 10 Uhr
Puppentheater: »Pinocchio«
Die Abenteuer der berühmten Holzpuppe im Widerstreit zwischen Pflicht und Neigung.
Ab 8 Jahren!

Jugendhaus Fritzer, 16 Uhr
»Fritzer Karaoke«

SPORT

Hartwig-Gauder-Halle, Johann-Sebastian-Bach-Straße 2, 16-21 Uhr
»11. Nationales Erfurt Indoor-Meeting«
[Leichtathletik]

REGION

Bad Langensalza, Tourist-Information, 17 Uhr
Stadt- und Kellerführung: »Unter dem Pflaster«
Gehen Sie Bad Langensalza unter die Haut und entdecken Sie, wie aus dem Travertin Gewölbe um Gewölbe zu faszinierenden Kellern entstand.

Bad Langensalza, Friederiken-Therme, 20 Uhr
Saunanacht: »BaLa Helau«

Weimar, DNT, 20 Uhr
Schauspiel: »Black Bird«



© Mergime Nocai

DO, 21.3. // 20:15 Uhr
Buchhandlung Hugendubel
ALEX CAPUS: DAS KLEINE HAUS AM SONNENHANG
Eine kleine Philosophie der Gelassenheit und des stillen Glücks: Alex Capus erzählt von einem Leben im Einklang mit sich selbst.



© Peter von Felbert

FR, 12.4. // 19:30 Uhr
Kultur: Haus Dacheröden
DACHERÖDEN ON TOUR MIT JAROSLAV RUDIŠ
Der Eisenbahnmensch Jaroslav Rudiš fesselt mit seinen Geschichten aus Nachtzügen, Speisewagen, Großraumwagen und Bahnhofskneipen.



© Uwe Jens Igel

MI, 17.4. // 19:30 Uhr
Hörsaal 1 // Uni Erfurt KIZ
2. ERFURTER HÖRSAALSLAM
Das Team Erfurt entschied den ersten HörsaalSlam für sich. Kann die Landeshauptstadt ihren Titel verteidigen?

Infos und Karten:
Kultur: Haus Dacheröden
Anger 37, 99084 Erfurt
Telefon: 0361 64412375



herbstlese.de

Das Erzählen über den Tod beschäftigt die Schauspielerinnen Anna Windmüller aus dem DNT-Ensemble seit ihrem Auftritt in einer Palliativstation. Ausgehend von dieser Erfahrung hat sie eine Collage aus Texten u.a. von Maxie Wander, Ruth Picardie und Robert Seethaler erarbeitet und schließt mit ihrer Beschäftigung thematisch an »Sensemann & Söhne« von Regisseur und Autor Jan Neumann und seinem Spielensemble an.

Weimar, DNT, 20 Uhr

Schallkultur-Festival 2024: »Sona Jobarteh« [Weltmusik]
Sona Jobarteh kann man ohne Untertreibung als Multitalent bezeichnen. Weder Gesang noch das Spiel mit unterschiedlichen Instrumenten sind der gebürtigen Londonerin fremd. Sie spielt Gitarre, Cello – und, wohl am wichtigsten, die traditionelle Kora – eines der bedeutendsten Musikinstrumente Westafrikas, vor allem im heutigen Gambia, dem Südsenegal und Guinea-Bissau. Die optisch wie akustisch beeindruckende Harfe ist in ihrem Gebrauch traditionell den Griot vorbehalten. Heute gibt es fünf Familien, welche sich als die bedeutendsten Träger der Griot-Tradition etablieren konnten. Griots sind Musiker, Geschichtenerzähler und Historiker in einem – und meistens männlich. Als die Tochter einer der Familien ließ sich Sona Jobarteh jedoch nicht davon abhalten, selbst die Kora in die Hand zu nehmen. Sona Jobarteh ist die erste international bekannte Koraspielerin, welche sich außerdem mit ihren Vorfahren einen einzigartigen Platz in der afrikanischen Musikwelt sichern konnte.

Sa, 03. Februar

THEATER & BÜHNE

Galli Theater, 19 Uhr

Komödie: »Froschsalat«
Eine mythologisch herrliche One Woman Show.

Alte Oper, 19.30 Uhr

Live: »Tom Pauls – Macht Theater. Ein Stück vom Leben«
Der Schauspieler lässt 50 Jahre Theatergeschichte lebendig werden – von Leipzig über Dresden und Berlin bis New York. Er entführt das Publikum mit großem Vergnügen hinter die Kulissen der Theaterwelt und berichtet von überraschenden Erfolgen sowie merkwürdigen Schicksalen.

Die Schotte, 20 Uhr

Drama: »Nathan der Weise«
Von Gotthold Ephraim Lessing.

KABARETT & COMEDY

Die Arche, 18 und 21 Uhr

Kabarett: »Es könnt' alles so einfach sein«

Kabarett Erfurter Puffbohne, 19.30 Uhr

Live: »Yves Macak – R-zieher sind Superhelden«
R-zieher sind die unbesungenen Helden unserer Zeit, die sich jeden Tag aufs neue einem Kampf gegen Erdnussallergie, Laktoseintoleranz und den immer größer werdenden Erwartungen der Helicoptereltern stellen müssen.

DASDIE Brettli, 20 Uhr

Live: Die Herkuleskeule – Verweile doch, noch bin ich schön«
Ein Programm über Liebe und Leben und Lust und Frust.

DASDIE Live, 20 Uhr

Live: »Jan Philipp Zymny – Quantenheilung durch Stand Up Comedy«
Lange Zeit wurde geglaubt, dass Lachen die beste Medizin ist. Heute wissen wir, die beste Medizin ist die Quantenheilung. Doch Jan Philipp Zymny hat den

Mut zu fragen: »Hey ... warum nicht beides?« In seinem Comedyprogramm präsentiert er Bochumer Künstler einen Abend für alle, denen gewöhnliche Comedy zu doof, Philosophie zu anstrengend und die Realität zu langweilig ist.

Messe Erfurt, 20 Uhr

Live: »Martin Rütter – Der will nur spielen!«

In seiner neuen Live-Show »Der will nur spielen!« nimmt Martin Rütter sein Publikum mit auf eine rasante Reise durch die Hundehütten dieser Nation. Er klärt auf, er deckt auf und wenn's sein muss, holt er auch den Jogger von der Laterne.



Foto: Alex Stiebnitz

KONZERT

Andreas Kavalier, 20 Uhr

Live: »Sack & Pack«
Coole Mugges.

Museumskeller, 20 Uhr

Live: »Final Stap – Temperatour 2024. 20 Jahre heißer Scheiß!« [Rock]
20 Jahre Final Stap, das heißt: 20 Jahre 1A Qualitätsrock, 20 Jahre gewagteste Verkleidungen, 20 Jahre Spaß. Also kurz: 20 Jahre heißer Scheiß! Und auch bei der »Temperatour« im Jahr 2024 werden wieder alle auf Ihre Kosten kommen, vom Eisbader über den Warmduscher bis zum Heißsporn. Die Songs vom Thema Wüstensonne bis Dauerfrostboden liefern wie gewohnt die Größten der Rockgeschichte wie die Beatles, Led Zeppelin oder Queen.

CLUB & PARTY

Zughafen Erfurt, 21 Uhr

»Depeche Mode Party«
Die große Halle 6 im Zughafen Erfurt bietet genug Raum für viele tanzwütige Depeche Mode, 80er und Elektro-Fans. Es erwartet Euch wieder eine einmalige Industrial-Atmosphäre mit Clubfeeling.

Central Club Erfurt, 22 Uhr

»Fantasy Beach Indoor Festival«
[House / Electro]
Line Up: Pappenheimer / Thomas Schuhmacher / DIA Plattenpussy / Freak de Philipe / Sagezza / Lybra / N4chsch4ller / Felix Ortlepp / Christian Flach / U-Beats / Elvin Key / Robin Hesse / Der Kurtze / Florian Schneider

Engelsburg, 23 Uhr

Party: »All you can Dance!«
[90s / Indie / Hip Hop / Pop / Rock 80s]

Kalif Storch, 23 Uhr

»Kollektiv 99«
[Hardtechno]
Line Up: Luk Cacciatore / Gregory / Carlo Kalu Vluna

KINO & FILM

KinoKlub am Hirschschlucher

»A Great Place to call Home«, 16.40 Uhr
»Rickerl – Musik ist höchstens a Hobby« (OmU), 18.30 Uhr
»Las Vegas«, 20.40 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

Alte Synagoge, 10.15 Uhr

»Öffentliche Führung«

Theater Erfurt, 11 Uhr

»Schnupperstunde – Theaterführung für Groß und Klein«
Sie haben sich schon immer gefragt, was hinter der Glasfassade des Theaters Erfurt vorstatten geht? Sie wollten schon immer wissen, was ein Solorepitor ist

und was eigentlich ein Inspizient macht? Dann fühlen Sie sich herzlich eingeladen, an einer Besichtigung nicht nur der Bretter, die die Welt bedeuten, teilzunehmen. Generationsübergreifend werden Sie durch das Theater geführt und alle ihre Fragen werden beantwortet, die Ihnen unter den Nägeln brennen.

Mittelalterliche Mikwe, 11.45 Uhr

»Öffentliche Führung zum jüdischen Ritualbad«
Eintritt frei!

KulturQuartier Schauspielhaus, 16 und 17 Uhr

»Führung durch das ehemalige Schauspielhaus«
Ende des 19. Jahrhunderts als Vereinshaus erbaut, während des Krieges als städtisches Amt genutzt, Heimstätte des ersten deutschen Tanztheaters und ab 1949 Spielstätte der Städtischen Bühnen, blickt das denkmalgeschützte Gebäude auf eine spannende Geschichte zurück. Tauchen Sie ein in 120 Jahre Baugeschichte und 70 Jahre Schauspielhaus.

KIDS, TEENS & FAMILY

Galli Theater, 16 Uhr

Kindertheater: »Der gestiefelte Kater«
Ein interaktives Märchen für die ganze Familie.

SPORT

Hartwig-Gauder-Halle, Johann-Sebastian-Bach-Straße 2, 16-21 Uhr

»Mitteldeutsche Hallen-Meisterschaften U16 / U18 / U20«
[Leichtathletik]

SONSTIGES

Messe Erfurt, ab 10

Messe: »Mag-C«
In den Messehallen wird ein farbenfrohes Fest gefeiert, auf dem es neben spannenden Live-Shows und Wettbewerben auch bekannte Influencer hautnah zu erleben gibt. Die Convention-Gäste werden überrascht sein, wie die MAG-C dem Gelände ein japanisches Flair verleiht. BesucherInnen können in die Welt von Mangas, Anime und japanischer Popkultur eintauchen

Kultur: Haus Dacheröden, 10-15 Uhr

Workshop: »Zeichnend wahrnehmen«
An diesem spielerischen, co-kreativen Tag kann jede*r für sich und im Austausch mit den anderen, einen freien, bildlichen Ausdruck zum eigenen Wahrnehmen finden. Die Künstlerin Sibylle Reichel wird dabei anregend und impulsgebend zur Seite stehen. Der Kurs ist auch für Ungeübte geeignet.

REGION

Arnstadt, Theater, 19.30 Uhr

Schlager-Konzert: »Gaby Baginsky – Man muss das Leben tanzen«

Gotha, Kulturhaus, 20 Uhr

Show: »Die Magier 4.0«
Dieses Programm zeigt, wie facettenreich Magie sein kann: von schockierenden Performances des Bad Boy der deutschen Zauberszene himself – Christopher Köhler – über klassische Magie vom Weltmeister André Desery bis hin zu kurzweiliger Stand-up Comedy von Jens Wienand. Diese drei sind eine explosive Mischung – und zeigen, wie nah Humor, Verblüffung und Nervenkitzel beieinander liegen!

Weimar, DNT, 19.30 Uhr

Oper: »Ariadne auf Naxos«
Der reichste Mann der Stadt gibt einen geselligen Abend, die angeheuert Künstler*innen könnten unterschiedlicher nicht sein. Doch spontan müssen sie sich miteinander arrangieren und Tragödie mit Komödie und Todessehnsucht mit Lebenslust kreuzen.

So, 04. Februar

THEATER & BÜHNE

Theater Erfurt, 15 Uhr

Oper: »Rusalka«
Die Sehnsucht nach einem Prinzen sowie der unerfüllte Wunsch nach Liebe und menschlichen Begegnungen treiben die Wassernixe Rusalka aus ihrem Element in die Welt der Menschen. Doch ihre Hoffnungen werden nicht erwidert...

Messe Erfurt, 18 Uhr

»Die Eiskönigin«
Freude pur für die großen und kleinen Fans des Kino- und Musical-Hits! Die Zuschauer erleben gemeinsam mit den Schwestern Elsa und Anna und ihren Gefährten eine abenteuerliche Musik-Reise mit den Stars der deutschsprachigen Musicalszenen und auf Schlittschuhen mit dem Ensemble des berühmten Russian Circus on Ice!

KABARETT & COMEDY

Alte Oper, 15 Uhr

Live: »Heißmann & Rassau – Lustbarkeiten«

Erleben Sie mit den beiden Vorzeige-Franken einen Parforceritt durch die Abstraktionen des Alltags. Aktuelle Themen werden von den Fürther Verwandlungskünstlern ebenso gekonnt durch den Kakao gezogen wie skurrile Missverständnisse, freche Doppeldeutigkeiten oder vergnügliche Verwicklungen.

Die Arche, 16 Uhr

Kabarett: »Es könnt' alles so einfach sein«

KONZERT

Rathaus, Fischmarkt 1, 11 Uhr

»Philharmonisches Kammerkonzert – Schuberts Opus Magnum«
Mit Violinen, Viola, Violoncello, Kontrabass, Klarinette, Horn und Fagott wird Franz Schuberts Oktett in F-Dur, D 803 erklingen.

Kultur: Haus Dacheröden, 19.30 Uhr

Live: »Cobario – Strings on Fire!«
Mitreißende Rhythmen – orchestrale Sound – energiegeladene Show. Das erwartet das Publikum bei Cobarios neuem Programm »Strings on Fire!«. Nicht selten sucht man nach dem Orchester – es sind tatsächlich nur drei Musiker, welche die Bühne zum Neban bringen.

Franz Mehlhose, 20.15 Uhr

Jazzy Sunday: »Britta Virves« [Jazz]
Britta Virves ist eine preisgekrönte Pianistin und Komponistin aus Saaremaa, Estland. Sie hat ihren Sitz jetzt in Stockholm, Schweden, wo sie mit vielen der besten Jazzmusiker Schwedens zusammengearbeitet hat. Ihre Kompositionen sind erzählerisch klar und harmonisch moderne Meditationen über die Wunder der Natur, ökologische Netzwerke der Verbundenheit sowie die Menschen und Orte, die sie ihr Zuhause nennt.

KINO & FILM

KinoKlub am Hirschschlucher

»Ein ganzes Leben« (Filmauslese), 11 Uhr
»A Great Place to call Home«, 16.40 Uhr
»Rickerl – Musik ist höchstens a Hobby« (OmU), 18.30 Uhr
»Las Vegas«, 20.40 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

Alte Synagoge, 10.15 Uhr

»Öffentliche Führung«

Mittelalterliche Mikwe, 11.45 Uhr

»Öffentliche Führung zum jüdischen Ritualbad«
Eintritt frei!

Kleine Synagoge, 15 Uhr

»Kleine Synagoge und jüdische Kultur«
Öffentliche Führung durch die Kleine Synagoge. Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Theater Waidspacher, 11 Uhr
Puppentheater: »Pinocchio«
Die Abenteuer der berühmten Holzpuppe im Widerstreit zwischen Pflicht und Neigung.
Ab 8 Jahren!

Galli Theater, 16 Uhr
Kindertheater: »Der gestiefelte Kater«
Ein interaktives Märchen für die ganze Familie.

SPORT

Eissportzentrum, Arnstädter Straße 53, 16 Uhr
Eishockey: »TecArt Black Dragons – Hannover Scorpions«

SONSTIGES

Messe Erfurt, ab 10
Messe: »Mag-C«
Community Convention mit Manga, Comics und Cosplay.

REGION

Arnstadt, Theater, 16 Uhr
»Der kleine Prinz«
Tanzstück für Groß und Klein.

Weimar, DNT
Kammermusik-Matinee: »Im Streicher- rausch – Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy und Johannes Brahms«, 11 Uhr
Musical: »My Fair Lady«, 16 Uhr

Weimar, mon ami, 20 Uhr
Schallkultur Festival 2024: »Adele Neuhauser & Edi Nulz – Mythos. Was uns die Götter heute sagen«
Adele Neuhauser begibt sich, unterstützt vom Trio »Edi Nulz«, auf eine Reise zu ihren griechischen Ursprüngen. Sie rezitiert aus Stephen Frys Werk »Mythos. Was uns die Götter heute sagen«, welches mit humorvollen, modernen Interpretationen der antiken Sagen beeindruckt. Die Klänge von »Edi Nulz« harmonisieren nicht zufällig perfekt mit Stephen Frys fesselnden und humorvollen Geschichten. Ihr charakteristischer »Kammerpunkjazz« begeistert seit jeher mit einem Spritzer Humor seine Zuhörer.



Fotos: Edi Nulz

Mo, 05. Februar

THEATER & BÜHNE

Die Schotte, 19 Uhr
Drama: »Nathan der Weise«
Ein Plädoyer für Toleranz und Menschlichkeit von Gotthold Ephraim Lessing.

KABARETT & COMEDY

Die Arche, 19.30 Uhr
Kabarett: »Wir halten die Stellung«

KINO & FILM

KinoKlub am Hirschlachufer
»Maestro«, 16.20 Uhr
»A Great Place to call Home«, 18.50 Uhr
»Rickerl – Musik is höchstens a Hobby« (OmU), 20.40 Uhr

KIDS, TEENS & FAMILY

Theater Waidspacher, 10 Uhr
Puppentheater: »Pinocchio«
Die Abenteuer der berühmten Holzpuppe im Widerstreit zwischen Pflicht und Neigung.
Ab 8 Jahren!

REGION

Weimar, C.Keller & Galerie, 21.30 Uhr
Live: »Willkür«
[Jazz]
Die Band Willkür widmet sich den Kompositionen und Arrangements von Sofia Will. Lyrik, Intimität und Tanzbarkeit werden in Willkür vereint. Beeinflusst von Musiker:innen wie Avishai Cohen, Brian Blade, Ben Wendel, Beyoncé und manchmal auch Mozart, hat jedes Stück seine eigene Stimmung und trägt Melancholie und viel Gefühl in sich.
Eintritt frei!

Di, 06. Februar

THEATER & BÜHNE

Theater Waidspacher, 19.30 Uhr
Puppentheater: »Atlas der abgelegenen Inseln«
Eine Entdeckungsreise zu fernen Orten.

KABARETT & COMEDY

Franz Mehlhose, 19.30 Uhr
Stand Up Comedy: »Gelungener Abend«
Hier erwarten euch ausgewählte Stand-Up-Comedians mit ihrem besten Material. Keine Latzhosen und Schnurrbärte, sondern authentischer und smarter Stand-Up, der zuvor auf zahlreichen Open Mics getestet und rundgespielt wurde. Mit Florentine Osche (Berlin), Hendrik Brehmer (Berlin), Olli Schuhmann (Dresden) und Henning Wechsler (Leipzig).

KINO & FILM

KinoKlub am Hirschlachufer
»Maestro«, 16.20 Uhr
»A Great Place to call Home«, 18.50 Uhr
»Rickerl – Musik is höchstens a Hobby« (OmU), 20.40 Uhr

LESUNG & BUCH

Erinnerungsort Topf & Söhne, 19 Uhr
Buchvorstellung und Gespräch: »Die H. Kori GmbH. Eine Berliner Ofenbaufirma und der nationalsozialistische Massenmord«
Mit den Autor*innen Barbara Schulz und Axel Drieschner (Büro für Zeitgeschichte und Denkmalpflege, Berlin) und PD Dr. Annegret Schüle (Oberkuratorin am Erinnerungsort Topf & Söhne).
Eintritt frei!

VORTRAG & FÜHRUNG

Kultur: Haus Dacheröden, 18 Uhr
Vortrag: »Fritz von Stein – ein erfülltes Leben zwischen Weimar und Schlesien«
Mit Prof. Dr. Detlef Jena (Rockau).

Alte Synagoge, 19.30 Uhr

Vortrag: »Das UNESCO-Biosphärenreservat Rhön – eine nationale Naturlandschaft im Dreiländereck Bayern, Hessen und Thüringen«
Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Theater Erfurt, 10 und 16 Uhr
»Die zauberhafte Fernbedienung«
Die Geschwister Tilli und Filli kommen wie jeden Tag nach Hause. Während ihre Eltern noch bei der Arbeit sind, schmeißen sie ihren Schulranzen in die Ecke und haben eigentlich nur eins im Sinn: heimlich fernsehen und sich berieseln lassen.
Doch diesmal ist alles anders: Schon bei der ersten Berührung der Fernbedienung spielt im Wohnzimmer alles verrückt. Wie von Zauberhand schwebt ein Tisch durch die Luft, das Licht flackert. Tilli und Filli sind begeistert von den geheimen Fähigkeiten ihrer Fernbedienung und zappen sich von Abenteuer zu Abenteuer. Auf Knopfdruck werden sie jongle-

rende Cowboys, Einrad fahrende Ballerinas, setzen das Wohnzimmer unter Wasser und erleben eine Überraschung nach der anderen. Nur der Fernseher, der bleibt aus. Ab 5 Jahren!

Jugendzentrum Musik Fabrik, 16 Uhr
»DIY Stricken«

Kultur: Haus Dacheröden, 16 Uhr
Workshop: »Klub der kleinen Philosophen«
Kinder machen sich unzählige Gedanken und stellen viele Fragen, weil sie die Welt verstehen wollen. In dem Workshop werden sie von einer erfahrenen Philosophin angeleitet, miteinander ins Gespräch zu kommen sowie Interessen und Wünsche zu formulieren und zu hinterfragen. Für Kinder zwischen 9 und 11 Jahren!

SONSTIGES

Kultur: Haus Dacheröden, 18.30 Uhr
Workshop: »Philosophy after work«
Können philosophische Schriften in unserem Alltag heute fruchtbar sein? Haben solche Texte etwas mit mir zu tun? Die Lektüre kleiner Texte großer Philosoph:innen soll zu einem gemeinsamen Gedankenaustausch anregen.

REGION

Weimar, DNT, 20 Uhr
»Tanz auf dem Vulkan«
Eine Veranstaltung zum 105. Jahrestag des Zusammenstretens der Nationalversammlung.

Mi, 07. Februar

THEATER & BÜHNE

Theater Erfurt, 19.30 Uhr
Musical: »Titanic«
Das 1997 am Broadway uraufgeführte Musical von Maury Yeston und Peter Stone erzählt – anders als der kurz darauf im Kino veröffentlichte Spielfilm von James Cameron – die wahren Geschichten und Schicksale der Besatzungsmitglieder und Passagiere. So thematisieren die Autoren menschliche Versagen, das fahrlässige und später feige oder apathische Verhalten der Verantwortlichen – andererseits aber auch die fürsorgliche und selbstlose Selbstaufopferung mancher für andere.

KABARETT & COMEDY

Die Arche, 19.30 Uhr
Kabarett: »ZickenZoff«
Ein Klatsch- und Tratschabend über Männerpflege, Kindererziehung, Treue und Untreue, Jugend und Alter und und und...

Messe Erfurt, 20 Uhr
Live: »Ralf Schmitz – Schmitzfrei«
[Comedy]

KINO & FILM

KinoKlub am Hirschlachufer
»Maestro«, 16.20 Uhr
»A Great Place to call Home«, 18.50 Uhr
»Rickerl – Musik is höchstens a Hobby« (OmU), 20.40 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

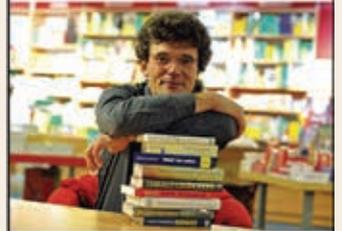
Kunsthalle Erfurt, 12 Uhr
»Kunstpause – 15 Minuten Bildbetrachtung«
Eintritt frei!

Angermuseum, 13 Uhr
»Kunstpause – 15 Minuten Bildbetrachtung«
Eintritt frei!

Druckereimuseum und Schaudepot im Benary-Speicher, 16 Uhr
Führung: »Die Familie Benary und die Samen-zucht in Erfurt«
Eintritt frei!

Peterknecht ist Erfurt

BUCHTIPP DES MONATS VON PETER PETERKNECHT



Ulrich Seidel Traditionsunternehmen in Erfurt

Der renommierte Autor und Heimatforscher Ulrich Seidel präsentiert rund 160 meist unveröffentlichte Bilder, die Sie auf eine Reise in die Geschichte Erfurter Traditionsunternehmen einladen. Liebevoll zusammengestellt und kenntnisreich kommentiert erweckt er so den Geschäftsalltag längst vergangener Tage wieder zum Leben.

Sutton Verlag 19,90€



buchhandlung peterknecht

Anger 51 · 99084 Erfurt
Telefon: 03 61. 244 06-0
info@peterknecht.de
www.peterknecht.de

Naturkundemuseum, 19 Uhr
Vortrag: »Chemische Kommunikation bei Insekten«
Mit Prof. Dr. Thomas Schmitt.
Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Theater Erfurt, 10 Uhr
»Die zauberhafte Fernbedienung«
Eine Zirkusgeschichte für die ganze Familie.
Ab 5 Jahren!

Theater Waidpeicher, 10 Uhr
Puppentheater: »Fiete und das Meer«
Für Fiete ist eines Tages ist nichts mehr wie es war. Zwischen verirrtten Walen, Geistesnetzen und Müllteppichen sucht er nach einem Ort, an dem er bleiben und ein neues Zuhause finden kann.
Ab 6 Jahren!

REGION

Bad Langensalza, Apothekenmuseum, 18.30 Uhr
Vortrag: »Mit Wildpflanzen durch die Fasentezeit«
Mit Christine Rauch.

Weimar, DNT, 20 Uhr
Schauspiel: »Hoffnung – Schiller synthetized«
Im Gewand elektronisch animierter Drum-Sounds, unterstützt von Live-Klängen neuartiger Synthesizer, können Sie aufregendes »storytelling« mit Gedichten und Balladen von Friedrich Schiller erleben.

Weimar, C.Keller & Galerie, 21.30 Uhr

Live: »Eingang Quintett – Formen und Klang«
[Jazz]
Das Eingang Quintet wurde im Jahr 2022 in der kulturell vielfältigen Stadt Wien während des Studiums gegründet. Es ist ein Ensemble, das sich dem zeitgenössischen Jazz verschrieben hat und stolz eine internationale Besetzung. Das Programm »Formen und Klang« soll jetzt alle bisherigen Melodien des Quintetts in einem neuen Format vereinen und gemeinsam zum Klingen bringen.
Eintritt frei!

Do, 08. Februar

THEATER & BÜHNE

Theater Erfurt, 19.30 Uhr
Musical: »Titanic«
Musical in zwei Akten von Maury Yeston und Peter Stone.

KABARETT & COMEDY

Die Arche, 19.30 Uhr
Kabarett: »»Geht's noch!? – Best of BUB«
Hier kommen noch einmal die besten Szenen und Lieder aus fünf Kabarettstücken mit Beatrice Thron, Ulf Annel und Björn Sauer.

Kabarett Erfurter Puffbohne, 19.30 Uhr

»Vor der Ehe wollt' ich ewig leben«
Mit dem Kabarettisten Maximilian Nowka.

KONZERT

Kaisersaal, 20 Uhr
»Weiberfasching mit Swagger«

CLUB & PARTY

Kalif Storch, 20 Uhr
»Tischtennis elektronisch«
Mit Biers & Schmiern.

Engelsburg, 23 Uhr
Party: »Semester Closing«

KINO & FILM

KinoKlub am Hirschschlucher
»Joan Baez – I Am A Noise«, 16 Uhr

»Geliebte Köchin«, 18.20 Uhr
»All Eure Gesichter«, 20.50 Uhr

LESUNG & BUCH

Erinnerungsort Topf & Söhne, 11 Uhr
Lesung & Gespräch: »Immer wieder sage ich mir selbst: Du musst leben, leben.«
Mit Eva Szepesi, Überlebende des Vernichtungslagers Auschwitz-Birkenau.
Eintritt frei!

VORTRAG & FÜHRUNG

Mittelalterliche Mikwe, 14 Uhr
»Öffentliche Führung zum jüdischen Ritualbad«
Eintritt frei!

Theater Erfurt, 17 Uhr

Führung: »Blick hinter die Kulissen«
Interessierte Gäste erhalten bei einem Blick hinter die Kulissen spannende Einblicke in die Architektur und den laufenden Betrieb des Hauses. Der Rundgang ermöglicht Einlass in Werkstätten, Bühnen, Garderoben oder Maske und amüsiert mit Anekdoten und Kuriosum rund um den »Mikrokosmos Theater«.

Kultur: Haus Dacheröden, 19.30 Uhr

Vortrag: »Out There«
Von Europa über den Atlantik quer durch Südamerika bis nach Mexiko – vier Jahre sind die Schwestern Julia und Lisa Hermes unterwegs, langsam und möglichst ohne Spuren zu hinterlassen. Dabei werden sie Teil der Welt um sie herum, wollen sie erleben und verstehen, nicht nur oberflächlich betrachten.



Foto: privat

KIDS, TEENS & FAMILY

Theater Erfurt, 10 und 16 Uhr
»Die zauberhafte Fernbedienung«
Eine Zirkusgeschichte für die ganze Familie.
Ab 5 Jahren!

Theater Waidpeicher, 10 Uhr
Puppentheater: »Daumesdick«
Nach dem Märchen der Gebrüder Grimm.
Ab 4 Jahren!

SONSTIGES

Kultur: Haus Dacheröden, 16-18 und 18.30-20.30 Uhr
Workshop: »Zeichenkurs mit Julia Kneise«

Erkunden Sie zeichnerisch Themen wie Stillleben, Landschaft oder Porträt und lernen Sie die vielfältigen Möglichkeiten von graphischen Materialien kennen, wie Bleistift, Tusche, Kohle oder Pastell.

Kleine Synagoge, 18.30 Uhr

»GinPurim«
Verkostung koscherer Gins und Herstellung von Purim-Masken.

REGION

Gotha, Kulturhaus, 19.30 Uhr
Konzert: »(K)Ein musikalischer Sch(m)erz – Von Tango bis Mambo (mit ein bisschen Fandango) Symphonic Cabaret«
Dass klassische Musik nicht immer ernst, steif und trocken ist, sondern auch sehr humorvoll, hintersinnig und lustig – vielleicht sogar ein bisschen verrückt – sein kann, zeigt die Thüringen Philharmonie in ihrem traditionellen Faschingkonzert. Beschwingt von bester Faschingslaune und musikalisch beflügelt werden Sie mitgenommen auf eine Tanz-Reise einmal um die Welt.

Weimar, Redoute, 18 Uhr

Kinderoper: »Der Räuber Hotzenplotz«
Nach dem Buch von Otfried Preußler.
Ab 5 Jahren!

Weimar, LiteraturEtage, 19 Uhr

Lesung: »Emma Braslavsky – Erdling«
Emma Erdling ist notorisch pleite. Nur dank der Unterstützung ihrer kinderlosen Großtante konnte sie sich als Privatdetektivin im teuersten Viertel der Stadt selbstständig machen. Sie inszeniert ihr Leben als Soap einer knallharten, linksideologischen Ermittlerin in den sozialen Netzwerken, bis ein Shitstorm ihr virtuelles Dasein vernichtet. Doch schon tags darauf soll sie ihren ersten, wenngleich unlösbar scheinenden Auftrag übernehmen: Oskar Lafontaine sucht ihr Büro auf. Seine Frau sei entführt worden, von Außerirdischen, er wolle sie zurück, Geld spiele keine Rolle...

Weimar, DNT, 20 Uhr

Monolog: »Ich liebe Dir. Aber lass Dich nicht über'n Haufen schießen«

Fr, 09. Februar

THEATER & BÜHNE

Galli Theater, 19 Uhr

Komödie: »Eva und Lilith«
Eva Maria Binder, eine reife erfahrene Ehefrau, wagt sich zur jungen Geliebten ihres Mannes, Lilian Mondrücken! Sie möchte ihren Mann zurückfordern. Beide ringen in intensiven Dialogen und heftigen Streitereien miteinander um ihr Recht. Eva geht, doch ihr Autoschlüssel ist in den Gully gefallen. Und so muss sie bei Lilian übernachten...

Theater Erfurt, 19.30 Uhr

ZUM LETZTEN MAL: »Titanic«
Musical in zwei Akten von Maury Yeston und Peter Stone.

Die Schotte, 20 Uhr

»Anleitung zum Unglücklichsein«
Es erwarten Sie: ein gut anwendbarer Leitfaden zur selbstverzehrenden Verklärung der Vergangenheit, Praktisches zur organisierten Planung von Spontanität, alles rund um die gedanklichen Verrenkungen des Mannes mit dem Hammer und noch viele lehrreiche Gebrauchskatastrophen mehr.

KABARETT & COMEDY

Die Arche, 19.30 Uhr
Kabarett: »Suizidberatung – Ein lebensfröhlicher Abend für Entschlussfreudige«

Kabarett Erfurter Puffbohne, 19.30 Uhr

»Verlieben, Verlogen, Ausgezogen«
Die Schlagerrevue mit Mann-Frau-Thematik.

KONZERT

Franz Mehlhose, 20 Uhr

Live: »My Ugly Clementine«
Verzerrte Gitarren und treibende Drum-Grooves geben ruhigen und laid-back Nummern die Hand, Garage-Rock mischt sich mit Indie und Pop – so facettenreich wie bei »My Ugly Clementine« werden Genres selten gehört.

Jazzclub Erfurt, 20 Uhr

»Jazzfasching mit Tam Tam«
Tam Tam spielen Partymusik in einer nicht ganz alltäglichen Besetzung und erschrecken vor Nichts zurück: Popmusik von ABBA oder Ace of Base, Balkan-Brass, Schlager von Adamo sowie Muzette und Sinti-Swing oder Tango Argentinio...

Messe Erfurt, 20 Uhr

»The Music of Der Herr der Ringe & Der Hobbit & Die Ringe der Macht«
Die musikalische Welt der Hobbits und Elben mit symphonischem Orchester, Chor und Star-Solisten aufgeführt. Die

einzigartige Musik reicht von den düsteren Klängen von Mordor und dem schrillen Angriff der schwarzen Reiter bis hin zu den wunderschön lyrischen Melodien der Elben.

Museumskeller, 20 Uhr

Live: »Götz Widman – 30 Jahre Joint Venture«
Als Götz Widmann und Kleinti Simon im Herbst 1993 in einer rauschenden Nacht Joint Venture gründeten ahnte niemand, dass sich daraus eines der einflussreichsten deutschsprachigen Liedermacherprojekte überhaupt entwickeln würde. Götz Widmann, seit dem völlig unerwarteten Tod von Kleinti Simon im Juni 2000 solo auf Tour, lädt alle Joint-Venture-Fans jetzt mit einem ganz speziellen Programm zum Geburtstag feiern ein. Wie immer ohne feste Setlist, aber mit ganz vielen alten Songs und Stories – spontane Liedwünsche ausgesprochen willkommen.

VEB Kultur im Bandhaus, 20 Uhr

Live: »Voodoo Beach / Muddy What?«
[Rock]

Frau Korte, 21 Uhr

Live: »Golden Diskó Ship & Eilis Frawley«
[Experimental / Pop / Spoken Word / Drums]
Golden Diskó Ship, das Soloprojekt der Berliner Multiinstrumentalistin Theresa Stroetges, bewegt sich immer wieder an den Rändern der experimentellen Musik, erkundet aber auch die Möglichkeiten altbewährter Formeln – ob Folk, Rock, Techno oder Pop. Eilis Frawley ist klassisch ausgebildete Schlagzeugerin mit viel Erfahrung in der Musikindustrie. Durch ihre Mischung aus Spoken Word und Schlagzeug bringt sie eine frische Perspektive auf die universellen Themen Feminismus, psychische Gesundheit, soziale Strukturen und kreative Unsicherheiten.

CLUB & PARTY

Engelsburg, 23 Uhr

»Leef Collective Techno Night«
Line Up: Laviena / Neptune / VLuna b2b InsideMind / Dyroff / Sebastian Sandmann / Sparvar b2b K_Dubz

KINO & FILM

KinoKlub am Hirschschlucher

»Joan Baez – I Am A Noise«, 16 Uhr
»Geliebte Köchin«, 18.20 Uhr
»All Eure Gesichter«, 20.50 Uhr

LESUNG & BUCH

Theater Erfurt, Studio.Box, 19.30 Uhr
Lesung: »Der Drache«

In seinem dramatischen Text beschreibt Jewgeni Schwarz eine Gesellschaft und ihre Schutzmacht: den Drachen. Er sorgt für Wohlstand und Frieden und keine fremde Macht wird sich je trauen, in einen Krieg gegen die beschützte Stadt zu ziehen. Jedoch hat dieser Schutz einen hohen Preis: der Drache bekommt einmal im Jahr eine junge Frau als Lohn für seine Dienste. Als ein junger Mann erscheint, der ankündigt, gegen den Drachen zu kämpfen, ist niemand begeistert. Auch Elsa nicht, die als nächstes geopfert werden soll. Schließlich ist es eine Ehre, zum Drachen zu gehen, auch wenn das irdische Leben damit ausgehaucht ist...

VORTRAG & FÜHRUNG

Mittelalterliche Mikwe, 14 Uhr
»Öffentliche Führung zum jüdischen Ritualbad«
Eintritt frei!

Augustinerkloster, 20 Uhr

Führung: »Luthers schlaflose Nächte in Erfurt«
Führung bei Kerzenschein im Augustinerkloster.

KIDS, TEENS & FAMILY

Theater Erfurt
Kinderführung: »Instrumentengruppen stellen sich vor – Die Holzbläser«, 10 und 11.30 Uhr

ZUM LETZTEN MAL: »Die zauberhafte Fernbedienung«, 10 Uhr

Theater Waidspeicher, 10 Uhr
Puppentheater: »Daumesdick«
Nach dem Märchen der Gebrüder Grimm. Ab 4 Jahren!

Jugendhaus Fritzer, 16 Uhr
»Turnier des Monats«

Jugendzentrum Musik Fabrik, 16 Uhr
»Switch Day – Just Dance«

SONSTIGES

Messe Erfurt, 11-18 Uhr
»Modell Leben – Die Thüringer Modellbaumesse«

REGION

Arnstadt, Theater, 19.30 Uhr
Konzert: »PolizeiOrchester Thüringen – Ein Abend der Filmmusik«

Bad Langensalza, Tourist-Information, 17 Uhr

Stadt- und Kellerführung: »Unter dem Pflaster«
Gehen Sie Bad Langensalza unter die Haut und entdecken Sie, wie aus dem Travertin Gewölbe um Gewölbe zu faszinierenden Kellern entstand.

Weimar, DNT, 19.30 Uhr
Oper: »I capuleti e i Montecchi – Romeo und Julia«

Das Stück erzählt – sehr anders als Shakespeare – nicht von den Scharmützelzwei zweier verfeindeter Familien innerhalb einer Stadtrepublik, sondern von einem blutigen Bürgerkrieg im Endstadium.

Sa, 10. Februar

THEATER & BÜHNE

Galli Theater, 19 Uhr
Komödie: »Eva und Lilith«
Eine Konfrontation mit Spaß, Humor und Tiefsinn.

Theater Erfurt, 19 Uhr
Oper: »Rusalka«
Lyrisches Märchen in drei Akten von Antonin Dvořák.

Die Schotte, 20 Uhr
»Anleitung zum Unglücklichsein«
Nach dem Bestseller von Paul Watzlawick.

KABARETT & COMEDY

Die Arche, 18 und 21 Uhr
Kabarett: »Wir halten die Stellung«

Kabarett Erfurter Puffbohne, 19 Uhr
»Kabarett-Dinner«

KONZERT

Kultur: Haus Dacheröden, 14 Uhr
Konzert: »Shakespeare – Nachtheller Tag, Du bist mein Traumgesicht«
Schauspiel mit Musik von Cora Chilcott. Die Künstlerin spielte von 2001-2014 am Berliner Ensemble und ist mit verschiedensten Schauspiel-Soli deutschlandweit und für verschiedene Goethe-Institute in Europa aufgetreten.
Eintritt frei!

Andreas Kavalier, 20 Uhr
Live: »Gotte Gottschalk«
Musik aus der guten alten Zeit.

Heiligen Mühle, 20 Uhr
Live: »Snowblind – Hard Rock Abend«
Die Band hat sich zur Aufgabe gemacht, die Rockmusik der 70-er und 80-er Jahre wieder zum Leben zu erwecken, im Stil dieser Ära eigenes Songmaterial zu schreiben und legendäre Klassiker wirksam

zu interpretieren. Zu hören sind dabei kraftvoll rockige Stücke von Black Sabbath, Iron Maiden, Dio, oder auch Uriah Heep, aber auch musikalisch anspruchsvolle Titel von Jethro Tull oder Iron Maiden. Neben der Arbeit als Coverband existiert ein Programm mit Songs aus eigener Kreativität.

Museumskeller, 20 Uhr
Live: »Götz Widman – 30 Jahre Joint Venture«
Hits, Raritäten und viele, viele Stories.

CLUB & PARTY

Theater Erfurt, 20 Uhr
»Tanzbar – Hip Hop«
The Roxy is back! Schwere Hip Hop Beats, verrückter Funk und feinsten Soul ist zu hören – es wird getanzt, gejamt, gerockt. B-Boys und B-Girls zeigen irre Bewegungen zu abgefahrenem Sound und bringen auch deine Hüften zum Kreisen und deine Haare zum Fliegen! Die Erfurter Breakdance Crew Nasty Stylistik verwandelt die Studio.Box in einen New Yorker Hinterhof der 80er Jahre und ein Freestyle-Hip Hop-Tanzworkshop stimmt dich auf den Abend ein.

Central Club Erfurt, 21 Uhr
»Depeche Mode Party«
[Depeche Mode / EBM / Future Pop / Synthpop / 80s]
Mit DJ Chrome und DJ Electronaut.

Engelsburg, 23 Uhr
Party: »All you can Dance!«
[90s / Indie / Hip Hop / Pop / Rock 80s]

KINO & FILM

KinoKlub am Hirschlachufer
»Joan Baez – I Am A Noise«, 16 Uhr
»Geliebte Köchin«, 18.20 Uhr
»All Eure Gesichter«, 20.50 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

Alte Synagoge, 10.15 Uhr
»Öffentliche Führung«

Theater Erfurt, 11 Uhr
Führung: »Schnupperstunde«
Generationsübergreifende Theaterführung.

Mittelalterliche Mikwe, 11.45 Uhr
»Öffentliche Führung zum jüdischen Ritualbad«
Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Galli Theater, 16 Uhr
Fasching: »Clown Hottehü«

SONSTIGES

Messe Erfurt, 10-18 Uhr
»Modell Leben – Die Thüringer Modellbaumesse«
Hier kommen Modellbauer, Bastler und Sammler auf ihre Kosten, doch auch für Laien und Interessierte bietet die Erlebniswelt Modellbau jede Menge kurze Weile und Abwechslung.

REGION

Bad Langensalza, Baumkronenpfad, 10-12 Uhr

»Magischer Winterwald – Achtsam unter & über den Bäumen«
Ein Kurs für Deine Wald-Auszeit.

Weimar, DNT, 19.30 Uhr
PREMIERE: »Die Leiden des jungen Werthers«
Werther landet in einer Erbschaftsangelegenheit im Dörfchen Wahlheim. Dort lernt er Lotte kennen, die sich um ihre acht Geschwister kümmern muss. Ihre Zugewandtheit und Fürsorglichkeit berühren ihn tief. Werther entdeckt in der jungen Frau all das, was ihm zum Glückliche sein fehlt. Aber Lotte ist Albert versprochen...250 Jahre ist es her, dass der Briefroman des jungen Goethe auf der Leipziger Buchmesse erschien und über Nacht zum Bestseller wurde. Das Aufbe-

gehren des Ichs gegen die Schranken von Herkunft und Tradition und die unbändige Kraft der im Roman geschilderten Gefühle lösten beim jungen Publikum eine wahre Lesesucht aus.

So, 11. Februar

THEATER & BÜHNE

Theater Erfurt, 11 Uhr
Matinee: »DYS:CONNECT – Follow me«
Einführung in das neue Tanztheater.

KABARETT & COMEDY

Kabarett Erfurter Puffbohne, 10 Uhr
»Kabarett-Brunch«

Die Arche, 16 Uhr
Kabarett: »Jede Laune meiner Wimper«
Ringelnetz, der deutsche Dichter aus dem sächsischen Wurzen mit Thüringer Wurzeln, zeitweilig Seemann, Erfinder des Kuttel Daddeldu, wird mit diesem Programm voller Witz und Poesie vorgestellt. Knapp zwei Stunden große Kleinkunst mit Ulf Annel und der Musikerin Verena Fränzel.

KONZERT

Alte Oper
Live: »The Magical Music of Harry Potter«, 15.30 Uhr
Live: »The Music of Hans Zimmer & Others«, 19.30 Uhr

KINO & FILM

KinoKlub am Hirschlachufer
»Joan Baez – I Am A Noise«, 16 Uhr
»Geliebte Köchin«, 18.20 Uhr
»All Eure Gesichter«, 20.50 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

Alte Synagoge, 10.15 Uhr
»Öffentliche Führung«

Kunsthalle Erfurt
Kuratorenführung: »René Burri – In Deutschland«, 11.15 Uhr
Kuratorinnenführung: »Euer Unser Wir. Zu Fragen kultureller Identität«, 15 Uhr

Mittelalterliche Mikwe, 11.45 Uhr
»Öffentliche Führung zum jüdischen Ritualbad«
Eintritt frei!

Theater Waidspeicher, 11 Uhr
Puppentheater: »Daumesdick«
Nach dem Märchen der Gebrüder Grimm.
Ab 4 Jahren!

Galli Theater, 16 Uhr
Kindertheater: »Hans im Glück«
Interaktives Märchentheater für die ganze Familie.

SPORT

Steigerwaldstadion, 13 Uhr
Fußball Regionalliga Nordost: »FC Rot-Weiß Erfurt – Berliner AK«

Eissportzentrum, Arnstädter Straße 53, 16 Uhr
Eishockey: »TecArt Black Dragons – Hannover Indigos«

SONSTIGES

Messe Erfurt, 10-17 Uhr
»Modell Leben – Die Thüringer Modellbaumesse«
Erleben Sie in den Messehallen ein abwechslungsreiches Programm und tauchen Sie ein, in eine Welt, in der sich alles um Maßstab, Detailtreue sowie Fingerspitzengefühl dreht. Hier kann Man(n) sich mit Gleichgesinnten austauschen und Tipps & Tricks von Experten erfahren.

REGION

Arnstadt, Theater, 16 Uhr
3D-Vortrag: »Südtirol & Dolomiten – Im Zauberreich der leuchtenden Berge«
In wohl keinem anderen Gebiet auf der Welt findet sich auf einem geographisch so kleinen Raum eine derartig vielfältige Erlebniswelt wie in Südtirol und den Dolomiten. Tauchen Sie mit dem 3D-Fotografen Stephan Schulz ein in einen überwältigenden Bilderrausch – ein plastisches visuelles Erlebnis, welches im Bereich der Live-Reportage einzigartig im deutschsprachigen Raum ist!

Mo, 12. Februar

KABARETT & COMEDY

Die Arche, 19.30 Uhr
Kabarett: »Mann mit Grill sucht Frau mit Kohle«
Lustiges über Fleischeslust und Umweltfrust, über lüsterne Ökos, unausgefüllte Frauen und einen Fleischliebhaber, der sich outet. Am Grill kann man über alles reden und lachen!

KINO & FILM

KinoKlub am Hirschlachufer
»Geliebte Köchin«, 16.10 Uhr
»All Eure Gesichter«, 18.40 Uhr
»Leere Netze«, 21 Uhr

KIDS, TEENS & FAMILY

Theater Waidspeicher, 10 Uhr
Puppentheater: »Daumesdick«
Nach dem Märchen der Gebrüder Grimm. Ab 4 Jahren!

KinoKlub am Hirschlachufer, 13.50 Uhr
Ferienkino: »Wonka«



Lichtmagie im egapark

Winterleuchten bis 18.2.
Mittwoch bis Sonntag,
Thüringer Ferien tägl.
ab 17 Uhr

Freuen Sie sich am 17.2. auf unser Abschluss-Event!



www.egapark-erfurt.de

Jugendhaus Fritzer, 16 Uhr

»Rosenmontag im Fritzer«

REGION**Weimar, C.Keller & Galerie, 21.30 Uhr**

Live: »Soul Rebels«
Eine Formation von SchulmusikerInnen der HF Weimar – ein Abend voller Soul, Funk und unvergesslicher Vibes.
Eintritt frei!

Di, 13. Februar**CLUB & PARTY****Kalif Storch, 19 Uhr**

»Kalif Storch Musik Bingo – Breakup Songs«
Mit Benno Bounce.

KINO & FILM**KinoKlub am Hirschlachufer**

»Geliebte Köchin«, 16.10 Uhr
»All Eure Gesichter«, 18.40 Uhr
»Leere Netze«, 21 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG**Stadtmuseum, 12 Uhr**

»Mittagspause in der Dauerausstellung«
Kurzführung zu einem besonderen Exponat. Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY**Naturkundemuseum, 10-14.30 Uhr**

Ferienprogramm: »Mit Pinsel und Lupe«
Dreitägiger Zeichenworkshop.
Ab 9 Jahren!

Jugendhaus Fritzer, 16 Uhr

»Fritzer Radio – Soundtrack of your Life«

Mi, 14. Februar**THEATER & BÜHNE****Galli Theater, 19 Uhr**

Komödie: »Eva und Lilith – Valentinstags-Spezial«
Eine Konfrontation mit Spaß, Humor und Tiefsinn.

KABARETT & COMEDY**Die Arche, 19.30 Uhr**

Kabarett: »Von der Pampelmuse geküsst – Der Heinz-Ehrhardt-Abend«

DASDIE Live, 20 Uhr

Live: »Nikita Miller – Im Westen viel Neues«
Als Nikita als Fünfjähriger mit seinen Eltern aus der Ukraine nach Deutschland kam, musste er über die Jahre feststellen: Ein Mensch kann vielleicht die Sowjetunion verlassen, die Sowjetunion aber niemals den Menschen. Aber zwischen zwei Kulturen zu hocken ist furchtbar anstrengend. Die Familie zerrt an der einen, das neue Leben an der anderen Seite. Also hat er das Beste aus Deutsch und Sowjet zusammengemixt und gelernt, beide Kulturen mit all ihrer Schönheit und Vielfalt, mit all ihrer Marotten und Unannehmlichkeiten, zu lieben und wertzuschätzen.



Foto: Fabian Schumacher

KONZERT

Foto: Carin Diejle

Kalif Storch, 20 Uhr

Live: »Lina Maly – Tränen aus Eis Tour 2024«

[German Pop]

Auf ihren letzten Shows hat Lina Maly es geschafft, ihr Publikum immer wieder neu zu überraschen, indem sie ihre Songs live neu interpretiert – egal ob mit Band, Quartett, Solo am Klavier bzw. der Gitarre – oder einfach unveröffentlichtes Material präsentiert. Es entstehen jedes Mal intime Momente, die direkt ins Herz gehen.

KINO & FILM**KinoKlub am Hirschlachufer**

»Geliebte Köchin«, 16.10 Uhr
»All Eure Gesichter«, 18.40 Uhr
»Leere Netze«, 21 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG**Kunsthalle Erfurt, 12 Uhr**

»Kunstpause – 15 Minuten Bildbetrachtung«
Eintritt frei!

Angermuseum, 13 Uhr

»Kunstpause – 15 Minuten Bildbetrachtung«
Eintritt frei!

Druckereimuseum und Schaudapot im Benary-Speicher, 17 Uhr

Führung: »Die Familie Benary und die Samen-zucht in Erfurt«
Eintritt frei!

Zoopark Erfurt, 17 Uhr

Führung: »Liebe und Triebe im Tierreich«
Passend zum Valentinstag bietet der Zoopark Erfurt eine Sonderführung zum Thema Liebe, Sexualität und Kuriositäten im Tierreich an. Frau Schmidt, die Rangerin der besonderen Art, nimmt Sie mit auf einen ganz speziellen Rundgang durch den Zoopark. Bei der eineinhalbstündigen Führung erfahren Sie, wieso auch im Tierreich die Weibchen die Hosen anhaben oder was es mit dem Pseudopenis der weiblichen Tüpfel-Hyäne auf sich hat. Eine witzige und lehrreiche Sonderführung mit einer glamourösen Rangerin!

KIDS, TEENS & FAMILY**Naturkundemuseum, 10.30 Uhr**

Ferienprogramm: »Mit Pinsel und Lupe – Dreitägiger Zeichenworkshop«, 10-14.30 Uhr
Ferienprogramm: »Eisbär, Tiger, Pinguin – Entdecke die Tiere der Arche!«, 10.30 Uhr

Jugendhaus Fritzer, 16 Uhr

»Valentinstag Geschenkwerkstatt«

Jugendzentrum Musik Fabrik, 16 Uhr

»Kerzen gießen«

Kultur: Haus Dacheröden, 16 Uhr

Bilderbuchkino: »Die große Wörterfabrik«

Es gibt ein Land, in dem die Menschen fast gar nicht reden. In diesem sonderbaren Land muss man die Wörter kaufen und sie schlucken, um sie aussprechen zu können. Manchmal bedeuten drei Wörter eine ganze Welt... Ein bezauberndes Bilderbuch für neugierige Kinder und Verliebte jeden Alters.
Eintritt frei, ab 4 Jahren!

SONSTIGES**Kultur: Haus Dacheröden, 19.30 Uhr**

»Dacheröden Buchbingo«
Bingo-Spieleabend im Buchasyl mit amüsanten Gesprächen zur Literatur. Der Spieleinsatz ist ein Buch, zu gewinnen gibt es feine Buchpakete.

Do, 15. Februar**KABARETT & COMEDY****Die Arche, 19.30 Uhr**

Kabarett: »Mann mit Grill sucht Frau mit Kohle«

Franz Mehlhose, 20.15 Uhr

Live: »Duo Mimikry – Tasty Biscuits«
[Visual Comedy]

Wenn es um Comedy ohne Worte geht, kommt man um diese beiden Herren nicht vorbei. Elias Elastisch (D) und Nicolas Rocher (FR) sind zwei Großmeister der visuellen Comedy par excellence und zeigen in ihrer neuen Show »Tasty Biscuits«, wo die Messlatte zur Zeit hängt! Satire, Witz und der pure Rhythmus treffen auf Innovation, schwarzen Humor und Gesellschaftskritik.

KONZERT**Kabarett Erfurter Puffbohne, 19.30 Uhr**

»War'n Sie schon mal in mich verliebt?«
Maximilian Nowka singt Max Hansen.

CLUB & PARTY**Kalif Storch, 20 Uhr**

»Tischtennis elektronisch«
Mit Aura.

Engelsburg, 22 Uhr

Party: »Herzchenparty«

KINO & FILM**KinoKlub am Hirschlachufer**

»Stella. Ein Leben«, 16.20 Uhr
»My Sailor, My Love«, 18.50 Uhr
»15 Jahre«, 20.50 Uhr

LESUNG & BUCH**Buchhandlung Peterknecht, 19.30 Uhr**

Lesung: »Hans Wolfgang Kölmel – Ehrenkleid«

Der junge Jakob Kahnold kann sich dem Einfluss seines nationalsozialistischen Umfelds nicht entziehen. Kurz nach Beendigung des Medizinstudiums wird er als Arzt zunächst nach Krakau, dann in das von den Deutschen überfallene Belgien abkommandiert. Im französischen Sainies wird er gezwungen, in Totenscheinen die von SS-Schergen begangene Ermordung dreier Jugendlicher als deren selbst verschuldetes Ertrinken zu beschweigen. Über diese Erlebnisse in Nationalsozialismus und Krieg hat die Generation der Väter weitgehend geschwiegen. Stattdessen stürzten sie sich in die Arbeit des Aufbaus. Den Autor quält der Gedanke, dass er als Sohn zu wenig oder nichts von dem prägenden Lebensabschnitt des Vaters erfahren hat. Er bemüht sich, mit den wenigen Puzzleteilen, die er findet ein Lebensbild des Vaters zusammenzusetzen und auf diese Weise mit ihm endlich über seine Vergangenheit ins Gespräch zu kommen.

VORTRAG & FÜHRUNG**Mittelalterliche Mikwe, 14 Uhr**

»Öffentliche Führung zum jüdischen Ritualbad« – Eintritt frei!

Stasi-Unterlagen-Archiv Erfurt, Petersberg 19, 16 Uhr

»Öffentliche Archivführung«
Eintritt frei!

Augustinerkloster, 19 Uhr

Vortrag: »Leben und Wirken von Pfarrer Johann Leitzmann«
Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY**Naturkundemuseum, 10-14.30 Uhr**

Ferienprogramm: »Mit Pinsel und Lupe«
Dreitägiger Zeichenworkshop.
Ab 9 Jahren!

Galli Theater, 16 Uhr

Kindertheater: »Frau Holle«
Interaktives Märchentheater für die ganze Familie.

Fr, 16. Februar**THEATER & BÜHNE****Galli Theater, 19 Uhr**

Komödie: »Eva und Lilith«
Eine Konfrontation mit Spaß, Humor und Tiefsinn.

Franz Mehlhose, 20.15 Uhr

»Open Stage«
Fünf Minuten – Deine Bühne!

KABARETT & COMEDY**Die Arche, 19.30 Uhr**

Kabarett: »Es könnt' alles so einfach sein«

Kabarett Erfurter Puffbohne, 19.30 Uhr

»Verlieben, Verlogen, Ausgezogen«
Die Schlagerrevue mit Mann-Frau-Thematik.

DASDIE Brettli, 20 Uhr

Live: »Christoph Sieber – Weitermachen!«
Die Welt ist voller Katastrophenmeldungen und da ist es richtig und wichtig, dass einer gegen den Irrsinn anspielt. In einer Welt der Untergangsszenarien stellt Sieber klar: Die Hoffnung stirbt zuletzt. Am Ende siegt der Humor. Aufgeben ist keine Option!

KONZERT**Central Club Erfurt, 20 Uhr**

Live: »Wirtz – DNA Tour Live 2024«
[Rock]

Wirtz ist sechs Jahre nach seinem letzten Vollstromalbum zurück, mit großer Lust an Lärm und harten Gitarren und am gemeinsam zelebrierten Rundum-Durchdreh-Programm.

Engelsburg, 20 Uhr

Live: »Tropikel Ltd. – Quality Tour 2023/24«
[Pop]

Mit impulsiven Synthesizer-Klängen, mitreißenden Hooks und einem brennenden Funken Gefühl zelebrieren Tropikel Ltd. die Freude an der Bewegung und die Geschwindigkeit des Lebens. Die dreiköpfige Band greift Elemente der 80er-Jahre-Popmusik auf und verleiht diesen einen zeitgemäßen Spin. Dabei handeln die Songs zumeist von ihren Highspeed-Abenteuern und der Liebe in all ihren Facetten. Tropikel Ltd. überzeugen mit einer einzigartigen Mischung aus stimmungsvollen Synthie-Sounds und zärtlichen Texten über die emotionalen Ups und Downs in einer Welt, die sich immer schneller zu drehen scheint.

Haus der sozialen Dienste HsD, 20 Uhr

Live: »17 Hippies – 9000 Nächte Zugabentour«

Die 17 Hippies aus Berlin sind ein erstaunliches Phänomen der deutschen Musikszene. Schon immer schwimmen sie gegen den Strom des gängigen Musikbusiness, ziehen ihre Kraft aus purer Spielfreude und überraschen mit neuen Ideen. Ihr Crossover-Stil auf akustischen Instrumenten bringt einen Sound hervor, der Einflüsse von Balkanmusik, Ameri-



cana und Chanson verbindet. Zum 25-jährigen Jubiläum präsentieren sie ihr Album »9000 Nächte« mit zahlreichen Sternstunden ihres bisherigen Schaffens.

Museumskeller, 20 Uhr
Live: »Eric Fish & Friends – Untiefen Tour 2024«
Der junge Eric Fish wollte einst Musik machen, die unter die Haut geht. Musik mit Bedeutung. Und das siebte Album »Untiefen« zeigt eindrucksvoll, dass er genau das geschafft hat. Die Texte auf sind persönlich, intim und tiefgründig, die Musik ist kraftvoll und authentisch.

CLUB & PARTY

Engelsburg, 23 Uhr
Party: »Pop 2000«
[Popmusik der 2000er]

KINO & FILM

KinoKlub am Hirschlachufer
»Stella. Ein Leben«, 16.20 Uhr
»My Sailor, My Love«, 18.50 Uhr
»15 Jahre«, 20.50 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

Mittelalterliche Mikwe, 14 Uhr
»Öffentliche Führung zum jüdischen Ritualbad«
Eintritt frei!

Augustinerkloster, 20 Uhr
Führung: »Luthers schlaflose Nächte in Erfurt«
Führung bei Kerzenschein im Augustinerkloster.

KIDS, TEENS & FAMILY

Jugendhaus Fritzer, 16 Uhr
»Gameshow – Schlag das Fritzer-Team«
Jugendzentrum Musik Fabrik, 16 Uhr
»Faschingsfeier«

SPORT

Eissportzentrum, Arnstädter Straße 53, 20 Uhr
Eishockey: »TecArt Black Dragons – Tilburg Trappers«

REGION

Bad Langensalza, Tourist-Information, 17 Uhr
Stadt- und Kellerführung: »Unter dem Pflaster«
Gehen Sie Bad Langensalza unter die Haut und entdecken Sie, wie aus dem Travertin Gewölbe um Gewölbe zu faszinierenden Kellern entstand.

Sa, 17. Februar

THEATER & BÜHNE

Galli Theater, 19 Uhr
Komödie: »Eva und Lilith«
Eine Konfrontation mit Spaß, Humor und Tiefsinn.

DASDIE Live, 20 Uhr
Travestie-Revue: »Pretty Wo(man)«
Comedy, Parodie & freche Conférencen.

KABARETT & COMEDY

Die Arche, 18 und 21 Uhr
Kabarett: »Wir halten die Stellung«

Kabarett Erfurter Puffbohne, 19.30 Uhr
»Am Anfang war es schön...«
Vom ersten Treffen, über den ersten Kuss bis hin zur Goldenen Hochzeit – das Kabarett-Duo nimmt die Ehe auf amüsante Art und Weise unter die Lupe.

KONZERT

Alte Oper, 19.30 Uhr
Live: »Paul Young – Behind the Lens Tour«
[Pop]
Mit Hits wie »Come Back and Stay« und der Nummer 1-Single »Wherever I Lay My Hat« wurde der britische Sänger und Songwriter Paul Young in den 80ern zum Weltstar. Erst im Mai erschien sein neues Album »Behind The Lens«, welches mit Songs gefüllt ist, die in verschiedenen Zeiträumen aufgenommen wurden und seine langjährige Karriere auf den aktuellen Stand bringen. Mit seinen alten Hits und neuen Songs im Gepäck kehrt Paul Young nun auf die deutschen Bühnen zurück.

Andreas Kavalier, 20 Uhr
Live: »Mick Szutor & Danilo Licht«
Musikgeschichte unplugged.

DASDIE Brettl, 20 Uhr
Live: »Simon & Garfunkel Revival Band – Feelin' Groovy«

Engelsburg, 20 Uhr
Live: »No King. No Crown.«
Mit atmosphärischen Beats und berührenden Melodien erzählt die Band »No King. No Crown.« von reisenden Gedanken, salziger Einsamkeit und dem, was nach Stürmen zurück bleibt. Aus einem Akustik-Projekt ist eine Band entstanden, die mit ihren Songs die Suche nach vertrauten Brücken einfühlsam interpretiert.

Franz Mehlhose, 20 Uhr
Live: »Mildfire«
[Alternative / Cinematic Pop]
Mildfire ist ein Musiker*innen- und Produzent*innen-Kollektiv aus Oslo und Berlin. Zu ihren früheren und aktuellen Bands und Projekten gehören u.a. Team Me, Astrosaur, Synne Sanden, Antonia Grossman, Moddi, Cezinando, MesaVerde oder Einar Stray Orchestra. Mit Mildfire geben sie ihrer Kreativität mehr Raum und öffnen sich für noch mehr Experiment und Grenzüberschreitungen.

CLUB & PARTY

Engelsburg, 23 Uhr
Party: »All you can Dance!«
[Hits'n'Hypes / Indie & Beyond]
Mit Benno Bounce und Courtney Lost.

Kalif Storch, 23 Uhr
»Klubnacht N°90«
Line Up: Narciss / S-Ray / Omegavybe

KINO & FILM

KinoKlub am Hirschlachufer
»Stella. Ein Leben«, 16.20 Uhr
»My Sailor, My Love«, 18.50 Uhr
»15 Jahre«, 20.50 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

Alte Synagoge, 10.15 Uhr
»Öffentliche Führung«
Mittelalterliche Mikwe, 11.45 Uhr
»Öffentliche Führung zum jüdischen Ritualbad«
Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Galli Theater, 16 Uhr
Kindertheater: »Der Wolf & Die sieben Geiseln«
Interaktives Märchentheater für die ganze Familie.

SONSTIGES

Messe Erfurt, 16 Uhr
»Nachtflohmärkte«
Eine beträchtliche Auswahl an Sammlerstücken und Antiquitäten wird jedes Sammlerherz bei dieser Zeitreise höher schlagen lassen.

egapark, ab 17 Uhr
»Winterleuchten-Ausklang«
Drei lustige Schneebälle hüpfen umher. Wie von Zauberhand zeichnet ein Künstler mit einer Wunderkerze Porträts. Der Tanz mit dem Feuer wird auf einzigartige Weise und in Kombination mit spektakulärer Akrobatik zelebriert. Seien Sie dabei bei unserem mystisch-schönen Winterleuchten-Finale 2024!

REGION

Arnstadt, Theater, 19.30 Uhr
»Dancing Queen Fever – Die ABBA-Show«
Durch sensationelle Lichteffekte, eine eigene Tontechnik und die vielen Kostümwechsel werden die Zuschauer auf eine Zeitreise in die 70er Jahre gehen und die perfekte Illusion erleben, live bei einem ABBA-Konzert dabei zu sein.

So, 18. Februar

THEATER & BÜHNE

Alte Oper, 15 Uhr
Familienmusical: »Drei Haselnüsse für Aschenbrödel«

KABARETT & COMEDY

Die Arche, 16 Uhr
Kabarett: »Es könnt' alles so einfach sein«

KONZERT

Rathaus, Fischmarkt, 17 Uhr
Kammerkonzert: »Teresa la Cour und Sebastian Krahnert – Violine und Klavier«
Werke von Johann Sebastian Bach, Ludwig van Beethoven und anderen.
Eintritt frei!

DASDIE Brettl, 15 Uhr
»Operetten zum Kaffee«
Mit Alenka Genzel und Frank Matthias.

KINO & FILM

KinoKlub am Hirschlachufer
»Stella. Ein Leben«, 16.20 Uhr
»My Sailor, My Love«, 18.50 Uhr
»15 Jahre«, 20.50 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

Alte Synagoge, 10.15 Uhr
»Öffentliche Führung«
Mittelalterliche Mikwe, 11.45 Uhr
»Öffentliche Führung zum jüdischen Ritualbad«
Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Theater Waidspeicher, 11 Uhr
Puppentheater: »Pinocchio«
Die Abenteuer der berühmten Holzpuppe im Widerstreit zwischen Pflicht und Neigung.
Ab 8 Jahren!

Galli Theater, 16 Uhr
Kindertheater: »Der Wolf & Die sieben Geiseln«
Interaktives Märchentheater für die ganze Familie.

REGION

Bad Langensalza, Konzertkirche St. Trinitatis, 19 Uhr
Konzert: »Susan Coleman und Simon Pfisterer«
[Irish Folk]

Mo, 19. Februar

KABARETT & COMEDY

Die Arche, 19.30 Uhr
Kabarett: »Wir halten die Stellung«

KINO & FILM

KinoKlub am Hirschlachufer
»My Sailor, My Love«, 16.10 Uhr
»15 Jahre«, 18.10 Uhr
»Stella. Ein Leben«, 20.50 Uhr

REGION

Weimar, C.Keller & Galerie, 21.30 Uhr
Live: »Lenny Rehm Quartett«
[Jazz]
Gemeinsam mit den herausragenden Musikern und Freunden wagt der in Berlin ansässige Schlagzeuger Lenny Rehm den Versuch, seine komplexen Kompositionen mit maximalem Freiraum für Improvisation zu verbinden. Die Musik bewegt sich stilistisch zwischen Modern Jazz und Avantgarde.
Eintritt frei!

Di, 20. Februar

KINO & FILM

KinoKlub am Hirschlachufer
»My Sailor, My Love«, 16.10 Uhr
»15 Jahre«, 18.10 Uhr
»Stella. Ein Leben«, 20.50 Uhr

LESUNG & BUCH

Buchhandlung Peterknecht, 19.30 Uhr
Lesung: »Kai Meyer – Die Bibliothek im Nebel«
In seinem neuen Roman führt Bestseller-Autor Kai Meyer seine Leserschaft zurück

in die Gassen der Bücherstadt Leipzig, in das verlorene Graphische Viertel und in ein Labyrinth aus Literatur und Schatten.

VORTRAG & FÜHRUNG

Stadtmuseum, 17 Uhr

Führung: »Erfurt entfesselt«

Erinnerungsort Topf & Söhne, 19 Uhr
Gespräch: »Aktuelle Entwicklungen des Antisemitismus nach dem 7. Oktober 2023«

Mit Samuel Stern (Bildungsstätte Anne Frank, Frankfurt am Main).
Eintritt frei!

Kultur: Haus Dacheröden, 19.30 Uhr

Politischer Salon: »Nachgefragt – Sind unsere Krankenhäuser noch heilbar?«
Wie finden sich Menschen zurecht zwischen Zuwendung und Zeitdruck, Hoffnung und Verzweiflung, Zeitdruck und Mangel: Patienten, Pflegekräfte, Angehörige und Ärzt:innen?

REGION

Weimar, DNT, 20 Uhr

Konzert: »Lieder zwischen Grenzen«
Lieblingslieder des Musiktheater-Ensembles.

Mi, 21. Februar

THEATER & BÜHNE

Theater Erfurt, 18.30 Uhr

»DYS:CONNECT – Follow Me«
Kurze Einblicke in die neue Tanztheater-Aufführung.

Theater Erfurt, Studio.Box, 20 Uhr

Musiktheater: »Denis & Katya«
Eine packende Geschichte, hautnah erzählt – eine Oper von 2019. Eine Sängerin, ein Sänger, 4 Violoncelli, kein Dirigent, WhatsApp-Nachrichten, Videoprojektionen mit Echtzeit-Aufnahmen, kurze Szenen nach einer wahren Begebenheit: Zwei Fünfzehnjährige – ein Liebespaar – laufen nach einem Streit von Zuhause weg und schließen sich in einer Jagdhütte ein. Sie posten live und interagieren mit ihren Followern in den Sozialen Medien während die Datscha von Polizei und Spezialkräften umstellt wird und die Situation eskaliert. In Philip Venables Kammeroper über Denis und Katya dreht sich alles um die Idee des Storytellings im Zeitalter von Verschwörungstheorien, Trolling, Fake News und Online-Geltungssucht.

KABARETT & COMEDY

Die Arche, 19.30 Uhr

Kabarett: »ZickenZoff«

CLUB & PARTY

Engelsburg, 20 Uhr

Party: »Queens & Kings of Karaoke«
[Karaoke Party]
Eintritt frei!

KINO & FILM

KinoKlub am Hirschlachufer

»My Sailor, My Love«, 16.10 Uhr
»15 Jahre«, 18.10 Uhr
»Stella. Ein Leben«, 20.50 Uhr

Kultur: Haus Dacheröden, 19.30 Uhr
Erlasene Filme: »Was man von hier aus sehen kann«

»Was man von hier aus sehen kann« ist ein deutscher Spielfilm von Aron Lehmann aus dem Jahr 2022 mit Luna Wedler, Corinna Harfouch und Karl Markovics. Das Drehbuch basiert auf dem gleichnamigen Roman von Mariana Leky aus dem Jahr 2017. Die Filmeführung übernimmt Susanne Aßmann.

VORTRAG & FÜHRUNG

Kunsthalle Erfurt, 12 Uhr

»Kunstpause – 15 Minuten Bildbetrachtung«
Eintritt frei!

Angermuseum, 13 Uhr

»Kunstpause – 15 Minuten Bildbetrachtung«
Eintritt frei!

Druckereimuseum und Schaudepot im Bonary-Speicher, 15 Uhr

Führung: »Die Familie Benary und die Samen-zucht in Erfurt«
Eintritt frei!

REGION

Arnstadt, Theater, 10 Uhr

Seniorenkino: »The Son«

Weimar, DNT, 19 Uhr

»Zuschauerforum«
Lebendiger Dialog zwischen dem Team des DNT und seinen Zuschauer*innen.

Weimar, C.Keller & Galerie, 21.30 Uhr

Live: »Mareille Merck Larus«
[Jazz]

Das gemeinsame Musizieren versteht die Band als eine Reise. Im Gepäck: Mut, Abenteuerlust und Risikofreude. Die Weggefährten: vielsagende Kompositionen und ereignisreiche Improvisationen.
Eintritt frei!

Do, 22. Februar

THEATER & BÜHNE

Theater Erfurt, Studio.Box, 20 Uhr

Musiktheater: »Denis & Katya«
Kammeroper über Verschwörungstheorien, Trolling, Fake News und Online-Geltungssucht.

KABARETT & COMEDY

Die Arche, 19.30 Uhr

Kabarett: »»Liebe, Lust & Trallala«
Ein Abend voller reizender Reime – ein erotisches Hindernisrennen in sechs (oder wenn Sie so wollen Sex) Kapiteln.

CLUB & PARTY

Engelsburg, 19 Uhr

»Engelsburg Kneipenquiz«
Eintritt frei!

KINO & FILM

KinoKlub am Hirschlachufer

»Rückkehr zum Land der Pinguine«, 16.40 Uhr
»Poor Things«, 18.20 Uhr
»The Royal Hotel« (OmU), 21 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

Mittelalterliche Mikwe, 14 Uhr

»Öffentliche Führung zum jüdischen Ritualbad«
Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Jugendzentrum Musik Fabrik, 16 Uhr
»Kocharena«

SONSTIGES

Kultur: Haus Dacheröden, 16-18 und 18.30-20.30 Uhr

Workshop: »Zeichenkurs mit Julia Kneise«

In diesem Kurs lernen Sie alles über die Schönheit der Zeichnung und die Vielseitigkeit der Linie. Unter fachkundiger Anleitung können Sie verschiedenste graphische Techniken entdecken und vertiefen. Die Freude am Zeichnen und das Ausprobieren stehen dabei im Vordergrund.

REGION

Gotha, Kulturhaus, 19.30 Uhr

Sinfoniekonzert: »Beethoven. Essenzi!«

Ludwig van Beethoven zählt nicht nur zu den Vollendern der Wiener Klassik, sondern gilt auch als maßstabsetzender Wegbereiter der deutsch-französischen Romantik. Sein musikalisches Erbe mit insgesamt neun Sinfonien, fünf Klavierkonzerten, 16 Streichquartetten, 32 Klaviersonaten, zwei Messen sowie der Oper »Fidelio« machte ihn im frühen 19. Jahrhundert zur zentralen Figur des europäischen Musikgeschehens. Selbst über 200 Jahre nach seiner Entstehung inspiriert es die Solistinnen und Solisten stets aufs Neue zu bisweilen sogar kontrovers diskutierten Interpretationen – die Beliebtheit des Violinkonzerts beim Publikum ist bis heute ungebrochen!

Weimar, LiteraturEtage, 19 Uhr

Lesung & Gespräch: »Helge Hesse – Ein deutsches Versprechen. Weimar 1756 – 1933«

1756 begann Herzogin Anna Amalia in der kleinen Stadt Weimar, Politik und Kultur zu verbinden. Goethe und Schiller schufen dort Meilensteine der Literatur und des Denkens. Franz Liszt gab der Musik wichtige Erneuerungsimpulse, Harry Graf Kessler sowie Henry van de Velde brachten die moderne Kunst und Architektur voran. In Weimar entstand die Verfassung der ersten deutschen Republik. Und Walter Gropius gründete das Bauhaus, das alle Gebiete der Gestaltung bis heute beeinflusst. Helge Hesse begleitet die prägenden Persönlichkeiten jener Epoche, in der Weimar ein Ort deutscher Versprechen für eine bessere Welt war – bis 1933 die Nationalsozialisten an die Macht kamen.

Weimar, DNT, 19.30 Uhr

Schauspiel: »Die Leiden des jungen Werthers«

Nach dem Briefroman von Johann Wolfgang von Goethe.

Fr, 23. Februar

THEATER & BÜHNE

Galli Theater, 19 Uhr

Komödie: »Schlagersüsstafel«
Eine gesamtdeutsche Komödie.

Alte Oper, 19.30 Uhr

»Rocky Horror Show«
[Kult-Musical]

Theater Waidspeicher, 19.30 Uhr

PREMIERE: »Die zertanzten Schuhe«
[Musikalisches Puppentheater]
Welche Tanzlust greift da jede Nacht um sich? Laute Musik und fröhliches Lachen dringen aus dem Zimmer der Töchter, doch sie lassen niemanden hinein. Der König hat drei Herren beauftragt, eine Antwort zu finden. Tatsächlich öffnet sich für sie die Tür zwölf Mal, und zwölf Töchter stellen sich vor. Jede anders, jede geheimnisvoll. Jede mit ihrer Musik und ihrem Tanz. Zusammen verwickeln die Zwölf ihre Zuschauer in immer ausladendere Tänze...

Die Schotte, 20 Uhr

PREMIERE: »Definitiv vielleicht!«
Szenenkollektive für Menschen ab 12 Jahren.

KABARETT & COMEDY

Kabarett Erfurter Puffbohne, 19.30 Uhr

»Paarshit happens – Zweiter Aufguss. Jetzt noch heißer!«

Verliebt, verlobt, verlassen – und das an einem einzigen Abend.

DASDIE Live, 20 Uhr

Live: »Jens Eulenberger und Ekky Meister – Wellfleisch und Kopfsalat«
Jens Eulenberger und Ekky Meister, beide unter anderem beim Ensemble der aca-

demixer bieten vielleicht optisch nicht alles, dafür aber einen hingebungsvollen Abend mit Szenen, Texten und Liedern, die kein wichtiges Fettnäpfchen und kein unwichtiges Thema auslassen.

KONZERT



Foto: Lukas Diller

Kulturnahnhof Jena, 20 Uhr

»DON AIREY & FRIENDS« – Tour 2018 (thk) Begeisterte Besucher, klasse Kritiken, reihenweise Rockhighlights, mitreißende Musiker – gute Gründe für Deep-Purple-Keyboarder Don Airey & Friends nach exakt zwölf Monaten wieder auf Tour nach Deutschland zu kommen. Dabei dürfen sich vor allem Purple-Fans ganz besonders auf einen Titel freuen, den Vocalist Ian Gillan und seine Männer schon lange nicht mehr live aufführen – auch nicht auf ihrer weltumspannenden »Long Goodbye«-Tour: den Klassiker »Child In Time«!

Bandhaus / Kontor, 20 Uhr

Live: »Truckfighters«
Support: »Shotgun Valium«
[Stoner-Rock]

Café Tikolor, 20 Uhr

Live: »Friedemann«
Friedemann war Sänger der Hardcore-Band COR aus Rügen, ist aber auch seit einigen Jahren bereits als Solokünstler und Singer/Songwriter unterwegs. Seine musikalischen Ausflüge führten ihn quer durch den deutschsprachigen Raum und nach Polen, in die Tschechoslowakei, nach Ungarn, Frankreich, Dänemark und Kuba – immer auf der Suche, immer auf der Reise hin zu den Orten an denen Gleichgesinnte, Musikliebhaber und Weltverbesserer zu Hause sind. Friedemann erzählt aus seinem Leben und dem Leben der vielen Menschen, die er treffen und begleiten durfte. Er singt von verschiedenen Wegen zum Glück, vom sich verlieren im Dunkeln, vom Auferstehen und vom Vergehen.

DASDIE Brettli, 20 Uhr

Live: »Maggie Reilly & Band – German Tour 2024« [Pop]
Ihre Stimme ist es, die Hits wie »Moonlight Shadow«, »Family Man«, »To France« oder »Foreign Affair« zum persönlichen Soundtrack von Millionen machten. Noch heute zählen diese Lieder zum festen Repertoire der Radiostationen und haben sich ihren festen Platz in der Geschichte der Musik und im Leben der Musikliebhaber erobert.

Jugendhaus Fritzer, 20 Uhr

»Earfood – Die Talenteschmiede«
Nachwuchsbands im Fritzer.

Museumskeller, 20 Uhr

Live: »Andreas Diehlmann Band«
[Bluesrock]
Mit dem Gewinn des German Blues Awards in der Kategorie Band zählt die Andreas Diehlmann Band definitiv zur Spitze der Deutschen Blueszene. Wie eine gut geölte Maschine arbeitet sich die Band durch ihre Eigenkompositionen, die stark im traditionellen Blues verwurzelt sind, aber doch eine ganz eigenständige und moderne Note aufweisen.

CLUB & PARTY

Ivers, 20 Uhr

»Karaoke Party«
Eintritt frei!

Engelsburg, 23 Uhr
Party: »Guilty Pleasures / Disco Party Sahne!«
Mit Cozy und Courtney Lost!

KINO & FILM

KinoKlub am Hirschlachufer
»Geliebte Köchin« (Seniorenkino), 14 Uhr
»Rückkehr zum Land der Pinguine«, 16.40 Uhr
»Poor Things«, 18.20 Uhr
»The Royal Hotel« (OmU), 21 Uhr

Franz Mehlhose, 20.15 Uhr
»16mm Stummfilmabend«
Mit Richard Siedhoff am Klavier.

LESUNG & BUCH

Buchhandlung Peterknecht, 19.30 Uhr
Lesung: »Joachim B. Schmidt – Kalmann und der schlafende Berg« [Krimi]
Kalmann sitzt in der Tinte. Besser gesagt, er sitzt im FBI-Hauptquartier in Washington. Dabei wollte er eigentlich nur seinen amerikanischen Vater besuchen. Doch der lässt ihn hängen, und ehe Kalmann sichs versieht, sitzt er wieder im Flugzeug zurück nach Island. Im hohen Norden hat er aber auch keine Ruhe. Ein Mord ist geschehen, und die Spuren reichen zurück bis nach Amerika und in den Kalten Krieg.

VORTRAG & FÜHRUNG

Mittelalterliche Mikwe, 14 Uhr
»Öffentliche Führung zum jüdischen Ritualbad«
Eintritt frei!
Augustinerkloster, 20 Uhr
Führung: »Luthers schlaflose Nächte in Erfurt«
Führung bei Kerzenschein im Augustinerkloster.

SPORT

Eissportzentrum, Arnstädter Straße 53, 20 Uhr
Eishockey: »TecArt Black Dragons – Hammer Eisbären«

REGION

Arnstadt, Theater, 19.30 Uhr
Kabarett: »academixer«
Drei völlig unterschiedliche Frauen aus drei Generationen treffen zufällig im Wartezimmer einer Kinderwunschkllinik aufeinander und erzeugen damit fruchtbares Kabarettvergnügen. Aber bitte nicht zu früh freuen: Schnappatmende Feministinnen erhalten einen Humorworkshop mit Lachgarantie. Für allzu bequeme Rollenbilder, Stammtischmorallosungen und ideologische Keimfreiheit ist hier kein Platz.

Bad Langensalza, Tourist-Information, 17 Uhr
Stadt- und Kellerführung: »Unter dem Pflaster«
Gehen Sie Bad Langensalza unter die Haut und entdecken Sie, wie aus dem Travertin Gewölbe um Gewölbe zu faszinierenden Kellern entstand.

Weimar, DNT, 10 Uhr
Musiktheater für Kinder: »Kuckuck im Koffer«
Ab 3 Jahren!

Sa, 24. Februar

THEATER & BÜHNE

Galli Theater, 19 Uhr
Komödie: »Schlagersüßtafel«
Hildegard aus dem Westen trifft Cornelia aus dem Osten. Sie hatten sich schon einmal kennengelernt, in der 70ern. Damals war Hildegard in die DDR gerüstet und wurde von Cornelia begeistert im real existierenden Sozialismus geschult...Eine

Reise mit aktuellem Witz und rührender Stimmung in eine spannende alte und neue Zeit!

Theater Erfurt, 19 Uhr
PREMIERE: »DYS:CONNECT – Follow Me«
Es lohnt sich, in unserer krisengeschüttelten Zeit über das Verhältnis von Dystopie und Utopien nachzudenken. Die Choreografin Ester Ambrosino beschreibt in ihrem zweiteiligen Tanzabend ihr Verhältnis zu beiden philosophischen Begrifflichkeiten. Zu Franz Schuberts »Unvollendete« entstehen, inspiriert von George Orwells »1984«, choreografierte Bilder der Zerrüttung und Vereinsamung, aber eben auch Bilder der Hoffnung. Im zweiten Teil befinden wir uns in der »schönen neuen Welt«, die Aldous Huxley schon im vergangenen Jahrhundert beschrieben hat. Die Menschen könnten endlich glücklich sein. Doch das, was nun Leben sein soll, ist lediglich angepasst an die digitalen Normen der Repräsentation.

DASDIE Live, 20 Uhr
Travestie-Revue: »Pretty Wo(man)«
Comedy, Parodie & freche Conférencen.

Die Schotte, 20 Uhr
Szenencollage: »Definitiv vielleicht!«

Offene Arbeit, Allerheiligenstraße 9, 20 Uhr
Komödie: »Candlelight und Liebestöter« [Gastspiel des Theaters im Palais]
Während die Dame des Hauses den Abend entspannt mit ihrem Gatten ausklängen lassen möchte – romantischer Sonnenuntergang inklusive – hat er ganz andere Pläne...Eine pointenreiche, kabarettistische Komödie, in der kein Thema zwischen Candlelight und Liebestöttern ausgelassen wird und der Geschlechterkampf bei Fußball und Busenfreundin, Warmduschern und Sitzpinklern, gemeinsamen Shopping-Touren, dem Bad zu zweit, verführerischen Dessous und einem urkomischen Striptease seinen Höhepunkt findet.

KABARETT & COMEDY

Die Arche, 18 und 21 Uhr
Kabarett: »Die fabelhafte Welt der Therapie«
Gastspiel von FKK – Freie Kabarett Kultur Leipzig.

Kabarett Erfurter Puffbohne, 19.30 Uhr
»Vor der Ehe wollt' ich ewig leben«
Mit dem Kabarettisten Maximilian Nowka.

DASDIE Brettli, 20 Uhr
Live: »Wolfgang Trepper«
Wenn Kabarettist Wolfgang Trepper loslegt, gibt es kein Halten mehr: Er poltert und regt sich auf, analysiert Politiker und Fernsehmoderatoren, Serien und Fußballdramen – und natürlich Schlagertexte. Für sein Publikum hat er sich wieder stundenlang vor die Glotze gesetzt, um einen schnellen Überblick zu geben, was man alles nicht sehen muss. So kriegen alle ihr Fett weg und ordentlich den Marsch geblasen, die es sich verdient haben – an Typen und Themen mangelt es da nicht.

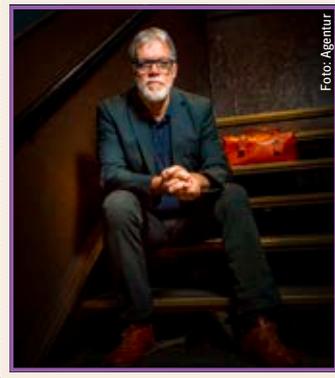


Foto: Agentur

KONZERT

Kaisersaal, 19 Uhr
Live: »Forced to Mode + Eklipse – One Caress Electro-Acoustic-String-Tour 2024«
Forced To Mode gilt als die weltbeste Depeche Mode-Coverband und um diesem Ruf gerecht zu werden, beweist die Band nun einmal mehr, dass ihrem kreativen Lauf keine Grenzen gesetzt werden können. Bereits 2018 und 2019 waren Forced To Mode auf äußerst erfolgreicher »Acoustic Tour« – nun wollen F2M es wieder wissen. Auch hier werden sich die 3 Musiker erneut weiterentwickeln und haben deshalb das in der Szene sehr erfolgreiche String-Quartett »Eklipse« eingeladen, die Tour mit ihren hervorragend passenden Streicher-Klängen zu begleiten.

Alte Oper, 19.30 Uhr
»Merci Udo – Eine Hommage an Udo Jürgens«

Andreas Kavalier, 20 Uhr
Live: »Duo Diesel – It's Countrytime!« [Country]

Franz Mehlhose, 20 Uhr
Live: »Meagre Martin« [Indie-Rock]
Meagre Martin kreiert auf ihrem Debütalbum »Gut Punch" einen Sound, inspiriert von Shoegaze, 90er-Indie und »Faux Country", der wunderschöne Klangkulissen mit persönlichen, tiefen Texten kombiniert. Die Band präsentiert sich als eine der nachdenklichsten, menschlichsten und aufregendsten Gruppen der zeitgenössischen Indie-Szene.

Haus der sozialen Dienste HsD, 20 Uhr

Live: »Wenzel & Band – Ich liebe gern« [Rock]
Das Leben feiern als Sieg gegen das Destruktive, gegen Kriege und Demagogie. Die Musik ist dabei ein treuer Gefährte. Tourneen führten Wenzel durch Frankreich, Österreich, Amerika, Nicaragua, die Türkei. Er stand mit Arlo Guthrie, Randy Newman, Ferhat Tunc, Konstantin Wecker und vielen Sängern auf der Bühne. Er hat Ehrungen überstanden und unter anderem achtmal den Preis der deutschen Schallplattenkritik gewonnen. 2023 erschien der Dokumentarfilm »Wenzel: Glaubt nie, was ich singe« und die neue Solo Live CD »Noch verschont von großen Kriegen«. Erleben Sie den poetischen Musiker und Sänger des Landes mit seiner exzellenten Band!



Foto: Sandra Buschow

Heiligen Mühle, 20 Uhr

Live: »Andreas Schirneck – Neil Young Abend«
Mit akustischen Gitarren, Bluesharp und Foot-Drum zelebriert Andreas Schirneck seine Favoriten des kanadischen Folkrokers Neil Young. Getreu seinem Motto »handmade music« verzichtet der Musiker auf Unterstützung einer Band und technischen Spielereien.

Ivors, 20 Uhr
Live: »Wisecracker / Psycho and Ska Funk!«

[Skapunk / Ska]
Seit 1996 servieren Wisecracker nun schon ihre ultimative Ska-Punk-Party in die ganze Welt. Die sieben Musiker trumpfen dabei mit einer Mischung aus fetten Gitarrenriffs und furiosem Blechgebläse groß auf und scheren sich nicht weiter um Sprach- und Stil-Barrieren. Die Songs werden nach Belieben auf Spa-

nisch, Englisch oder Deutsch getextet und finden musikalische Einflüsse aus diversen Kulturkreisen. Hauptsache laut, schnell und mit ordentlich Feierei – vor und auf der Bühne!

Jazzclub Erfurt, 20 Uhr
Live: »Shanna Waterstown Quartet« [American Blues]
Shanna Waterstown wurde im tiefen Süden geboren. In Florida, USA um genau zu sein. Sie wuchs als Gospelsängerin in einer kleinen Baptistengemeinde auf, zu einer Zeit, als die beliebteste Musik im Radio und in ihrem Haushalt »Motown Soul«, »Country« und »Gospel« war. Ihre Jugend war geprägt von vielen verschiedenen Musikstilen, die sie bereits im Alter von 11 oder 12 Jahren zu ihren ersten Kreationen und Kompositionen inspirierten. Leidenschaftlich, inspiriert, professionell und musikalisch wird sie als eine echte »Blueswoman« anerkannt. Shanna ist auf dem besten Weg (als eine der jüngsten Bluesfrauen unseres Jahrzehnts), alle Bluesfans in Europa und den USA zu erobern. Lassen Sie sich mitreißen von einer warmen, sinnlichen, kraftvollen und authentischen Stimme!



Foto: Agentur

CLUB & PARTY

VEB im Bandhaus Erfurt, 22 Uhr
»Save the Thrill« [Techno]
Line Up: Lev / Dolce Bahn / Leønel / Christoph Wagner

Engelsburg, 23 Uhr
Party: »All you can Dance!« [Hits'n'Hypes / Indie & Beyond]
Mit Stibbe und Courtney Lost.

KINO & FILM

KinoKlub am Hirschlachufer
»Rückkehr zum Land der Pinguine«, 16.40 Uhr
»Poor Things«, 18.20 Uhr
»The Royal Hotel« (OmU), 21 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

Alte Synagoge, 10.15 Uhr
»Öffentliche Führung«
Theater Erfurt, 11 Uhr
Führung: »Schnupperstunde«
Generationsübergreifende Theaterführung.

Mittelalterliche Mikwe, 11.45 Uhr
»Öffentliche Führung zum jüdischen Ritualbad«
Eintritt frei!

Kultur: Haus Dacheröden, 10-17 Uhr
Midissage: »13. Landesfotoschau Thüringen«
Fotograf:innen aus ganz Thüringen haben ihre besten Bilder eingereicht, doch nur 75 Einzelbilder und sechs Serien wurden

ausgewählt. Entstanden ist eine facettenreiche Ausstellung verschiedener Genres, darunter Porträts, Landschaften, Architektur, Abstraktes und vieles mehr.

KIDS, TEENS & FAMILY

KinoKlub am Hirschlachufer, 15 Uhr
Kinderkino ab 6: »Ernest & Célestine«

Galli Theater, 16 Uhr

Kindertheater: »Dornröschen«
Interaktives Märchentheater für die ganze Familie.

Offene Arbeit, Allerheiligenstraße 9, 16 Uhr

Kindertheater: »Hans im Glück«
[Gastspiel des Theaters im Palais]
Ein Märchen nach den Gebrüder Grimm.

SONSTIGES

egapark, Halle 1, 10-17 Uhr

»8. Erfurter Handmade, Design & Kreativmarkt«
Der Markt für Individualisten, Design-Fans und Selbstermacher.

Messe Erfurt, ab 10 Uhr

Messe: »Thüringen Ausstellung 2024 / Hochzeit und Feste 2024 / ThüMobilen – Die Immobilienbörse 2024«

Kultur: Haus Dacheröden, 10-15 Uhr

Workshop: »Kreatives Schreiben mit Anke Engelman«
Alle, die ihre Schreiberfahrungen mit anderen teilen und diskutieren, Neues lernen und sich ausprobieren möchten in der Kunst des Schreibens, sind herzlich eingeladen.

REGION

Arnstadt, Theater, 19.30 Uhr

»Falco meets Michael Jackson«
Erleben Sie in dieser einzigartigen Show mit Falco und Michael Jackson die beiden größten und exzentrischsten Künstler der Popmusikgeschichte gemeinsam auf der Bühne. Unterstützt von einer hochkarätigen Live-Band und Tänzern zeigt die Show die Highlights der Michael Jackson Tribute Live Experience und dem Falco Musical.

Gotha, Kulturhaus, 19 Uhr

»Starlights Live – Die! Orgelshow Deutschlands«
Licht, Video, Mega Unterhaltung und vielen Emotionen aus Pop, Rock, Filmmusik, Musical & Klassik.

Herbsleben, Rathausaal

Kindertheater: »Aladin und der Geist aus dem Morgenland«, 16 Uhr
Theaterstück: »Alles was sie wollen«, 19.30 Uhr

Sondershausen, Erlebnisbergwerk, 18 Uhr

DNT unter Tage: »Treuhandkriegspanorama«
Eine junge Generation blickt auf die aufsehenerregenden Ereignisse im Kali-Bergwerk Bischofferode zu Beginn der 1990er-Jahre zurück. Ein temporeiches Stück über Thüringer Geschichte im Spiegel der Gegenwart – einmalig an einem Ort zu sehen, der nicht passender sein könnte: 670 Meter unter Tage im Erlebnisbergwerk »Glückauf« Sondershausen.

Weimar, DNT, 19.30 Uhr

Musical: »My Fair Lady«
Kleider machen Leute? Falsch – die Rhetorik machts! Denn laut Sprachforscher Prof. Higgins entscheidet nicht allein der gesellschaftliche Status über das Weiterkommen eines Menschen, sondern zuvor erst sein Sprachgebrauch. Und so lässt sich Eliza Doolittle auf ein Experiment ein: der Professor und sein Freund Oberst Pickering wollen innerhalb von sechs Monaten aus ihr eine feine Dame machen...

So, 25. Februar

THEATER & BÜHNE

Theater Erfurt, 18 Uhr

Oper: »Rusalka«
Lyrisches Märchen in drei Akten von Antonín Dvořák.

Alte Oper, 19.30 Uhr

Live: »Ben Becker – Im Exil«
Eine Literatur-Performance von und mit Ben Becker.

KABARETT & COMEDY

Kabarett Erfurter Puffbohne, 10 Uhr
»Kabarett-Brunch«

Die Arche, 16 Uhr

Kabarett: »Macht doch, wasser wollt«

DASDIE Brettli, 19 Uhr

Live: »Alain Frei – All In«
Mit viel Charme und immer einer Spur Selbstironie ist Alain Frei ganz nah am Zeitgeschehen und am Publikum. Eine rasante Reise durch den Wahnsinn unseres Alltags – mit viel Humor, Spontanität und immer einem Augenzwinkern.

Kabarett Erfurter Puffbohne, 19.30 Uhr

»Vor der Ehe wollt' ich ewig leben«
Mit dem Kabarettisten Maximilian Nowka.

KONZERT

Rathaus, Fischmarkt, 17 Uhr

Kammerkonzert: »Quintetto Abbraccio«
Das Bläserquintett spielt Werke von Ludwig van Beethoven, Carl Nielsen und weiteren mehr.

KINO & FILM

KinoKlub am Hirschlachufer

»Rückkehr zum Land der Pinguine«, 16.40 Uhr
»Poor Things«, 18.20 Uhr
»The Royal Hotel« (OmU), 21 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

Alte Synagoge, 10.15 Uhr

»Öffentliche Führung«

Mittelalterliche Mikwe, 11.45 Uhr

»Öffentliche Führung zum jüdischen Ritualbad«
Eintritt frei!

Erinnerungsort Topf & Söhne, 15 Uhr

Öffentliche Führung: »Techniker der Endlösung – Topf & Söhne. Die Ofenbauer von Auschwitz / Menschheitsverbrechen und Berufsalltag – Topf & Söhne und die Geschäftsbeziehungen zur SS«
Einzig historischer Firmensitz, der die Mittäterschaft der Industrie an der Shoah exemplarisch zeigt.
Eintritt frei!

Museum für Thüringer Volkskunde, 15 Uhr

Finissage: »Schweinskram – Künstlerisches, Rares, Albernes, Museales aus der Privatsammlung Eberhard Frank«

KIDS, TEENS & FAMILY

KinoKlub am Hirschlachufer

Kinderkino ab 3: »Die Welt der Traumtiere – Kurzfilme«, 11 Uhr
Kinderkino ab 6: »Ernest & Célestine«, 15 Uhr

Theater Waidspescher, 11 Uhr

Puppentheater: »Daumesdick«
Nach dem Märchen der Gebrüder Grimm. Ab 4 Jahren!

Galli Theater, 16 Uhr

Kindertheater: »Dornröschen«
Interaktives Märchentheater für die ganze Familie.

Jugendzentrum Musik Fabrik, 16 Uhr

»Turnier des Monats – EA FC 24«

SPORT

Steigerwaldstadion, 13 Uhr

Fußball Regionalliga Nordost: »FC Rot-Weiß Erfurt – VSG Altgliencke«

SONSTIGES

egapark, Halle 1, 10-17 Uhr

»8. Erfurter Handmade, Design & Kreativmarkt«
Der Markt für Individualisten, Design-Fans und Selbstermacher.

Messe Erfurt, ab 10 Uhr

Messe: »Thüringen Ausstellung 2024 / Hochzeit und Feste 2024 / ThüMobilen – Die Immobilienbörse 2024«

REGION

Arnstadt, Theater, 11 und 15 Uhr

»Die Schneekönigin – Das Musical«
Die berühmte Geschichte für die ganze Familie.

Bad Langensalza, Stadtmuseum, 11 Uhr

»Öffentliche Führung«

Bad Langensalza, Friederikenschlösschen, 15 Uhr

Kurkonzert: »Die Zwei«

Weimar, Redoute, 16 Uhr

Kinderoper: »Räuber Hotzenplotz«
Nach dem Buch von Otfried Preußler.

Weimar, DNT, 18 Uhr

»Groove Symphony feat. Dapayk Solo & Alec Troniq«
Was entsteht, wenn sich Top-Protagonisten der elektronischen Clubmusik-Szene und ein klassisches Orchester die Hand reichen? Ein Konzerterlebnis auf Augenhöhe, ein erstklassiges Groove-Feuerwerk, das Konzertgänger*innen und Clubbesucher*innen aller Generationen gleichermaßen in seinen Bann zieht.
»Groove Symphony« ist ein interaktives Live-Konzertformat, für das Weimarer Schüler*innen im Vorfeld gemeinsam mit den Profis Samples und Tracks, digitalelektronische Klänge und Rhythmen produzieren, um sie dann, eingebettet in die Hits von Dapayk und Alec Troniq, live dem Publikum zu präsentieren. Der Mix aus Minimal Techno, House, Dancefloor, Bigband-Jazz und klassischem Orchester-sound verleiht dem Konzert die Aura einer pulsierenden Clubnacht.

Weimar, DNT, 20 Uhr

Komödie: »Paarlaufen II oder Mindestens sechs Personen rennen nach dem Glück, doch das Glück, wie Brecht schon sagte, rennt hinterher«
Jean-Michel Räbers 2020 entstandenes Stück ist rasanter Krimi, Zeitdiagnose und Lichtblick in Einem. Dem Autor gelingt hierbei eine Art dramatischer Aufmunterung. Zwar müssen sich seine Figuren zunächst unerhörten Gegebenheiten stellen und Scheitern wie auch Verlust erfahren, dann aber werden sie aus eigener Kraft wieder Zuversicht erlangen, ihr Schicksal und ihre Zukunft in die eigenen Hände nehmen, um letztlich etwas ganz Neues zu schaffen.

Mo, 26. Februar

KABARETT & COMEDY

Die Arche, 19.30 Uhr

Kabarett: »Macht doch, wasser wollt«
Wasser beschäftigt uns, wenn zuviel davon da ist (Ahrtal) oder zu wenig (Trockengebiete). Die Arche sorgt für einen Abend mit sprudelnden Ideen voll trocken Humors.

KINO & FILM

KinoKlub am Hirschlachufer

»Rückkehr zum Land der Pinguine«, 16.40 Uhr
»Priscilla«, 18.20 Uhr
»Poor Things« (OmU), 20.40 Uhr

SONSTIGES

Messe Erfurt, ab 10 Uhr

Messe: »Thüringen Ausstellung 2024«
Thüringens größte Verbrauchermesse.

Di, 27. Februar

THEATER & BÜHNE

Theater Waidspescher, 19.30 Uhr

Musikalisches Puppentheater: »Die zentanzten Schuhe«
Das Märchen der Brüder Grimm vom Suchen und Finden der selbsteigenen Bewegung entfaltet ein Panorama unterschiedlicher Puppenarten und facettenreicher Tänze aus der ganzen Welt.

KINO & FILM

KinoKlub am Hirschlachufer

»Geliebte Köchin« (Seniorenkino), 14 Uhr
»Rückkehr zum Land der Pinguine«, 16.40 Uhr
»Priscilla«, 18.20 Uhr
»Poor Things« (OmU), 20.40 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

Alte Synagoge, 18.30 Uhr

Vortrag: »Der Erfurter Judeneid und andere Interreligiöse Eide im mittelalterlichen Europa«
Mit Prof. Dr. Andreas Lehnertz (Universität Trier).
Eintritt frei!

SONSTIGES

Messe Erfurt, ab 10 Uhr

Messe: »Thüringen Ausstellung 2024«
Thüringens größte Verbrauchermesse.

REGION

Weimar, Redoute, 16 Uhr

Kinderoper: »Räuber Hotzenplotz«
Nach dem Buch von Otfried Preußler. Ab 5 Jahren!

Weimar, DNT, 20 Uhr

PREMIERE: »Kunst«
Serge hat ein weißes Bild gekauft. Für sehr viel Geld. Seine beiden Freunde Yvan und Marc sind ratlos. Wie kann man so viel für ein Kunstwerk ausgeben, das nichts bedeutet und einfach nur weiß ist? Die Diskussion darüber erhärtet sich zum erbitterten Streit, bei dem alles auf dem Spiel steht: die eigenen Anschauungen und Lebensperspektiven. Vor allem aber droht die langjährige Freundschaft der drei zu zerbrechen...

Weimar, C.Keller & Galerie, 21.30 Uhr

Live: »Kungens Män«
[Psychedelic Kraut Stoner Rock]
Kungens Män begann 2012 in Stockholm, Schweden, als sich eine Gruppe guter Freunde entschied zum Abhängen ein paar Instrumente mitzubringen. Die zufälligen Jam-Sessions wurden immer regelmäßiger und bald begann Kungens Män, alles aufzunehmen, völlig ungefiltert und ohne Sicherheitsnetze. Die Inspiration kommt vom Dröhnen, dem Klappern der lockeren Schraube, dem Schaltkreisausfall der Effekte, der Fettigkeit des Moogs und von der sehr vielfältigen Verkabelung einer Gruppe schwedischer Freaks mittleren Alters.
Eintritt frei!

Mi, 28. Februar

KABARETT & COMEDY

Die Arche, 19.30 Uhr

Kabarett: »Macht doch, wasser wollt«

KONZERT



Foto: Agentur

Haus der sozialen Dienste, 20 Uhr
Live: »Nout + Mats Gustafsson«
Delphine, Rafaëlle & Blanche – die drei Französisinnen von Nout zelebrieren wieder den Punk-Jazz-Aufstand! Aber diesmal mit Verstärkung durch den in Österreich lebenden schwedischen Saxophonisten und Universalkünstler Mats Gustafsson – also ein Quartet der absoluten Spitzenklasse!

KINO & FILM

KinoKlub am Hirschlachufer
»Geliebte Köchin« (Seniorenkino), 14 Uhr
»Rückkehr zum Land der Pinguine«, 16.40 Uhr
»Priscilla«, 18.20 Uhr
»Poor Things« (OmU), 20.40 Uhr

LESUNG & BUCH

Thüringer Vinarium, Petersberg 8, 19.30 Uhr
»Die Wein-Lese im Februar mir Rolf Sakulowski«
Im Februar ist der Autor Rolf Sakulowski in der Wein-Lese zu Gast. In seinem neuesten Thüringen-Krimi geht es um eine geheimnisumwitterte Reliquie und einen Historiker auf riskanter Mission.

VORTRAG & FÜHRUNG

Kunsthalle Erfurt, 12 Uhr
»Kunstpause – 15 Minuten Bildbetrachtung«
Eintritt frei!
Angermuseum, 13 Uhr
»Kunstpause – 15 Minuten Bildbetrachtung«
Eintritt frei!
Druckereimuseum und Schaudapot im Benary-Speicher, 16-18 Uhr
»Vorführung künstlerischer Handtechniken«
Mit Karsten Kunert.
Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Kultur: Haus Dacheröden, 16 Uhr
Bilderbuchkino: »Der kleine rote Bus«
Der kleine rote Bus kann fahren, fliegen und schwimmen. Seine Fahrerin ist Tante Pippa, und zusammen mit ein paar Kindern und Tieren erkundet er die Stadt. Ein besonders hochwertiges Buch mit wunderbaren, opulenten Illustrationen von Doris Eisenburger, die zum Suchen und Träumen einladen.
Eintritt frei, ab 4 Jahren!

SONSTIGES

Messe Erfurt, ab 10 Uhr
Messe: »Thüringen Ausstellung 2024«
Thüringens größte Verbrauchermesse.
Kultur: Haus Dacheröden, 19.30 Uhr
»Tablequiz – Dacheröden sucht das beste Rateteam«
Das Table- oder Kneipenquiz ist eine weit verbreitete britische Tradition, die auch in Deutschland großen Zuspruch gefunden hat. Gespielt wird in Tischteams, die die Fragen des Quizmasters beantworten.
Eintritt frei!

REGION

Weimar, DNT, 20 Uhr
Foyergespräch: »Zur Präzedenzlosigkeit der Shoah. Angriffe auf die Erinnerungskultur in Ost und West«

Weimar, Redoute, 20 Uhr

Hommage: »John Lennon – Across the Universe«
Mit gerade einmal 40 Jahren wird der weltberühmte Musiker und Friedensaktivist John Lennon in New York erschossen. Seinem herausragenden Werk widmet das DNT einen musikalischen Abend.

Do, 29. Februar

KABARETT & COMEDY

Die Arche, 19.30 Uhr
Kabarett: »Macht doch, wasser wollt«

KONZERT

Theater Erfurt, 20 Uhr
»7. Sinfoniekonzert«
Werke von Maurice Ravel, Richard Strauss und Ralph Vaughan Williams.

KINO & FILM

KinoKlub am Hirschlachufer
»Perfect Days«, 16.20 Uhr
»Next Goal Wins«, 18.50 Uhr
»Good Boy«, 20.50 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

Mittelalterliche Mikwe, 14 Uhr
»Öffentliche Führung zum jüdischen Ritualbad« – Eintritt frei!

Erinnerungsort Topf & Söhne, 18 Uhr
Projekt: »Unser Besuch in der Gedenkstätte Auschwitz«
Schülerinnen und Schüler der Staatlichen Gemeinschaftsschule 1 »Friedrich Schiller« in Erfurt stellen ihre Projektergebnisse vor. Eintritt frei!

Kultur: Haus Dacheröden, 19 Uhr
Vortrag: »Freche Fragen an Ärzte der Zentralklinik Bad Berka«
Die Veranstaltungsreihe der Zentralklinik nähert sich auf ungewöhnliche Art und Weise verschiedenen Themen rund um die Gesundheit. Heute steht Dr. Hinkel Rede und Antwort zum Thema »Salze in unserem Blut«. Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Jugendhaus Fritzer, 16 Uhr
Kochworkshop: »Tik Tok Nudeln«
Jugendzentrum Musik Fabrik, 16 Uhr
»Warum gibt es ein Schaltjahr?«

SONSTIGES

Messe Erfurt, ab 10 Uhr
Messe: »Thüringen Ausstellung 2024«
Thüringens größte Verbrauchermesse.

REGION

Bad Langensalza, Stadtbibliothek, 16 und 19.30 Uhr
Dia-Show: »Weltreise – 4 Jahre unterwegs«
Von und mit Thomas Meixner.
Weimar, LiteraturEtage, 19 Uhr
Lesung und Gespräch: »Daniel Speck – Yoga Town«
Eine große Liebes- und Familiengeschichte, die zugleich eine spirituelle Reise ist und bis nach Indien führt – von Bestseller-Autor Daniel Speck. Ein Generationenroman über Musik, große Träume und die Suche nach dem verlorenen Zauber.

Weimar, DNT, 20 Uhr
Solo: »Black Bird«
Von und mit Anna Windmüller.

Weimar, Redoute, 20 Uhr
Hommage: »John Lennon – Across the Universe«

Weimar, C.Keller & Galerie, 21.30 Uhr
Live: »Städtische Manieren«
[Post Rock / Jazz]
Eintritt frei!

Veranstaltungsadressen

ADRESSEN ERFURT

Angermuseum
Am Anger 18
Telefon: 0361-655 164 0
www.angermuseum.de
Bibliothek Domplatz
Domplatz 1
Telefon: 0361-6551590
www.bibliothek.erfurt.de
egapark
Gothaer Straße 38
Telefon: 0361-5643737
www.egapark-erfurt.de

Haus zum Stockfisch – Stadtmuseum
Johannesstraße 169
Telefon: 0361-655 565 1
stadtmuseum-erfurt.de

Kultur: Forum Haus Dacheröden
Anger 37
Telefon: 0361-655 163 5

Kulturhof Krönbäcken
Michaelisstraße 10
Telefon: 0361-655 196 0
galerie-waidspeicher.de

Messe Erfurt
Gothaer Straße
Telefon: 0361-400 0
www.messe-erfurt.de

Naturkundemuseum
Große Arche 14
Telefon: 0361-655 568 0
www.naturkundemuseum-erfurt.de

BÜHNE, KUNST & FILM

Alte Oper
Theaterstraße 1
Telefon: 0361-551166
www.dasdie.de

DASDIE Brett/DASDIE Stage
Lange Brücke 29
Telefon: 0361-551166
www.dasdie.de

DASDIE Live
Marstallstraße 12
Telefon: 0361-551166
www.dasdie.de

Galli Theater Erfurt
Marktstraße 35
Telefon: 0361-34194524
www.galli-erfurt.de
Kabarett Die Arche
Domplatz 18
Telefon: 0361-598 292 4
www.kabarett-diearche.de

Kabarett Lachgeschoss
Futterstraße 13
Telefon: 0361-663 588 6
www.lachgeschoss.de

Kinoklub Hirschlachufer
Hirschlachufer 1
Telefon: 0361-642 219 4
www.kinoklub-erfurt.de

Klanggerüst e.V.
Magdeburger Allee 175
www.klanggeruest.de

Theater Erfurt
P.-Muth-Straße 1
Telefon: 0361-223 331 55
www.theater-erfurt.de

Theater Die Schotte
Schottenstraße 7
Telefon: 0361-643 172 2
www.theater-die-schotte.de

Theater im Palais
Michaelisstraße 30
Telefon: 0361-550 499 01
www.theaterimpalais.de

Theater Waidspeicher
Domplatz 18
Telefon: 0361-598 292 4
www.waidspeicher.de

Puppenspiel e.V.
Leipziger Straße 15
Telefon: 0361-646 479 0
www.puppe-thueringen.de

MUSIK

Andreas Kavalier
Andreasstraße 5
Telefon: 0361-2119140
www.andreas-kavalier.de

Club From Hell
Flughafenstraße 41
www.clubfromhell.de

Cosmopolar
Anger 66
Telefon: 0361-644 762 60
www.cosmopolar.com

Engelsburg
Allerheiligenstraße 20/21
Telefon: 0361-244 770
www.eburg.de
Franz Mehlhose
Löberstraße 12
Telefon: 0361-56 60 203
www.franz-mehlhose.de

Frau Korte
Magdeburger Allee 179
www.frau.korte.de

Haus der Sozialen Dienste HsD
Juri-Gagarin-Ring 150
Telefon: 0361-562 499 4
www.museumskeller.de

Heiligen Mühle
Magdeburger Straße 16
Telefon: 0361-733 297
www.heiligenmuehle.de

Ilvers
Magdeburger Allee 136
Telefon: 0361-430 374 1
www.ilvers.de

Jazzclub Erfurt e.V.
Juri-Gagarin-Ring 140A
www.jazzclub-erfurt.de

Kalif Storch
Zum Güterbahnhof 20
Telefon: 0361-430 401 4
www.kalifstorch.com

Museumskeller
Juri-Gagarin-Ring 140a
Telefon: 0361-562 499 4
www.museumskeller.de

Musikpark
Willy-Brandt-Platz 1
Telefon: 0361-550 408 2
www.musikparkerfurt.de

Nerly
Marktstraße 6
Telefon: 0361-381 325 5
www.nerlyerfurt.de

Presseklub
Dalbergsweg 1
Telefon: 0361-789 456 5
www.presseklub.net

Stadtgarten
Dalbergsweg 2
Telefon: 0361-653 199 88
www.stadtgarten-erfurt.de

IMPRESSUM |

tam.tam DAS STADTMAGAZIN

Verlag
Florian Görmar Verlag
Lindenhöhe 16
07749 Jena
Telefon: 036 41-54 34 48
E-Mail: info@tam-tam-stadtmagazin.de
Internet: www.tam-tam-stadtmagazin.de

Herausgeber, Eigentümer und verantwortlicher Chefredakteur
i. S. d. P. Florian Görmar
Lindenhöhe 16
07749 Jena

Redaktion
Lindenhöhe 16
07749 Jena

Autoren dieser Ausgabe (mit Kürzel)
Florian Berthold (FLB), Thomas Behlert (TBE), Dr. Matthias Eichardt (MEI), Florian Görmar (FGO), Sabine Göttel (SGÖ), Kerstin Klaholz (KKL), Susann Leine (SLE), Uschi Lenk (ULE), Olaf Neumann (ONE), Sylvia Obst (SYO), Michael Stocker (MST), Bernd Seydel (BES), Beate Seidel (BSE), Susanne Streicher (SUS)

Anzeigenleitung
Florian Görmar, Telefon: 036 41-54 34 48
oder schriftlich an die Verlagsadresse.

Druck Lehmann Offsetdruck und Verlag GmbH, Gutenbergring 39, 22848 Norderstedt

Fotos / Bildnachweis
Titel: Annett Weigelt / Wikipeedia
Seite 3: Ludwig Schirmer / COFO Entertainment / Camilla Poesio
Nicht immer gelingt es, die Rechteinhaber von Fotos zweifelsfrei zu ermitteln. Berechtigte Anspruchsinhaber wenden sich bitte an den Verlag.

Abonnement
10 Ausgaben 28,-€ incl. Porto im Inland

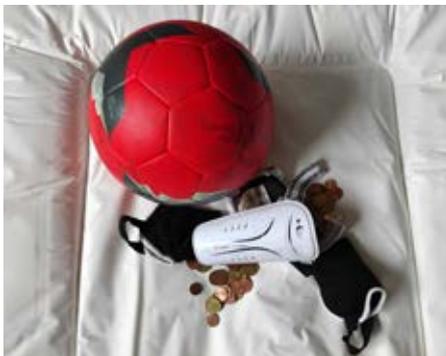
Erscheinungsweise
zehnmal pro Jahr

Anzeigen- und Redaktionsschluss
16.02.2024 für die März-Ausgabe 2024
Veranstaltungsinweise werden kostenlos abgedruckt, aber eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann nicht übernommen werden. Veranstalter, die honorarpflichtige Fotos zur Anknüpfung ihres Programms an das Stadtmagazin tam.tam übergeben, sind für die Forderungen des Urhebers selbst verantwortlich. Für den Inhalt geschalteter Anzeigen wird keine Gewähr übernommen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und sonstige Unterlagen kann keine Gewähr übernommen werden. Die Urheberrechte für gestaltete Anzeigen, Fotos, Berichte sowie der gesamten graphischen Gestaltung liegen beim Verlag und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung und gegebenenfalls gegen Honorarzahlung weiterverwendet werden. Gerichtsstand ist Jena. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

| WIR FRAGEN, IHR ANTWORTET |

Hast Du schon einmal etwas gewonnen?

Interviews und Fotos: Michael Stocker



JAN
Rettungssanitäter

Tatsächlich ja. Vor über zwanzig Jahren habe ich mal sieben Spiele in einer Fußballwette richtig getippt und 400 DM gewonnen. Und letztens hatte ich einen Vierer im Lotto, mit richtiger Superzahl. Allerdings gab es dafür nur 220 Euro. Aber was heißt nur? Das ist eine Menge Geld. Trotzdem war ich überrascht, ein Vierer klingt immer nach großem Gewinn, aber er ist es am Ende gar nicht. Ansonsten hier und da mal ein Rubbellos, da ist auch ab und zu ein Euro drin. Aber ich fürchte, ich habe schon etliches mehr Geld in Lotto gesteckt, als ich am Ende herausbekommen habe.



MATTEO
Student

Ich selber nicht, ich nehme auch nicht an Gewinnspielen teil. Aber ich habe letztens etwas Tolles gehört: In Stockholm haben die Autofahrer automatisch bei einer Lotterie mitgemacht. Alle Autos wurden aufgezeichnet und wer geblitzt wurde, musste seine Strafe in einen Jackpot zahlen. Dieser wurde dann unter denen verlost, die sich an die Geschwindigkeit gehalten haben. Die Geschwindigkeitsüberschreitungen gingen dadurch direkt um dreißig Prozent zurück, weil alle den Jackpot haben wollten. Eine coole Sache, finde ich. Aber ob das bei uns wegen Datenschutz auch so funktionieren würde ... da habe ich meine Zweifel.



ANJA
Kauffrau im Einzelhandel

Hmmm, nicht das mir etwas einfällt. Aber meine Tante hat schon richtig abgeräumt. Früher gab es etliche Rätselhefte mit Gewinnspielen und da hat sie einiges gewonnen. Mal eine Kaffeemaschine, ein paar Flaschen Wein und vor allen Dingen als größten Gewinn eine Donaukreuzfahrt. Ich weiß das noch, weil ich mir dann auch so ein Heft gekauft habe. Aber am Ende habe ich nicht ein Rätsel fertig gelöst. Da braucht man doch etwas Zeit und die hatte ich damals nicht. Heute gibt es zwar immer noch Rätselhefte, aber Gewinnspiele sind nicht mehr so viele enthalten. Schade eigentlich, jetzt hätte ich die Zeit.



HENNING
Arbeitet in der Verwaltung

Sie fragen wegen des 120 Millionen im Eurojackpots, oder? Ich habe da auch mitgemacht (lacht). Sonst spare ich mir das Geld und spiele kein Lotto, aber bei der Summe probiere ich das ausnahmsweise mal aus. 120 Millionen, ich habe keine Ahnung, was ich damit machen würde. Reisen, ein Haus bauen, gerne auch ein neues Auto, die Familie absichern. Aber ich gehe natürlich nicht davon aus, den Jackpot zu gewinnen. Die Wahrscheinlichkeit ist ja doch äußerst gering.



JULIANE
Bauzeichnerin

Ich habe noch nichts gewonnen. Obwohl, meine Kinder haben mir im Grundschulalter zum Geburtstag einmal ein Glücksrad gebastelt. Da konnte ich verschiedene Dinge erdrehen, welche die Kinder mir dann im Haushalt abnehmen wollten. Staubsaugen, Wäsche zusammenlegen, Müll runterbringen, solche Sachen. Ich glaube, damals habe ich beim Staubsauger und Geschirr abgesahnt. Aber jetzt raten Sie mal: Die Gewinne habe ich natürlich nie eingelöst. Jetzt sind meine Kinder 15 und 17. Ich werde das wohl bald mal zur Sprache bringen, dass da noch Gewinne ausstehen, haha!



MARIN
Mitarbeiter im Call-Center

Ja, ich war mal zu einer Veranstaltung, dort gab es eine Sitzplatzverlosung. Von allen Sitzen wurde einer gezogen und wer auf diesem saß, bekam einen Gutschein über 100 Euro für den nächsten Einkauf bei einem großen Internet-Versandhandel. Das war natürlich ganz einfaches Sponsoring, aber ich habe das trotzdem gerne mitgenommen. Ansonsten hier und da mal so etwas wie ein Kuscheltier an einer Losbude auf dem Rummel, aber das würde ich jetzt nicht als richtigen Gewinn erachten. Dafür hat man am Ende ja auch bezahlt. Das ist mehr ein kurzer Spaß zwischendurch.

Neue Bücher von Manfred Krug!



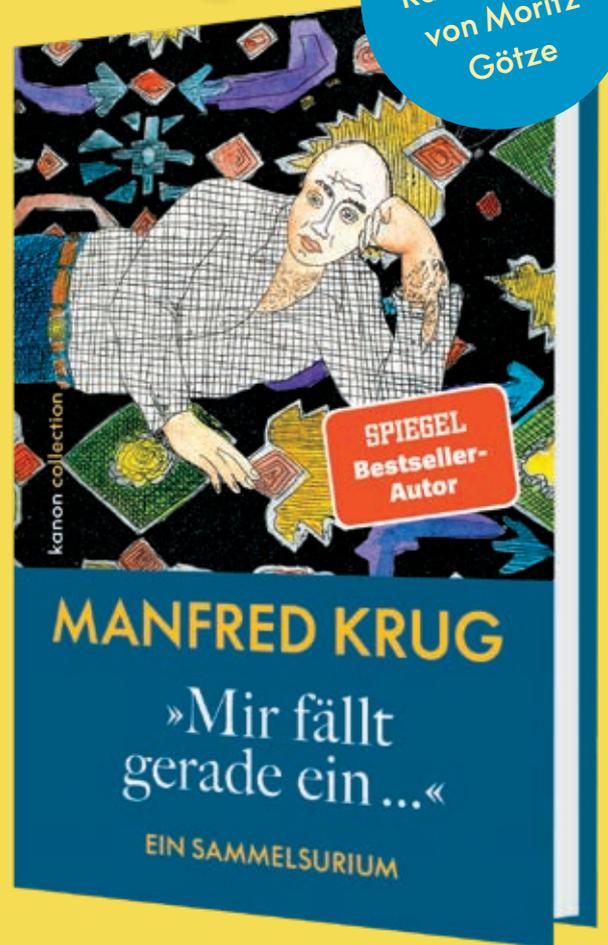
Mit
Radierungen
von Moritz
Götze

»Mir fällt gerade ein...« Ein Sammelsurium

»Man hört Manfred Krug geradezu, wie er seine Erkenntnisse mit seiner begeisterten und lauten Stimme zum Vergnügen seiner Zuhörer vorträgt. Sie sind Ausdruck seiner Wissbegier, seines Witzes und seiner Sammelleidenschaft.«

Krista Maria Schädlich, Herausgeberin

Manfred Krug | »Mir fällt gerade ein...«. Ein Sammelsurium |
Herausgegeben von Krista Maria Schädlich. | Mit Radierungen von
Moritz Götze | 108 Seiten | Gebunden | € 15,00 (D) / € 15,50 (A) |
Erscheint am 7.2.2024 | ISBN 978-3-98568-115-0



Der Bestseller jetzt im Taschenbuch!

»Krug's Sprache ist kraftvoll, schnörkellos und von einer existenziellen Wahrhaftigkeit, wie sie nur in wenigen Büchern zu finden ist. Seine privaten Erlebnisse bettet er ein in die gesellschaftlichen Verhältnisse, es entsteht ein Sittengemälde des ausgehenden 20. Jahrhunderts.«

Janko Tietz, Der Spiegel

Manfred Krug | Ich sammle mein Leben zusammen | Tagebücher
1996 - 1997 | Herausgegeben und mit einem Nachwort von Krista
Maria Schädlich | 208 S. | € 12,00 (D) / € 12,40 (A) |
Erscheint am 24.01.2024 | ISBN 978-3-98568-117-4

SPIELZEIT 23.24

UFERLOS



RUSALKA

OPER VON ANTONÍN DVOŘÁK
PREMIERE 27.01.2024



THEATER ERFURT

DAS THEATER DER LANDESHAUPTSTADT – GENERALINTENDANT GUY MONTAVON